

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . — „ 50

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnondrücke oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Beträge 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

№ 162.

Dienstag, den 15. Juli

1890.

## Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse,

empfehlen zu billigsten Preisen:

**Satin-, Tricot-, Gloria- und Mousseline-Blousen** in allen Grössen,  
**Umhänge** in Perlen und matt,  
**Kinder-Mäntel** in Damast, Piqué, Cheviot und Cachemire, in reicher Auswahl,  
**Knaben-Anzüge** in Tricot, Cheviot, Flanell und Waschstoffen,  
**Waschblousen** für Knaben,  
**Mousseline- und Waschkleidchen** für Mädchen,  
**Schürzen** in unübertroffener Auswahl,  
**Damen-Stoffröcke**, uni und gestreift, in Seide und Wolle,  
**rohseidene Hygiene-Tricotagen** für Damen und Herren,  
das Solideste, was es nur giebt, dabei leicht und angenehm auf dem Körper, von bedeutend wohlthuendem Einfluss für Personen, die an Rheumatismus, Ischias und Neuralgie etc. leiden,  
halbseidene, wollene und baumwollene **Unterzeuge** in allen Grössen, für Damen, Herren und Kinder,  
**Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe** mit Patentknöpfen,  
**halb-, ganzseidene und Baumwolle-Handschuhe** für Damen, Herren und Kinder, in allen Farben und Längen,  
baumwollene **Strümpfe, Socken und Längen** in allen Grössen, acht schwarz D. M. C. und farbig, sowie  
alle Arten und Farben **Strick- und Häkelbaumwolle** und garantirt ächte **Strickseide**.

**Grösste Auswahl, billigste Preise.**

13370

### Cigarren.

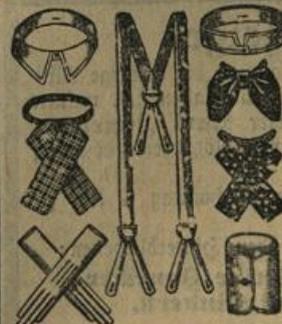
La Salud . . .	6 Pfg. per Stück, Mk. 6.— per 100 Stück,
Paloma . . .	6 " " " " 5.50 " " "
Nordenskiöld	7 " " " " 6.40 " " "
Bahia, Brasil	8 " " " " 7.— " " "

empfehlen 13272

**E. Vigelius, Marktstraße 8,**  
vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

### Nochherde,

selbstverfertigte, beste Construction, in jeder Größe vorrätig.  
**Wilh. Schmidt, Frankenstraße 13.**



Ober-Hemden,  
Kragen, Manschetten,  
Cravatten,  
Hosenträger,  
Taschentücher

empfehlen 13432

in reicher Auswahl

**Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5.**

# 4 Grosse Burgstrasse 4.

Wegen Abreise findet  
morgen

Mittwoch 11 Uhr die letzte große

**Schluss-**

# Gemälde-Auction

statt.

18437

4 Grosse Burgstrasse 4.

**F. Küpper.**

## Durch Tausch

bin ich in den Besitz von 4 gebrauchten vollständigen  
Ruhbaum-Betten gekommen, die ich heute zum  
Verkauf aufgestellt habe und zu äusserst billigen  
Preisen abgeben werde.

**Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

**Krebse (Tafel- und Suppen-), Galm,**  
Aale, Zander, Hechte, Schleie,  
Karpfen, Schellfische, Cablian, Matj-  
und holl. Vollhäringe, Fludern, Mal in Gelee,  
Räucheraal z. empf. **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

## Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige:

**Lina Haas, geb. Rühl,**  
**Jacob Burkhart**

Verlobte.

Wiesbaden, den 14. Juli 1890.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen  
innigstgeliebten Gatten, Milchhändler **Karl Doncker,**  
im Alter von 31 Jahren durch einen plötzlichen Herzschlag  
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr zu  
Sahn statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelmine Doncker**  
nebst Kindern.

Sahn, den 14. Juli 1890.

## Todes-Anzeige.

Heute Früh 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem,  
schwerem Leiden im 84. Lebensjahre unsere innigstgeliebte  
unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester  
und Tante, Frau

**Margarethe Kann, Wwe.,**

geb. Roos.

Wiesbaden, den 14. Juli 1890.

13470

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Georg Kann.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. Juli, Nachm.  
6 1/2 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-  
richt, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Frau, unsere  
gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Mathilde**  
**Schnell, geb. Schäfer,** Sonntag Morgen 9 Uhr nach  
hartem Kampfe von ihrem langen, schweren Leiden durch  
den Tod zu erlösen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1890.

**Karl Schnell nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 1/2 Uhr  
vom Leichenhause aus statt.

## Dankagung.

Für die vielen Theilnahmebezeugungen, sowie Blumen-  
spenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes sagen  
herzlichsten Dank

Die trauernden Eltern

**Albert Naß und Frau.**

Wiesbaden, den 14. Juli 1890.

13276

## Dankagung.

Allen denen, welche so herzlichen Antheil nahmen an  
dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden unver-  
gesslichen Tochter, Schwester, Schwiegerschwester, Schwägerin  
und Tante, Frau **Anna Hafenecker, Wwe., geb.**  
**Becher,** sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir  
unseren herzlichsten Dank.

13096

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen denen, welche unserem nun in Gott ruhenden  
unvergesslichen Sohn, Bruder und Onkel,

**Georg Gosenheimer,**

die letzte Ehre erwiesen, sowie für die zahlreichen Blumen-  
spenden sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

13324

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Besten Dank

für das Grabgeleit und die reiche Blumen spende unserer  
dahingeschiedenen guten Tante, **Johannette Best, geb.**  
**Schneider.**

Im Namen der Hinterbliebenen:

**H. Horn.**



**Sch**  
 mache hiermit nochmals auf den Ausverkauf meines Ladens Goldgasse 2a aufmerksam und bemerke, daß sämtliche noch vorräthigen Waaren, als: Herren-Stoffe, Damen-Kleiderstoffe in den neuesten und schönsten Farben, Blaudrucke, Schürzengeng, Futterstoffe, Unterröcke, Unterjaken, Unterhosen, Kinder-Kleidchen, Normalhemden, gestricke Herrenwesten, Strümpfe, Socken, Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme, Kinder-Schirmchen zc., zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Ferd. Müller.

## Wer Möbel kaufen will,

bietet sich günstige Gelegenheit, weil ich meine sämtlichen Möbel und Betten, darunter hochfeine Schlafzimmer-Einrichtungen, schwarze und Nußb.-Salon-Einrichtungen, Plüsch-Garnituren, Herren- u. Damen-Schreibtische, 2-th. Nußb.- u. Tannen-Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Sessel, 4 Meter hoher Spiegel, kleinere ovale und edige Spiegel, Divan's, Canape's, runde, ovale und edige Spiegel, 2 Verticow's, Del- und Glasbilder, Büffets, Nußb.- und Tannen-Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Standuhren mit Glasglocken, prachtvolle Teppiche in Smyrna und Arminster, Bett- und Sopha-Vorlagen, Vorhänge mit Gallerien, sowie Stores und Portieren, alle zum Ziehen, 2 gute Chaise-longues, 2 hochhäuptige Bettstellen ohne Inhalt, 1 runder Tisch mit Marmorplatte, Gallerieschränke, 3 Tannen-Bettstellen mit Rahmen und Matrazen, 9 sehr gute Roßhaar-Matrazen, 1 Nußbaum-Speisezimmer-Einrichtung, Büffet, Tisch zum Ausziehen, 12 hochlehnlige Stühle, Divan, Querspiegel, Credenzschrank, stummer Diener, Bauern Tisch, 2 schöne 2-th. Schränke, lackirt, Küchenfächer, Porzellan, Krystall, Silber, Leuchter, Gartenmöbel und noch Verschiedenes zu sehr billigen Preisen abgebe

Mainzerstraße 54, Part.

## Mosquito-Cincur (sehr bewährtes Mittel)

zur Verhütung von Schnaken- und Mückenstichen! empfiehlt die Löwen-Apotheke von Dr. Kurz, Langgasse 31, gegenüber Hotel Adler.

## Miethgesuche

Gefl. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Beer stehende oder per 1. October frei werdende Herrschafts-Wohnungen wolle man sofort anmelden. J. Chr. Glücklich. 13201

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör von ruhigen Leuten auf 1. August gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13158

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht per October oder früher eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage, zum Preise von 1000—1200 Mk. Offerten unter W. III an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine ruhige Familie (Mutter und Sohn) sucht auf bald event. zum 1. October eine freundliche, womöglich abgeschlossene Wohnung v. 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Gefl. Offerten mit Preisangabe werden unter L. K. 28 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine gr. Wohnung mit Balcon und möglichst etwas Garten wird per October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 106 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine Wohnung von 6—8 Zimmern zum 1. October zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter V. Sch. 14 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 18448

Gesucht 2 ineinandergehende Parterre-Zimmer für Comptoir, in der Nähe des Nonnenhofs oder sonstige Geschäftslage. Off. unter P. Z. 14 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Zwei anständige junge Leute (Schneider) suchen ein einfach möbl. Zimmer (zugleich auch als Arbeitsraum). Näh. in der Tagbl.-Exp.

## Biebrich.

Elegante Wohnung von 5—7 Zimmern mit allem Zubehör in oder bei Biebrich gesucht. Gefl. Offerten baldigt unter T. 77 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 18402

Helles großes Lokal mit 2—3 Zimmern für unsern Betrieb in der Rhein-, Friedrich-, Louisenstrasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Offerten erbeten an „Wiesbadener Presse“. 13416  
 Ein Lagerplatz (ca. 10 Ruthen) in möglichster Nähe der Bahnhöfe zu miethen gesucht. Offerten unter F. W. 21 in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Zu vermiethen

Sonnenbergerstraße eine kleine Villa mit 4 bis 6 Zimmern und Zubehör, 2 Balcons, ganz neu hergerichtet, in hübscher gesunder Lage, an ruhige Miether. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13196

### Villa

Waldmühlstr. 3 ganz oder geth. auf 1. Oct. zu vm. 18458

### Geschäftslokale etc.

Große Burgstraße 1 Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer zc. zum Herbst zu vermiethen. Theaterplatz 1. 12675

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer Laden auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Michelsberg 9 Ecladen nebst Parterre-Wohnung, geräumigem Magazin und Thorfahrt, per 1. October anderweitig zu vermiethen. Näh. bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 12670

Nerostraße 34 Laden (jezt Spezeret mit Flaschenbierverkauf) mit oder ohne Wohn. per 1. Oct. z. verm. Näh. 1. Etage. 11998

Römerberg 34 ein Laden mit Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 12891

Saalgasse 30 ist ein schöner Laden nebst Wohnung und eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. Oct. zu vm. 12981

Schwalbacherstraße 45 ist der Metzgerladen, auch zu jedem anderen Geschäfte geeignet, auf 1. October zu verm. 13165

Taunusstraße 53 ist ein großer Laden mit zwei Erkerscheiben, mit oder ohne Wohnung, billig auf 1. October zu vermiethen. 12760

Obere Wilhelmstrasse grosser Laden mit 2 Schaufenstern per October zu verm. 11328

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. Delaspeefstraße 2 sofort zu vermiethen. Näh. baselbst 2 Treppen hoch. 11761

Laden mit Wohnung zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 12692

Ecladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäfte (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermiethen Goldgasse 2a, 1 St. 10645

Laden, ein großer, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermiethen. 6348

Laden mit Ladenstube auf 1. October zu vermiethen Kirchgasse-27. 12821

Der **Barbierladen Kirchhofsgasse 9** ist auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12696  
 mit Labenzimmer zum 15. October zu vermieten  
**Laden** Michelsberg 2. 11494  
**Laden** zu vermieten Michelsberg 7. 11481

**Geräumiger Laden** u. s. w. zu verm. Nerostraße 20. 13357  
 mit Wohnung zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4.  
**Laden** Näheres Kirchgasse 22. 11903

**Laden** mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 (seither Metzgerei) zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 11332

### Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

In dem Neubau **Spiegel- und Webergasse-Ecke** sind zwei große **Läden** nach der Spiegelgasse, eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß, nach der Spiegelgasse, 12935  
 per 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden.

In dem Hause Walramstraße 6 ist der **Gladen** mit Wohnung und Zubehör, in welchem eine Metzgerei betrieben wird, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre l. 11315

Ein schöner **Laden** in guter Geschäftslage, welcher sich für ein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft eignet, ist billig zu vermieten. Zu erfr. in der Tagbl.-Exp. 12966

Ein großes **Geschäftslocal** in der Taunusstraße, mit zwei Schaufenstern, ist zu vermieten. Näh. Tagbl.-Exp. 11935

**Bleichstraße 23** ist eine Werkstätte zu verm. 12703

**Ellenbogengasse 7** große helle **Werkstätte** zu verm. 8349

**Friedrichstraße 19** ist eine große **Werkstätte** nebst **Lagerraum** zu vermieten. Auch kann das Ganze als Lageraum benutzt werden. Näh. Vorderhaus Part. 12556

**Friedrichstraße 45** ist eine **Werkstatt**, auch für Magazin zu benutzen, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. l. 12504

**Hellmundstraße 60** sind verschiedene Werkstätten zu vermieten. Näh. daselbst. 11919

**Kirchgasse 30** sind 2 kleine Parterreräume für Werkstatt oder Lageraum und eine kleine Werkstatt zu vermieten. 11928

**Zahnstraße 6**, Seitenbau, ist per 1. October eine geräumige Werkstätte zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4, Parterre.

**Louisenstraße 16** ist eine ger. Werkstätte zu verm. 11312

**Moritzstraße 48** Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

**Nerostraße 10** schöne Werkstätte mit Wohnung z. v. 12591

**Nerostraße 34** **Werkstätte** mit **Wohnung**, für Schreiner, Tapezire u. s. w. passend, per 1. Oct. zu vermieten. 12278

**Schwalbacherstraße 25** ist 1 gr. Part.-Zimmer, geeignet als Werkstätte für Tapezire, Lackire u. s. w., auf 1. August zu v. 12597

**Walramstraße 37** ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12532

**Werkstätte** zu vermieten Frankenstraße 20. 13396

**Werkstätte** mit Wohnung auf 1. October zu vermieten Hellmundstraße 37. 11752

Helle große Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Moritzstr. 48. 13462

Ein **Magazin** oder **Lageraum** sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 1 Stiege hoch. 10751

**Kirchgasse 7** ein gr. helles **Souterrain**, für Magazin u. s. w. geeignet, ein großer **Keller** und zwei **Mansarden** für Möbel aufzubewahren zu vermieten. Näh. im Laden. 12438

**Zwei große Lokale**, passend für Druckerei oder jeden größeren Geschäftsbetrieb, auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 12895

### Wohnungen.

**Marstraße 1, Vorderhaus**, kl. Wohnung (Frontspitze) auf gleich zu vermieten. 6743

**Marstraße 1**, Hinterh., kleine Wohnung zu vermieten. 13378

**Ablerstraße 13** 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. 12382

**Ablerstraße 54** 1 Zimmer und Küche, sowie 1 gr. Zimmer zum 1. October zu vermieten.

**Adolphsalze 24** ist per 1. October eine geräumige Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre bei **Rath**. 12701

**Albrechtstraße 11** 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834

**Albrechtstraße 15a** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Nachzutragen in der 2. Etage im Seitenbau.

**Bleichstraße 2** ist eine sehr schöne große Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und 1 oder 2 Mansarden, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13379

**Bleichstraße 4**, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. October zu verm. 13344

**Große Burgstraße 4** ist sogleich oder per 1. October eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13390

### Große Burgstraße 13

ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche u. s. w., per 1. Oct. zu verm. 13112

**Dohheimerstraße 12** eine Frontspitz-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 13448

**Elisabethenstraße 8** ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., per 1. October zu verm. Näh. im 2. St. 12347

**Feldstraße 20**, Vorderhaus 2 St. rechts, eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, zu 210 Mk. pro Jahr zum 1. October zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4, Part. links. 13146

**Feldstraße 20**, Hinterhaus (Neubau), Parterre rechts und zwei Stiegen, je eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu 260 Mk. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4. 12486

**Fischerstraße 4** ist eine schöne u. geräumige Frontspitzwohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13380

**Frankenstraße 11** ist die Parterre-Wohnung (zwei Zimmer, Küche und Werkstätte) auf 1. Oct. zu vermieten. 13360

**Frankenstraße 18** ist 1 Zimmer und Küche zum 1. August oder später zu vermieten. Näh. Part.

**Frankenstraße 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 52, Part. 13464

**Goldgasse 17**, Hth., Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. Oct. zu verm. Näh. Ellenbogengasse 5, Laden. 13243

**Gustav-Adolfstraße 14** ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Balcon, Küche u. Zubeh. z. 1. Oct. z. v. 13386

**Gustav-Adolfstraße 14** sind zwei kleinere Wohnungen, ebener Erde, ganz unterkellert, zu vermieten. 13387

**Helenenstraße 2** ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. zum October zu verm. Ausk. Helenenstraße 1, 2 St. r. 12690

**Helenenstraße 8** ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) an eine kl. Fam. auf gleich od. 1. Oct. zu v. 13368

**Helenenstraße 9** kl. Wohnung zu verm. 13338

**Hellmundstraße 41** eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Waschküche, an Wascheute zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 13279

**Hellmundstraße 41** vier Dachwohnungen zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 13278

**Hellmundstraße 45** ist im Hinterhause, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten; auch kann ein Lageraum dazu gegeben werden. 13395

**Hellmundstraße 50** Wohnung im 3. St., 3 große Zimmer, Küche, Dachkammer und Keller, auf 1. October zu vermieten. 13392

**Hermannstraße 3** ist ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13427

**Hermannstraße 9** eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. October, 2 Zimmer, Küche, Waschküche und Trockenhalle auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft. 13398

**Herrngartenstraße 8** schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

**Herrnmühlgasse 7** ist eine **Wohnung** zu vermieten per 1. October d. J. 13361

- Sirichgraben** (in einem neuen Haus) e. sch. Wohn., 3 Zim. u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 11. 13404  
**Sochstätte 26** ist auf gleich oder 1. October eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13457  
**Sahnstraße 4 u. 6** ist per 1. Oct. je ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern zu verm. Ruhiges Wohnen.  
**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgeschöß, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte pass., zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

## Kellerstraße 12

- ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 13323  
**Kirchgasse 9**, 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör sofort oder per 1. October zu vermieten. Einzusehen nur Dienstags von 9—12 Uhr Vormittags.  
**Kirchgasse 30**, Karlsruher Hof, Stube und Kammer zu vermieten. Näh. bei Schlosser **Grother**.  
**Marktstraße 13** zwei kleinere Wohnungen zu verm. 12897  
**Mauergasse 13** eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten.  
**Morizstraße 6** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13385  
**Morizstraße 33** ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811  
**Morizstraße 48** sind 2 Zimmer zc. per 1. Oct. zu verm. 13461  
**Nerostraße 36** Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13050  
**Nerostraße 36** ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13425

## In Villa Sanitas,

- Nerothal 51**, sind zum 1. October oder früher die schönen 1. und 2. Etagen mit 6 resp. 5 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part., täglich von 12—2 Uhr. 10358  
**Nicolasstraße 20**, ebener Erde, eine Wohnung von drei Zimmern zu vermieten. 13419  
**Oranienstraße 15**, Frontsp., 3 geräum. Z., 2 Kam., Küche u. Keller an ruh. Familie per Oct., auch früh., zu verm. 12859  
**Platterstraße 9** gr. Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13466  
**Platterstraße 10** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **Georg Steiger**, Platterstraße 10. 13406  
**Platterstraße 80** 2 Zimmer, Part., mit Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12983  
**Querstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **A. Edingshaus**. 11417  
**Rheinstraße 31** ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 10 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 12426

## Rheinstraße 48,

- Ecke der Oranienstraße**, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege daselbst oder Oranienstraße 15, III. 12316  
**Rheinstraße 60**, im Hinterhaus, ist auf October eine kleine Parterre-Wohnung (2 Zimmer, Küche und Keller-Raum) an ruhige Leute ohne Kinder, gegen Reinhaltung von Straße, Thorfahrt und Hof, billig zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2 Treppen hoch. 13375  
**Rheinstraße 63** ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst.  
**Rheinstraße 97**, 3. Etage, 7 Zimmer, Bade-Cabinet und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 13460  
**Röder-Allee 4** sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13465  
**Röderstraße 17** ist eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zum 1. October zu vermieten. 13240

**Röderberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

- Saalgasse 14** eine fl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten.  
**Saalgasse 16**, Hinterh., Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, zu vermieten. 13122  
**Saalgasse 38** 4 elegante Zimmer, Balcon, Küche zc., 3. Etage, sowie ein Laden zu vermieten.  
**Schachtstr. 9**, Neubau, Frontspitze a. 1. Oct. z. verm. 13316  
**Schillerplatz 4** ist die Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072  
**Schulberg 21** ist im Seitenbau eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12331  
**Schwalbacherstraße 31**, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 7010  
**Schwalbacherstraße 73** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 13377

**Sedanstraße 7** ist eine sehr schöne Frontspitzwohnung zu verm. N. Sedanstraße 5, P. 12934

- Steingasse 14** (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. 13365  
**Steingasse 26** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten.

**Steingasse 30** ist eine schöne Wohnung zu vermieten.  
**Stiftstraße 2**, Ecke der Röderstraße, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. Daselbst ist eine Frontspitzwohnung per sof. oder 1. Oct. abzug. Näh. Mittwoch u. Samstag von 1—3 Uhr Nerostr. 30, II. 13384  
**Stiftstraße 8** ist ein großes **Giebelzimmer** mit Zubehör zu vermieten. 13362

**Tannusstraße 17** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13156

**Tannusstraße 24** ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 13381

**Victoriastraße 9** ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 13364

## Villa

**Waldmühlstraße 3a** ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubeh., auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13453

**Waldmühlstraße 10** (Gartenhaus) ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres 1. Stock. 13373

**Waldmühlstraße 3** Zimmer und Küche, auch geeignet für Wäscherei, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St.

**Webergasse 11, 3. St.**, ist eine Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 12687

**Webergasse 51** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im 1. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 13468

**Wellrißstraße 5** ist eine Dachwohnung von 3—4 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden. 12383

**Wellrißstraße 30**, Vorderhaus 2 Tr., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 13471

**Wellrißstraße 42** Wohnung (3 Z., K. und Zubeh.), sowie Hinterhaus Parterre 2 Zimmer, Küche u. K. auf October zu vermieten. Näheres 3. Stock. 13412

**Wellrißstraße 46** ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu verm. 13367

**Wörthstraße 2**, Parterre, enth. 3 Zimmer, Küche, 2 Mans. nebst Zubehör und großer Veranda, sowie

im 2. Stock 4 Zimmer, Küche, 2 Mans. nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Einzusehen von 10 Uhr an. Näh. bei

**J. Höppli.** 12485

## Zu vermieten

in der elegant gebauten und mit allem Comfort versehenen Villa **Frankfurterstraße 10** entweder die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Balcon, Küche im Souterrain, dazu 3 Zimmer im 2. Stock, mit vollkommen eingerichteten Bädern, jederzeit mit heißem Wasser versehen, für den festen Preis von 3500 Mk. jährlich, oder Bel-Etage mit 2. Stock, 10 Räume enthaltend, für den Preis von 5000 Mk. Näh. Adolphsallee 25, 1 Tr.

**Wohnung mit großer Stallung** etc., auch als Magazin etc. geeignet, per 1. October l. J. zu vermieten. Näh. Michaelsberg 28. 12815

Ein bis drei unmöblierte Zimmer mit Küche billig abzugeben. Anzusehen Vormittags bis 1 Uhr Querstraße 3, III.

Eine Wohnung mit Stall zu vermieten bei

**J. Gotthardt** im „Aufamm“.

**Bel-Etage**, feine Lage, 5 Räume mit Zubehör event. mit Garten, für Geschäftszwecke zu vermieten. Größere Conf., Photographie, Agenturen. Offerten unter **M. G. G1.** an die Tagbl.-Exp. 13397

**Parterrewohnung**, 2 Zimmer, Cabinet und Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13363

Eine Frontspitz-Wohnung und eine Werkstätte auf October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 23, Parterre. 13315

In **Dieblich** ist eine sehr freundliche **Mittelwohnung** in **schattigem Garten**, geeignet zum **Sommeraufenthalt**, zu verm. Dasselbst wird ein großes, sehr freundliches Zimmer, möbl. oder unmöbl., auf sogl. abgeg. Näh. Tagbl.-Exp. 13369

### Möblierte Wohnungen.

**Elisabethenstraße 21**, Bel-Etage, möbl. 3. z. v. 13382

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubehör, Balcon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 8940

**Rheinstraße 55** möbl. Wohnung, einz. Zimmer zu verm. 10794

**Villa Sonnenbergerstraße 34**  
elegant möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11291

**Tannusstraße 25, II**, elegante möbl. Wohnung von 3-4 Zimmern, auch einzeln, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 12396

**Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 11586

Kleine einfach möblierte Wohnung (für 1-2 Leute), Mt. 50 pro Monat, auch einzeln zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 31438

### Möblierte Zimmer.

**Ablerstraße 6**, nahe der Langgasse, ein schönes großes möbl. Zimmer zu vermieten. 9665

**Adelhaidstraße 39** möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Metzgerladen daselbst. 11637

**Bahnhofstraße 20**, Bel-Etage, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8618

**Bleichstraße 8**, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12146

**Bleichstraße 11**, 1 St. I., schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 10208

**Bleichstraße 20**, 2 Tr., möbl. II. Zimmer billig zu verm. 10835

**Bleichstraße 21**, 3 Treppen, möbl. Zimmer zu verm. 10835

**Friedrichstraße 10**, II l., ein möbl. Zimmer zu verm. 13424

**Helenenstraße 1**, 2. Etage I., möbl. Zimmer zu vermieten. 13424

**Helenenstraße 13** möbl. Zimmer zu vermieten. 13424

**Hellmundstr. 35**, Hinterh., möbliertes Zimmer billig zu verm. 12158

**Hellmundstraße 48**, Mitt. Part., möbliertes Zimmer zu verm. 12158

**Hellmundstraße 52** möbl. Zimmer zu vermieten. 12158

**Herrnühlg. 3**, 1 Tr., 1 möbl. Zimmer sogleich zu verm. 13433

**Hochstraße 22** ein kleines Zimmer mit Bett zu verm. 13433

**Jahnstraße 5**, Stb. 2 Tr., möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. 11158

**Karlstraße 6**, 2 möbl. Zimmer (separ. Eing) zu verm. 11776

**Karlstraße 6**, 2. Etage, bequem möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12888

**Louisenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, sind möblierte Salons und Schlafzimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 13222

**Louisenstr. 14**, Stb. v. Part., möbl. Zimmer zu verm. 12889

**Mauergasse 12**, Part., möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn zu vermieten. 13103

**Oranienstraße 18**, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13300

**Oranienstraße 23**, Mittelbau 1 St. h., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13103

**Rheinstraße 11**, Part., schön möbl. Zim. zu verm. 13103

**Saalgasse 16**, 1 Stiege links, ist ein möbliertes Zimmer frei geworden.

**Saalgasse 28**, Frontspitze, ist ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, gleich zu vermieten. 13472

**Schachtstraße 30**, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Schillerplatz 3, II**, zwei freundliche möblierte Zimmer auf 1. September zu vermieten.

**Schulberg 19**, nahe der Langgasse, ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 13115

**Schwalbacherstraße 9**, 1 St., vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12250

**Schwalbacherstraße 51**, 1. Stock, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 12788

**Schwalbacherstr. 55**, Part. I., möbl. Zimmer zu verm. 12748

**Steingasse 31**, II r., ist ein sehr freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Preis sehr billig. Auf Wunsch Mittagsrösch. 11773

**Tannusstraße 32** hübsches Zimmer, sowie Salon mit 1-2 Schlafzimmern preiswerth zu vermieten.

**Walramstr. 10**, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 13391

**Wellstr. 7** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erst. im 3. Stock. 12944

### Wilhelmstraße 8, Part.

möbl. elegant. Wohn- und Schlafzimmer sofort preiswürdig zu vermieten. 12071

**Wilhelmstraße 18**, 3. St., ist ein möbl. oder auch unmöbl. Zimmer zu vermieten. 12810

**Schöne frei gelegene möblierte Zimmer** sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24.** 4648

### Möblierte Zimmer

mit oder ohne Pension und Bäder im Haus  
**Louisenstraße 12, I.** 12463

Kleine möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten **Saalgasse 22.**

**Zu der Nähe des Kurhauses** sind 2 sehr schöne neu eingerichtete möblierte Zimmer zu verm. Kl. und Gr. **Burgstraße 1 und II.** 13020

Zwei möblierte Zimmer sind sofort preiswürdig zu verm. Näh. **Friedrichstraße 20, II.** 12780

Zwei elegant möblierte Zimmer, jedes mit separatem Eingange vor der Glashüre, auf sofort zusammen oder einzeln preiswerth zu vermieten **Herrngartenstraße 13, Part.** 13414

Zwei gut möblierte Zimmer, nicht zu hoher Preis, auf gleich zu vermieten **Hirschgraben 4**, nahe am **Schulberg.**

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder zu vermieten **Louisenstraße 43, II rechts.** 13347

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (**Wohn- und Schlafzimmer**) sind sofort preiswerth zu vermieten **Höderallee 14, Bel-Etage.** 11219

**Salon und Schlafzimmer**, mit oder ohne Pension, sofort beziehbar **Hellmundstraße 60, 2. Etage.**

**Salon, auch Schlafzimmer**, zu vermieten **Tannusstraße 38.** 10470

Ein a. zwei frdl. möbl. Zimmer zu vm. Nerostr. 42, II. 11779  
**Zu einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp.** 13476  
 Einfach möbl. gr. Zimmer zu verm. Adlerstr. 38, Part. 12400  
 Ein möbliertes Zimmer an ein oder zwei anständige Leute mit Kost zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. r. 12492  
 Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 35, Hinterh. 1 St. r. 13093  
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Gr. Burgstraße 7, 2. Etage. 13107  
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Dogheimerstraße 11. 12932  
 Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich an eine Dame zu vermieten Elisabethenstraße 6, Frontisp. 12480  
**Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Ellenbogengasse 13, 2 St.** 13455  
 Ein fr. möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 6, 2 St. 13012  
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a. 13008  
 Ein einfach möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten Gustav-Adolfstraße 4, I r. 13029  
 Ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Hellmundstraße 33 I l. 11553  
 Möbl. Zimmer auf 1. August Herrngartenstraße 14, 2 Tr. 13423  
 Möbl. südl. Zim., Kurl., frei, Kapellenstr. 2b, Bel.-St. 13132  
 Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten Karlstraße 3, 2. Et. 13473  
 Ein sch. Schlafstelle zu haben Kellersstraße 12, 2 St. r.  
**Bei einer alleinstehenden jungen Beamten-Wittwe ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, Vorderh. Frontisp.**  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. Stod. 11763  
 Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 22.  
**Möbl. Zimmer zu vm. Louisenstraße 14, Stb. r. 2 Tr.** 11666  
 Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702  
 Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen Herrn oder eine Dame auf gleich zu verm. Michelsberg 10, Hth. 2 St. l. 13403  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 13088  
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 16, I. 10446  
 Einf. möbl. Zim. an einen Herrn z. verm. Nöckerstr. 33. 13328  
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 13055  
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 39, 1. Etage links. 11879  
**Ein schön möbliertes Zimmer ist auf 1. August an 1 auch 2 Herren billig zu vermieten. Näheres Steingasse 4, 1 St. links.** 12737  
 Für 40 Mark Zimmer mit Pension zu vermieten Taunusstraße 34. 12384  
 Schön möbl. gr. P.-Zimmer m. sep. Eing. Walramstr. 1, P. 11741  
 Ein gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn zu verm. Webergasse 4, Mittelbau 2 St. 12899  
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Wellritstraße 6, P. l. 13082  
 Schönes möbl. Zimmer zu vermieten Wellritstr. 10, Bel.-St. 9997  
**Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Wellritstraße 22, 2 St. rechts.** 11390  
 Ein möbliertes Zimmer sofort (mit oder ohne Pension) zu verm. Wellritstraße 28, 2. St. 13094  
 Möblierte Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 34, Seitenbau. Eine anst. sol. Person kann eine möbl. Mansarde gegen Verrichtung einiger Hausarbeit bekommen. N. Hellmundstr. 60, 2 St. 13421  
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten Adlerstraße 26, 2 St. rechts. Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1 St.  
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten gute Schlafstelle mit Kost Bleichstraße 37, Hinterhaus 2 St. links.  
 Arbeiter erh. Kost und Logis Frankensstraße 4, II l. 13428  
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Heleneustr. 6, Hth. 1 Tr. l. Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, II. 13446  
 Arbeiter erh. sch. Logis Marktstr. 12, Hth. III, Kleber. 13417  
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 13449  
 Ein Arbeiter erhält Logis Michelsberg 18

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 13, 1 St. 10492  
 Junge Leute erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, Hth. 13350  
 Arbeiter erhält Logis Webergasse 45, II. 18459  
 Arbeiter erhält Kost und Logis Wellritstraße 30, Hinterh. 2 Tr. Anst. jg. Mann erh. g. Logis Wellritstraße 39, 1 St. r.

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Walramstraße 10** ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 13405

Zwei Stuben an einzelne Personen zu vermieten Kirchgasse 7, 2. Etage. 13434

Ein großes freundliches Parterre-Zimmer unmöbliert per 1. August zu vermieten Heleneustr. 2, Laden. 13358

Ein unmöbliertes Zimmer ist sofort oder zum 1. October zu verm. Kellersstraße 18, 2 St. hoch links.

**Bei einzelner Dame** ist ein freundliches Zimmer in bester Lage an eine reine solide Persönlichkeit billig abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13161

Bei einer Beamtenfamilie (außerhalb der Stadt) ist ein schönes Parterrezimmer abzugeben. Näh. bei F. Bolz, Bleichstraße 33.

**Adlerstraße 17** zwei einzelne Mansarden zu verm. 13366

**Heleneustr. 9** ist eine grade Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 8644

**Mauergasse 12** sind zwei ineinandergehende Mansardzimmer per 1. October zu vermieten. 13398

**Nerostraße 20** ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 12248

**Schwalbacherstraße 53**, Part., ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Schwalbacherstraße 43** ist ein Weinkeller, ca. 45 Stück fassend, ferner 2 geräumige Zimmer im 1. Stod des Vorderhauses (Straßenfront), ein großer heizbarer Saal im Parterre des Hinterhauses, seitlich als Badraum benutzt, sowie ein kleinerer Raum mit Feuer-Gerechtigkeit, früher als Schlosser-Werkstätte benutzt, zusammen oder in einzelnen Pöden zu vermieten und per 1. October d. J., nach Wunsch auch früher, zu beziehen. Näh. durch die Agentur von 13101

J. Chr. Glücklich, Nerostraße.

Ein größerer Weinkeller zum 1. Januar 1891 zu vermieten Kochbrunnenplatz 3. 12370

### Fremden-Pension

#### Pension.

Gesucht für ein Mädchen von 14 Jahren (Waise) Aufnahme in einer bürgerlichen Familie. Familienanschluß erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter A. M. 50 beliebe man in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

### Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Comfortable Einrichtung. — Auch ohne Pension. — Bäder.

### Familien-Pension Rosenstr. 12.

Schöne Zimmer frei geworden.

13308

### Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Einige Zimmer frei geworden. Bäder im Hause. 9923

Bei einer Beamtenwitwe (Pfarrertochter) findet ein Herr oder eine Dame vorzügliche **Verpflegung** bei schöner Wohnung und guter Pension. Adresse zu erfr. in der Tagbl.-Exp. 13298

### For ladies.

11849

Board and residence, good English table, price moderate.

Frl. Wiskemann, 84 Rheinstraße.

# Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

## Saison-Ausverkauf vom 15.—31. c.

<b>Foulards, neue Dessins, in grösster Auswahl</b> . . . . .	<b>Mk. 1.65</b> früher 2.50
<b>Surah rayé, reine Seide, „ „ „</b> . . . . .	<b>Mk. 1.75</b> früher 2.40—2.75
<b>„ „ „ „ „ „</b> . . . . .	<b>Mk. 2.25</b> früher 3.—
<b>Rohseide, Corah-Roben, Blousen-Stoffe etc. mit grossem Rabatt.</b>	

**Reste ganz besonders billig.**

13418

### Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

**Heute Dienstag, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Vorstandssitzung**  
im „Karlsruher Hof“, Friedrichstraße 44. Gleichzeitig: **Aufnahme neuer Mitglieder.** 214

### Total-Gewerbeverein.

**Nächsten Donnerstag, den 17. Juli,** findet bei günstiger Witterung ein **Ausflug nach Kreuznach** statt zur Besichtigung der **Glashütte, der Salinen, der Ebernburg** mit dem **Gutten-Siedingen-Denkmal** und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Die Mitglieder, deren Familien-Angehörige und Freunde des Vereins laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß nur diejenigen Teilnehmer auf eine **Fahrpreis-Ermäßigung** Anspruch machen können, welche sich gegen Zahlung von 2 Mk. 10 Pfg. auf dem **Büreau des Gewerbevereins** längstens bis zum **Mittwoch, den 16. Juli, Mittags 12 Uhr,** angemeldet haben. Die Abfahrt dahier erfolgt Morgens 7 Uhr 1 Min. 358

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

## Strümpfe

in großer Auswahl  
u. guten Qualitäten  
à **30, 50, 75** und  
**90 Pfennig** etc.  
empfiehlt 13371

**Carl Claes,** Bahnhofstraße 5.

**Gebrannte Gerste und gebranntes Korn,** sowie **sämtliche Zusätze für Kaffee** empfiehlt billigt 13430  
**Hch. Eifert,** Neugasse 24.

### HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezierer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau  
Wiesbaden,

Taunusstrasse  
43.



Taunusstrasse  
43.

### Möbelfabrik & Lager.

Niederlage  
der **Möbelfabrik von Eugen Buschle**  
in Stuttgart.

**Grösste Auswahl**  
von **Möbeln, Spiegeln, Betten, Polsterwaren**  
aller Arten unter **Garantie zu Fabrikpreisen.**

Uebernahme  
**sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und**  
**Decorationen.** 2971

**1a Cinnamachessig, alle Sorten Gewürze, Frucht-**  
**brauntwein, ganzen und gemahl. Zucker** empfehle zu  
den billigsten Preisen. 13431

**Hotel Einhorn, Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Verantwortlich für die Redaktion: **W. Schulte vom Brühl;** für den Anzeigenteil: **C. Rötherdt,** Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der **B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 162.

Dienstag, den 15. Juli

1890.

## Immobilien-Versteigerung.

Montag, den 28. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr, lassen **Valentin Scheuermann's Erben** hier im Rathshaussaale folgende Immobilien versteigern:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer dabei befindlichen schon lange Jahre betriebenen Seifenfabrik nebst zwei anliegenden Gärten, 16 A. 71 Sch., belegen am Schmidberg;
- 2) ein Garten in den Bachhausgärten oberhalb dem Pfad, 9 A. 35 Sch.;
- 3) ein Acker in der kleinen Hardt, 2. Gewann, 64 A. 92 Sch.;
- 4) ein Acker im Hirzhorn, 6. Gewann, 18 A. 72 Sch.;
- 5) eine Wiese in der Hammerschmied, 3. Gewann, 14 A. 85 Sch.

Bemerkung wird, daß das Haus wegen seiner günstigen Lage und angrenzenden Ländereien sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignet.

Langenschwalbach, den 4. Juli 1890. 71  
Der Bürgermeister.  
Söhn.

## Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 15., und nöthigenfalls morgen Mittwoch, den 16. d. M., jedesmal Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt **Dr. Leisler** die Mobilien, Haus- und Küchengeräthe aus dem

Nachlasse der Frau **E. Pander, Wwe.**,  
in der Villa

**6 Hainerweg 6**

öffentlich gegen Baarzahlung.

### Inventar:

Eine feine **Salon-Garnitur**: 1 Sopha, 4 große Sessel, 6 Stühle, 1 braune Plüsch-Garnitur: Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 dito: 1 Sopha, 2 Sessel, Pfeiler-, ovale und Quer-Spiegel, 1 Cylinder-Bureau, Damen-Schreibtische, 12 runde und ovale Tische, Verticows, Büffet, Ausziehtisch, Speisestühle, Speiseschrank, 4 vollständige Betten mit Kopfhaar-Matrasen, 2 Spiegel-, 2 Bücher- und 12 Kleiderschränke, Waschtouletten, Chaise-longues, Schlafdivan, Console, Etagere, Kommoden, 3 Näh- und 6 Spieltische, Blumentische, Sessel, Stühle, Gartenmöbel, 1 feuerfester **Cassaschrank**, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, Dienstbotenbetten, Oleander-, Lorbeer- und Granatbäume, Glas, Porzellan etc.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten. Besichtigung Montag Nachmittags von 2—4 Uhr.

**Reinemer & Berg**, Auktionatoren und Taxatoren,  
Büreau: Michelsberg 22. 208

Bedrucktes Zeitungspapier  
per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

Grosses Lager  
in  
**Crêpe, Grenadine,**  
Besätzen für Kleider.

**Trauer-Hüte**

in jeder Preislage stets vorräthig.

**D. Stein,**

Hut-, Band-,  
Sammet-, Spitzen- und Modewaaren,  
Webergasse 3. 11888

## Concurs-Ausverkauf.

Im Laden **Kirchgasse 2b** werden **Strumpf- u. Trikotwaaren** jeder Art, baumwollene und wollene Herren- und Damen-Unterkleider, Normal- und Reform-Heimden, Jacken und Hosen, Filetjacken, baumwollene und wollene Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Badehosen, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe, Jagdwesten, wollene Jacken u. s. w. zu und unter Fabrikpreisen verkauft.

Die Laden-Einrichtung, bestehend aus 2 Ladentischen, Realen Lüster u. s. w., wird billig abgegeben. 395

Der Concur-Verwalter.

**Kellner-Fracks,**  
**Kellner-Jacken,**  
**Hausburschen-Jacken,**  
**Schwarze Hosen,**  
**Schwarze Westen**

empfehl billigt 12147

**A. Brettheimer,**  
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Im östl. Pavillon der Alten Colonnade

tägl. von 10 Uhr Vorm. ab: **Kunst-Glas-Bläserei** nach alvenetianischer Art (eig. Verf.) u. Ausstellung selbstgef. Kunstgegenstände von **Fr. Zitzmann** aus Frankfurt a. M.

Eintritt 50 Pf.

# Bad Kronthal

mit seinen berühmten **Mineral-Quellen Apollinisbrunnen, Wilhelms- und Stahl-Quelle**, wird neuerdings von den Aerzten **Nervenleidenden, Blutarmen, mit chronischem Catarrh** Behafteten, sowie **Reconvalescenten** als ganz besonders geeigneter, ruhiger Aufenthaltsort empfohlen.

Pension im Kurhause von Mark 4.50 an per Tag. — **Mineral-Bäder.**

**Auch für Ausflüge in den Tannus**

ist **Bad Kronthal** für **Gesellschaften, Schulen, und Vereine**, sowie überhaupt für **Passanten** sehr günstig und reizend gelegen.

**Mittagstisch** Mark 1.70. **Restauration** zu jeder Tageszeit.

Es empfiehlt sich

11956

**Gottfried Pfaff, Wwe.**

## Pilsener Salon-Bier

aus dem **Bürgerlichen Brauhaus**,  $\frac{1}{4}$  Flasche 40 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Flasche 25 Pfg., franco Haus in täglich frischer Füllung, nach Vorschrift der Hygiene.

**Droguerie Siebert & Co.,**

Marktstraße 12. 13072

## Vorzüglichen Mittagstisch

empfehlen in und außer dem Hause 10983  
Frau **Kuhl**, Tannusstraße 57.

## Unter Garantie absoluter Reinheit:

- 1a Gebirgs-Himbeersyrup per Pfd. 50 Pf.
- 1a Erdbeersyrup . . . . . 60 "
- 1a Brombeersyrup . . . . . 50 "

**Wilh. Heinr. Birck,**

13137

Weko der Adelheid- und Oranienstrasse.

## Tafelbutter,

feinste **Süßrahm (Centrifug.)**, täglich frisch, offerirt à 1 Mk. 20 Pf. per Pfd. franco in Postfischen, bei größerer Abnahme billiger, die

**Dampfmolkerei Grossbardorf (Bayern).**

## Verschiedenes

### Brieflich

unauffällig, radical, entsprechend schnell, schmerzlos heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes. Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes, Rückenmarks, Sant-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Hämorrhoiden ohne Injection (bei Herren und Damen) nach ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

**Dr. Hartmann**

Chef-Arzt bei den hohen k. k. n.-ö. Statthaltern conc. Wien etc. Krankenvereins, gew. Mitglied der Wiener med. Facultät und Mitglied des Wiener med. Dr.-Colleg., bestirimmter Specialarzt.  
Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantirt über Welttruf der seit 20 Jahren bekannten Anstalt.  
Honorar mässig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

## Special-Heilanstalt für Morphiumkranke

von **Dr. Constantin Schmidt**, 6206  
**Sonnenbergerstrasse 43.**



Hamburg - Amerikanische  
**Packfahrt-Actien-Gesellschaft**  
Express-  
Postdampfschiffahrt

**Hamburg - New York**  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt in 7 Tage.**

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hävre-Newyork | Hamburg-Westindien.  
Stettin-Newyork | Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**, Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.**, Neue Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222



Alleinige Agentur des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen**. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

**J. Chr. Glücklich.**

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Friseur-Geschäft befindet sich von heute an nicht mehr **Langgasse 45**, sondern in meinem Hause

## 3 Kirchhofsgasse 3,

nächst der Langgasse, und bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.  
Hochachtungsvoll 12909

**B. Spiesberger, Friseur.**

## Telephon-Anschluss No. 146.

**A. Schirg**, Schillerplatz 2. 1333

## Glas und Porzellan

wird täglich gekittet Mauer-gasse 12, Barterre. 12908

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, **Castellstraße 4/5, Part.** 1861

## Angenehmer Nebenverdienst für Damen,

welche Zutritt in feineren Kreisen haben. Hohe Provision jederzeit sofort baar. Gest. Off. unter **L. W. 10** Tagbl.-Exp. erb.

**Rohrstühle** werden zu äußerst billigen Preisen gut und dauerhaft geflochten durch 11894

**E. Berger**, Emserstraße 10.

Arbeitslohn für Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln, Sprungrahmen 3 Mk. 50 Pfg., Seegrasmatratze 2 Mk., Canape 8 Mk.

**Karl Kannenberg**, Tapeziter, Röderstraße 17, nicht bei Schreiner Limbarth. 12752

**Alle Schuhmacherarbeiten** werden schnell und billig besorgt: Herren-Stiefelsohlen und Felle 2 Mk. 80 Pf., Damen-Stiefelsohlen und Felle 1 Mk. 80 Pf. **Dranienstraße 23, Mittelbau 1 St. h. Ph. Ernst.** 13299

**Tüchtige Friseur** nach neuester Mode empfiehlt sich den werthen Damen.

**S. Müller, Goldgasse 6, III.**

Als geliebte **Massen** und zu kalten Abreibungen empfehlt sich **Frau Link**, Webergasse 45. 6823

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 3656

### Achtung.

Zur Anfertigung **feinster Damengarderobe** unter Garantie des Gutfagens und solidester Ausführung, bei Preisen von 10 bis 20 Mark, empfiehlt sich 12185

**Frau Luttosch**, Bleichstraße 10, Parterre.

**Anfertigung aller Damen- u. Kinder-Confectionen** nach den neuesten Schnittten **Schulgasse 17, II.** 13106

**Adlerstraße 27, Part.**, werden **Hauskleider**, sowie Costüme gutstehend, gut ausgearbeitet und billig angefertigt.

**Decken** werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 St. h.** 10982

**Gardinen** werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet und in weiß und crème wieder wie neu hergestellt; 2 Blatt 1 Mk., gewaschen 2 Blatt 60 Pfg. **Jahnstraße 5, 3 St.** 12210

**Unterzeichnete** empfiehlt sich zum **Bettfedern-Reinigen.** 2392

**Frau Löffler**, Partingstraße 7.

**Wäsche** wird zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt besorgt. **Näh. Röderstraße 14, 2. St.** 11790

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigt besorgt **Albrechtstraße 33b, im Laden.** 2799

**Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schnell besorgt **Bleichstraße 21, Vorderhaus Part.** Dasselbst sucht ein Bügelmädchen noch Kunden.

**Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln** wird angenommen **Hirschgraben 4.** 12878

**Umzäunungen** fertigt billig an **L. Debus**, Helenestraße 43. 12938

### Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen. **Hochachtungsvoll** 4011

**Fr. Knettenbrech.**

### Verkäufe

Ein neuer schöner **Damen-Umhang**, für eine starke Dame passend (Ankaufspreis 72 Mk.), ist für **30 Mk.** abzugeben **Schwalbacherstraße 43, 3. St.**

Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen **Dranienstraße 23, Mittelbau 1 St.** 13265

Ein **antiker Uhrenkasten** für 25 Mk. zu verkaufen. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 13258

Schönes rothbr. **Plüsch-Canape** (neu), 1 schönes **Bett** (neu) billig abzugeben **Nichelsberg 9, 2. St. I.** 12441

Ein **Bett**, schönes **Canape**, **Küchenschrank** u. **Anrichte** billig zu verkaufen **Kellerstraße 3, 2 St. rechts.** 13319

Ein- und zweithür. Kleider- u. **Küchenschränke**, **Waschkommoden**, **Tische**, **Bettstellen** u. **Nachtische** zu verk. **Schachtstr. 19.** 12184

**Nuß-ladite Bettstellen** billig zu verk. **Karlstraße 32.**

Bei **Frau Martini, Wwe., Mauergasse 17**, sind billig zu verkaufen neue und gebrauchte **Möbel**, als: Vollständige **Betten** in **Nuß** und **Lannen**, 2 schöne **Garnituren** in **Plüsch** und **Damaiz**, ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, **Waschkommoden** und **Nachtische** (mit und ohne **Marmor**) **Sophas**, **Chaise-longues**, **Sessel**, **Stühle** jeder Art, **Tische**, **Kommoden**, **Consolle**, **Berticow**, **Bilder**, **Spiegel**, große und kleine, **Deckbetten** und **Kissen**, **Matratzen**, **Strohsäcke**, 1 **Nähmaschine**, **Gallerien** und **Mouleaux.** 13182

Ein **Kartoffelwaage** zu verkaufen **Mauergasse 7.** 12717

Ein fast neuer **Kranken-Fahrsstuhl** mit **Patenträdern** ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 13256

Ein fast neues **Break** (Wegger- oder **Milchwagen**), zu verkaufen **Jahnstraße 19.** 10177

**Taanusstraße 6** ist eine **Laden-Einrichtung** für **Colonialwaren** (Theke mit grauer **Marmorplatte**), sowie eine **Cigarren-Laden-Einrichtung** (Theke mit weißer **Marmorplatte**) preiswürdig zu verkaufen. 12148

Zwei fast neue **Erker** mit **Spiegelscheiben**, **Ladenthüre** und **Rollladen** billig zu verkaufen. **Näh. „Nürberger-Hof“, Al. Schwalbacherstraße.**

### Ein Eisschrank mit Pression

zu verkaufen **Goldgasse 2a.** 12728

Ein eleganter **Ramin**, mehrere **Porzellan-Ofen**, sowie ein **Waschkeffel** billig zu verk. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 12772

**Packfisten** zu verkaufen **Marktstraße 22.** 4010

**Zimmerspäne** sind fortwährend zu haben bei **Gebrüder Müller**, **Dohheimerstraße 51.** Auch werden **Bestellungen** angenommen **Waltramstraße 6, Parterre links.** 11318

**Dickwurz-Pflanzen** zu haben. **Näheres in der Tagbl.-Exp.** 13290

### Pferd zu verkaufen.

Ein schönes, gesundes, fehlerfreies, militärfrommes 6-jähriges **Rassepferd** (**Wallach**, mit **Bedigree**), 76 Ctm., schönes **Exterieur**, **flotter Gänger**, von einem **Cavallerie-Officier** gut zugeritten und eingefahren — würde sich als **Commandeur-Pferd** vorzüglich eignen — ist preiswürdig zu verkaufen.

**Villa Hollandia**, **Marktstraße 52.**

Ein kleines wachsaes **Hündchen**, weiß, ist billig zu verkaufen. **Näh. Taanusstraße 38, Parterre.** 13317

### Für Hundeliebhaber!

Große **dänische Dogge**, gut gezogen, reine **Rasse**, zu verkaufen. **Preis 100 Mk.** **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 96121

Große **dänische Dogge**, gut gezogen, rein, ist wegen **Abreise** des **Besthers** billig abzugeben. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 12986

**Feine Parzer Concurrenzfänger** sind zu verkaufen. **J. Enkireh**, **Schwalbacherstraße 19, Bdh. 1 St.**

**5. Kanarien-Vähne**, gute **Schläger** zu verkaufen **Albrechtstraße 43, Hinterhaus Dach.** 12837

### Ein Paar blaue Möwen-Tauben,

Gewinn der hiesigen **Geflügel-Ausstellung**, sind zu verkaufen. **Näh. Langgasse 27, Comptoir.**

Ein **Grube Dung** zu verkaufen. **Näh. Steingasse 30.**

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolade.**  
Ueberall vorräthig.

## Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

12910

Das Lager enthält **ächte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei** in weiss, crème und bunt, sowie **Kleider** für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter **Decken** in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.**

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.**  
**Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.**

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

**Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.**  
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

# Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden**, bei **Magen- und Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung; in 1889 waren es über 631,600 Flaschen — Anfragen über das **Bad**, über Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** erledigt: Die **Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.** (F. a. 303/3) 5

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabrikate aller Sorten **Schuhwaaren** in größter Auswahl zu äusserst billigen Preisen, sowie **Specialität in wolleuen Schuhen** und **Stiefeln** für kranke Füße (System Prof. Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maasarbeit.  
Geschäft gegründet 1866.

**Joseph Diehmann,**  
10 Langgasse 10.

6057

## 300 Biergläser, 0,3,

auf Fuß mit abgeschliffenem Boden  
zu 20 Pfg. per Stück, sind abzugeben.

**Wilhelm Hoppe,**

15a Langgasse 15a. 13085

## Große Auswahl

completter **Schlafzimmereinrichtungen**, verschiedener **Salongarnituren**, einzelner **Sopha's, Sessel**, aller **Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Büffets**, einzelner **Betten**, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

**B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.**  
Uebernahme ganzer **Ausstattungen.** 12763

## Saftpresen und Bohnen-Schneidmaschinen

in verschiedenen Größen empfiehlt zu billigsten Preisen die **Eisenwaaren-Handlung** von 12758

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

**Simbeeren, Johannisstrawben, Stachelbeeren**, sowie süße und saure **Kirschen** zu haben frisch vom **Stod Diebricherstraße 17, im Garten.** 11980

# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“,  
zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag Langgasse 27.

## Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager „Zum Ritter“,

3 Webergasse 3. 3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten **Polster- und Kasten-Möbel**,  
als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's,  
Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische,  
oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische,  
Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle zc.,  
complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten,  
einzelne Betttheile, als: Koffhaar-, Seegras-, Woll-Matratzen,  
Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken zc.,  
prima staubfreie Daunen und Bettfedern.

**Großes Lager in allen Arten Spiegeln!**  
Billigste Preise. Reelle Bedienung.

**W. Egenolf, Tapezireur.**

Reparaturen und das Aufarbeiten von Betten und  
Möbeln bei billigster Berechnung. 5131

## Tantalus-Spiel,

neuestes interessantes Geduldspiel für Jung und Alt, per Stück  
50 Pfg., eingetroffen. 13337

**Bazar Schweitzer,**  
13 Ellenbogengasse 13.



Neu!

Originell!

## Klingende Eier-Uhr

(läutet, wenn die Eier gar gekocht sind, für hart und weich)  
empfiehlt das

**Haus- und Küchen-Geräthe-Magazin**  
von

**Conrad Krell,**

33 Saalgasse 33, nahe der Taunusstraße.

Complete Musterküche ausgestellt. 12399

## Pergamentpapier,

13136

mit Salicylsäurelösung getränkt,  
per Meter 30 Pfg.

**Wilh. Heinr. Birck,**

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Mein

## Neues Wiesbadener Adressbuch

(nebst Viebrich-Mosbach, Bierstadt, Dohheim und Sonnenberg)  
pro 1890/91

empfehle zur geneigten Abnahme. Das Werk ist 170 Seiten  
stärker als im Vorjahre und enthält zahlreiche  
Neuerungen und Verbesserungen.

Auf Wunsch wird das Buch zur Ansicht gesandt.

## Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,  
20 Kirchgasse 20. 12056

Technische Gummiwaren,  
Asbest etc.

## Gummi-

Schürzen,  
Unterlagen,  
Luftkissen,  
Irrigateure,  
Tischdecken,  
Reiserollen,  
Hosenträger,  
Regenmäntel,  
Birnspritzen,  
Wasserkissen,  
Badewannen  
etc.

Wachs- und Lederluche.

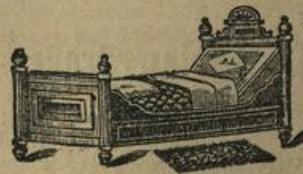
empfehlen

*Baumcher & Co.*

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

## Bettfedern,

fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am  
billigsten und reellsten im Bettfedernlager von  
Michelsberg 3, **M. Singer,** Michelsberg 3.  
Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund. 11210



## Complete

französische Betten,  
Ruhbaum-Betten,  
lackirte Betten,  
eiserne Betten,  
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plümeaux, Deck-  
betten, Kissen, Strohsäcke zc. sind in großer Auswahl bei  
sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt  
nur Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathhaus).

Betten- und Möbel-Fabrik von **Ph. Lauth, Tapezireur.**  
(Transport nach hier und auswärts frei.) 7863

## Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten,  
gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandel-  
rohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen  
mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

**Fr. Lantz,**

6257

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

## Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

**Alfred Jaumann, Restaurateur.**

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.  
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

### Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

## Wiesbaden.

### Neues Restaurant

wird Mitte d. M. in der „Filanda“, Saalgasse 38,  
Ecke der Nerostrasse, eröffnet. (Auftrag-No. 1200) 10

**Elkan aus Berlin.**

Table d'hôte und à la carte.

Grabenstraße 5. **Pfälzer Hof,** Grabenstraße 5.

Prima Lagerbier von der  
**Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,**  
direct vom Faß.

## Bad Schwalbach.

### Kursaal-Bierhalle.

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mässigen Preisen.  
Haltestelle des Eisenbahn-Omnibus. 9857

**Carl Wüst, Restaurateur.**

## Bier-Ausschank und Restauration

der  
**Brauerei-Gesellschaft, Mainzerstraße.**

Empfehle ein vorzügliches Glas Lagerbier, reine Weine,  
gute Speisen. 13281

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

**Wilhelm Plies.**

## Bier aus der neuen Brauerei

verzapft 13285

**R. Apel, Gemeindebadgäßchen 6.**

## Prima Lagerbier

aus der **Enders'schen Brauerei.**

## Guter Apfelwein

per Glas 16 Pfg. 12915

**Fr. May, Hermannstraße 9.**

Das so beliebt gewordene

**Lagerbier von der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft**  
empfiehlt in  $\frac{1}{4}$  Fl. 20 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Fl. 10 Pfg. die Flaschenbier-  
Handlung von **Wilhelm Schuck, Metzgergasse 18.**  
Bei 6 Flaschen frei in's Haus. 12499

## Lufah! Lufah!

Neue 13040

Sendung in **schönster** Waare angekommen.

## Taunus-Drogerie

**Walter Brettle,**

**39 Taunusstrasse 39.**

## Heerlein & Momberger,

Inhaber: **Ph. H. Momberger,**

**Röderallee 30, Kavellenstraße 18,**  
**Kohlen-, Holz- u. Baumaterialien-Handlung,**  
Lagerplatz an der Gasfabrik,  
empfehlen

**Kohlen der besten Zechen, Buchen-  
und Kiefern-Scheitholz,**  
ganz, geschnitten und gespalten,

**Kalk, Cement, Isolirplatten, Tuffsteine und  
sämtliche Canalartikel.** 13157



## Kohlen.



In Folge neuer Abschlüsse bin ich in der Lage, **Rußkohlen,  
Stückkohlen, mel. Ofen- und Herdkohlen** etc. in nur  
prima Qualitäten zu billigsten Preisen in jedem Quantum  
liefern zu können.

**Prima gewaschene Rußkohlen I und gefiebte Stück-  
kohlen** offerire ich bei Abnahme von ganzen Waggonladungen  
(200 Str.), worin sich auch mehrere Familien theilen können,  
zu 230 Mk. franco an's Haus. Gewaschene mel.  
Kohlen und mel. Ofen- und Herdkohlen ebenfalls zu  
entsprechend billigen Bechenpreisen. 13261

Lager: **Wilh. Linnenkohl, Comptoir:**  
Untere Adelshaidstraße, Holz- und Kohlenhandlung. Ellenbogengasse  
am Rheinbahnhofe. 17.



## Kohlen.



Von heute ab empfehle bis auf Weiteres: 13109

Ia gewäsch. Rußkohlen (40/70 Mm.)	Mk. 26,-
Ia (26/40 Mm.)	" 25,-
Ia gewäsch. melirte, halb Stücke, halb Rüsse	" 24,-
Ia melirte (50-60 % Stücke)	" 22,-

Bei Abnahme von ganzen Waggonen zu Bechenpreisen.

**J. L. Krug,**

**Adolphstraße 6.**

## Thürschilder

in Porzellan oder Emaille werden in allen Schriften und Größen bestens geliefert durch 12311

**L. Holfeld,**  
vormals **Osw. Belsiegel,**  
Kirchgasse 42.

Imprägnirte, wasserdichte  
**Staubmäntel,**  
**Regen- und Reisemäntel,**  
**Promenades,**  
**Umhänge und Jaquetts**  
unter Preis. 12360

**E. WEISSGERBER,**

5 Gr. Burgstrasse 5.

## Wollene Portièren

per Paar 12 Mark

in schwerer Waare empfehlen

12698

**J. & F. Suth,**  
Friedrichstrasse 10.

## Kaffee-Decken, Gartentisch-Decken,

waschächt, empfiehlt

11979

**W. Ballmann, Kl. Burgstr. 9.**

## I<sup>o</sup> Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 973  
**Heinr. Merte, Goldgasse 10,** gegenüber der Mehlgasse.

## Geliebt und verloren.

(6. Forts.)

Roman von A. G. Braddon.

Die einfache Entgegnung rettete den Dr. Olivant von der Verlegenheit einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Er hätte es vielleicht bei dieser nicht vermeiden können, der Wahrheit näher zu treten, als er es beabsichtigt.

„Willst Du morgen mit uns essen, Olivant, um die Bekanntschaft unseres neuen Freundes zu machen?“ fragte Mr. Chamney, als Flora sich den Hut aufsetzte.

„Gewiß, Miß Chamney's Enthusiasmus hat meine Neugierde erweckt, das Wunderkind kennen zu lernen.“

Mrs. Olivant ließ ein leises, satirisches Lachen ertönen, das wie ein Echo zu ihres Sohnes Rede klang. Seine Ansichten waren auch die ihrigen, und was er mißbilligte, mißbilligte auch sie. Er war ihre zweite Gottheit.

„Nicht wahr, Mrs. Olivant,“ sagte Mark in seinem gewöhnlichen herzlichen Ton. „Sie werden diesmal Ihren Sohn begleiten. Flora, lege ein gutes Wort für uns ein.“

Aber Flora konnte jenes satirische Lachen nicht vergessen, und sagte nichts.

Mrs. Olivant entschuldigte sich damit, daß sie niemals ausginge und dabei blieb es diesmal.

„Mein Sohn wird ja bei Ihnen sein,“ sagte sie, „und was er über die neue Bekanntschaft urtheilt, unterschreibe ich blindlings. Er ist ein feiner Kenner und Beurtheiler der Charaktere.“

„Papa,“ sagte Flora, während sie nach dem Wagen schritten und einstieg, „Mr. Olivant gefällt mir durchaus nicht mehr.“

„Um Gottes Willen, Kind, laß ihn das nie durchblicken, er gehört zu den Männern, unter denen man seine besten Freunde wählt.“

„Aber nicht die Freunde von Mr. Leyburne.“

„Du mußt nicht fortwährend von Mr. Leyburne sprechen, mein Kind. Du bist zu ungeduldig, und ich beginne allerdings zu fürchten daß ich unrecht that, den jungen Mann in mein Haus zu nehmen.“

„So denkst Du nur, seitdem Du den abscheulichen Doctor gesprochen hast.“

„Mein liebes Kind, Du mußt nicht solche Sachen reden. Es giebt keinen besseren Menschen in der Welt, als Olivant.“

„Aber, Papa, es ist ja zwanzig Jahre her, daß Du ihn gekannt, und das ist vollkommen Zeit genug, um aus einem guten Menschen einen Mörder zu machen. Als Schulknabe mag er ganz gut gewesen sein, als Mann finde ich ihn abscheulich.“

„Schäme Dich, Flora!“ rief Mr. Chamney, jetzt wirklich böse werdend. „Ich muß Dich ernstlich bitten, mit mehr Achtung von Dr. Olivant zu sprechen. Bedenke, daß er mein alter Freund ist, und daß ich Dich seinem Schutze anvertrauen will, wenn ich heimgegangen bin. Nun, weine nur nicht. Welch' thörichtes Kind Du bist! Ich spreche ja nur von Möglichkeiten.“

„Wenn es eine Möglichkeit wäre, daß ich Dich verlieren könnte, und daß ich dann der Varnherzigkeit dieses Mannes anvertraut werden würde, würde ich mich augenblicklich aus dem Wagen auf die Straße stürzen,“ antwortete Flora schluchzend.

V.

Am andern Tage, als der Doctor zum Essen kam, hatte er bereits sein gestriges Betragen in ruhige Ueberlegung gezogen, und nicht geringe Scham darüber empfunden, daß er sich gestern von seiner Selbstsucht und seiner Leidenschaftlichkeit hatte hinreißen lassen.

„Wenn ich erst der Vormund seiner Tochter bin — und wer weiß, wie bald dieser Zeitpunkt eintreten wird — habe ich ein Recht, die fernere Annäherung dieses jungen Menschen zu verbieten. Wenn mich nicht Alles täuscht, sind sie bereits in einander verliebt. Aber es war thöricht von mir, darüber meine Geduld zu verlieren.“

In der That, sehr thöricht, namentlich für einen Mann, wie Guthbert Olivant es war. Um seinen Fehler wieder gut zu machen, entschloß er sich daher, gegen den Maler sehr höflich zu sein und über die ganze fatale Angelegenheit sich nichts mehr merken zu lassen.

Ein hübscher, junger Mann mit 60,000 Pfund, durch die Vergangenheit an Chamney gebunden, und durch den Zufall beinahe sein Nachbar geworden, das klingt beinahe, als wenn man es aus einem Buche liest. Die nächste Folge dürfte aber eine

Heirath zwischen Flora Chamney und dem Maler sein. Ich glaube beinahe, daß der Alte daran denkt und um meine Billigung buhlt."

So dachte Dr. Ollivant, als er nach des Tages Last und Hitze in seinem Studirzimmer auf- und niederschritt.

"Uebrigens," fuhr er fort, "wäre das eigentlich das Beste, was mir passiren könnte. Wenn sie bei ihres Vaters Lebzeiten heirathet, braucht sie keinen Vormund, denn sie hat ihren Gatten. Und was sollte ich wohl mit einem so hübschen jungen Mädchen als Mündel anfangen? Wenn sich auch meine Mutter hauptsächlich um sie bekümmert, so läge mir doch immer die Verantwortlichkeit ob. Und wenn sie sich dann in den Kopf setzte, einen jungen Bildfang zu heirathen, dann wäre es jedenfalls schlimmer für mich, als wenn sie es jetzt thut."

Die ruhige Ueberlegung dieser Sachlage stimmte den Unmuth des Dr. Ollivant gegen Walter Leyburne bedeutend herab, als er von Wimpole-Street nach Fitzroy-Square durch die volkreichen Straßen wanderte. Es war ein ruhiger, klarer Abend, wie ihn der November in London selten aufzuweisen hat.

Dr. Ollivant fand den Gegenstand seiner Betrachtungen in so eifrigem Gespräch mit Flora, als wenn Beide bereits 10 Jahre mit einander gelebt hätten.

Als Mr. Chamney die beiden Männer einander vorstellte, richtete sich Walter Leyburne's freundlich offener Blick auf ihn, und der Doctor konnte nicht umhin, sich einzugestehen, daß er nicht oft einen schöneren Mann gesehen.

Wie viele Betrüger haben aber ein hübscheres Aeußeres. Ein Betrüger mit 60,000 Pfund läßt sich allerdings schon weniger gefährlich an.

Ein gewisses Etwas in des jungen Mannes Wesen gefiel dem Doctor trotz seiner Vorurtheile, und er brauchte sich nicht zu zwingen freundlich, sogar liebenswürdig gegen ihn zu sein, ein Benehmen, das ihm Flora's Gunst sofort wiedergewann. Er bemerkte die Veränderung an ihr und errieth den Grund.

"Um sie mir geneigt zu machen, habe ich also nur nöthig, höflich gegen den jungen Mann zu sein," sagte er zu sich selbst. "Kein besonderes Compliment für mich."

Das kleine Diner verlief in der fröhlichsten Weise. Dr. Ollivant wollte Mr. Leyburne nicht allein die Kosten der Unterhaltung tragen lassen, sondern ließ sich mit ihm auf alle Gegenstände ein, welche in dem Bereiche seines Wissens lagen.

"Ich wußte nicht, daß Sie sich auch für Gemälde interessiren," sagte Flora, als sie den Doctor plötzlich in einem ganz neuen Lichte erblickte, und verwundert darüber, daß er jetzt Etwas zur Schau trug, welches sie ihm nimmer zugetraut.

"O ja," sagte er in seiner ruhigen Art. "Ich liebe allerdings gute Bilder und besuche deshalb jährlich die Ausstellung."

"Ich habe doch aber niemals Gemälde bei Dir bemerkt," sagte Mr. Chamney.

"Für die Zimmereinrichtung in Wimpole-Street kann ich nicht verantwortlich gemacht werden," entgegnete Mr. Ollivant. "Das ist die Sache meiner Mutter. Sie hängt am Alten und ist eine abgessagte Feindin von modernem Luxus."

"Und Du machst Dir auch nicht viel daraus, weil Du ein eingeweichtes alter Junggefelle bist," sagte Mark Chamney mit gutmüthigem Lächeln.

"Das mag wohl sein. Ich halte es für eine abgemachte Sache, daß ein Mann, der nicht vor seinem 30. Jahre geheirathet, ein alter Junggefelle ist. Aber wenn die Geschichte nicht lügt, giebt es Beispiele, daß auch in späteren Jahren noch mächtige Leidenschaften erwachen."

"Mark Anton!" rief Walter, mit der Erinnerung an eine Kleopatra, die er einst gemalt.

Die Tischgesellschaft wurde immer heiterer! Dr. Ollivant trat aus seinem ernstern, beobachtenden Rahmen heraus und wurde ein Mann von so vielen Worten, wie man sie nie in so kurzer Zeit von ihm gehört. Vor Allem aber war er höflich gegen Walter Leyburne. Flora war im höchsten Grade zufrieden damit und übersah den Rest von Bitterkeit, der noch in des Doctors Rede zurückgeblieben war. Sie hätte ja auch gar nicht begreifen können, wie ein so gelehrter und scharfblickender Mann die Verdienste und Eigenschaften eines Jünglings, wie Walter Leyburne es war, ungewürdigt lassen konnte. Wenn sie aber zufällig einmal den Doctor anblickte, mit dem tiefen Ernst in jeder Miene, dann wandte

sie die Augen schnell wieder auf Walter Leyburne, dessen ganzes Wesen vor Freude überzuckelten schien, wie der perlende Champagner in dem schlanken hohen Glase.

Der scharfe Gegensatz zwischen dem Sklaven der Wissenschaft und dem Kunstjünger rührte sie dermaßen, daß sie aus bloßem Mitleid freundlich mit dem Ersteren sprach.

Sofort nach dem Diner gingen die drei Gentlemen mit Flora hinauf, und Letztere hatte den Doctor Ollivant zur Seite, während sie den Thee einsänkte. Mr. Chamney und der Maler hatten sich an den Kamin gesetzt, um ein politisches Thema durchzusehen. Mr. Leyburne war ein Radicaler, welcher seine Prinzipien von Shelley und Leigh Hunt entlieh, und es mußte ihn daher in Erstaunen setzen, daß er bei dem conservativen Mr. Chamney eigentlich nur dem selbstsüchtigen Interesse des Kaufmanns begegnete.

Während die Beiden sich in ihrem Kampfe immer mehr und mehr erhitzten, schloß Dr. Ollivant seinen Frieden mit Flora. Er schien ein gewisses Vergnügen an dieser Wiedervereinigung zu finden.

Er betrachtete mit innigem Behagen, wie die weißen Hände fast geräuschlos sich mit dem Theegeschirr beschäftigten, wie das süße Antlitz sich über die Tasse neigte und die sanften Augen ihn manchenmal von der Seite anblickten, wenn er durch irgend einen Ausdruck ihre Aufmerksamkeit in Anspruch genommen hatte. In solcher Situation hatte er sich in seinem ganzen Leben noch nicht befunden.

"Sie waren mir wohl gestern Abend sehr böse?" fragte er mit einem Lächeln, welches Flora, nach dem, was vorgefallen, für herausfordernd hielt.

"Ich hielt Sie für unfreundlich und ungerecht," antwortete sie. "Weil ich es wagte, einen Zweifel über den Charakter jenes Schüßlings zu erheben, den ich nur nach der allgemeinen Gattung beurtheilte?"

"Das klingt ja, als wenn Sie ihm noch immer übel wollten. Aber nun, da Sie ihn gesehen, hoffe ich, daß Sie schon besser über ihn denken."

"Ich halte ihn für einen liebenswürdigen, jungen Mann — wie es ja so viele seinesgleichen giebt. Was jedoch seine übereilte Einführung in dieses Haus betrifft, so kann ich mich nach den bereits angegebenen Gründen noch immer nicht damit befreunden, weil Ihr Herr Vater eben so sehr wenig von ihm weiß."

"Er ist der Nefte von Papa's altem Compagnon." "Das kann ich als keine Garantie für seinen guten Character anerkennen. Da er Ihnen aber so gut gefällt, will ich nicht weiter über den Gegenstand sprechen."

"Er gefällt mir, weil er immer so freundlich gegen mich ist," antwortete Flora, leicht erröthend, aber immer noch ihre Offenheit beibehaltend. "Er giebt mir Unterricht im Zeichnen und singt zaubernd."

"Also singen thut er auch? Er scheint ja alle Talente in sich zu vereinigen."

Dies wurde mit einem bedauernden Seufzer gesprochen, welcher Flora's Mitleid von Neuem erregte.

"Allerdings ist er kein berühmter Doctor, wie Sie," sagte sie; "er kann den Kranken und Sorgenvollen nicht Hoffnung und Heilung bringen, auch kann er nicht so schön sprechen, wie Sie."

Der Doctor lächelte geschmeichelt vor sich hin.

War es möglich gewesen, daß seine tiefere Einsicht, sein reicheres Wissen einen fast ebenso großen Eindruck auf das junge Mädchen gemacht, welches ihn mit seinem Nebenbuhler bereits auf eine Stufe stellte?

Länger war ihm das Privilegium der alleinigen Unterhaltung mit Flora nicht gestattet. Sie wurde abgerufen, um noch ein wenig zu singen.

"Ein Duett, wenn es Ihnen gefällig ist," sagte Mr. Leyburne. So hörte der Doctor die beiden jugendlichen Stimmen sich harmonisch vereinigen, indem sich die eine an der anderen erwärmte. Wäre er ein jüngerer Mann gewesen, er hätte den Maler um seine schöne Tenorstimme beneiden mögen, indem er sah, welch' mächtiges Verbindungsglied sich zwischen ihm und ihr bildete. Für einen Mann in gereiften Jahren aber, der mit allen kleinen Leidenschaften und Lastern gebrochen, blieb nichts Anderes übrig, als zuzuhören, zu beobachten und über die Thorheiten der Menschen zu lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

**Villa Diebricherstraße 17** zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei **F. Pimmel**. 10890

Die **Villa Schostraße 5** ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Weilstraße 18, 2. Stock. 13045

**Villa Mainzerstr. 66a** 10—12 Zimmer, Balkons etc., großer Garten, ganz oder getheilt zu verm. Näh. daselbst. 10708

Eine schön gelegene **Villa**, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 7012

**Diebricherstraße 7** (am Mondel) ist das hintere Gartenhaus per 1. Oct. für 450 Mk. per Jahr zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. Moritzstraße 1, Parterre. 12873

Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen **Baumeister Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

### Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.  
**Marstraße 9** eine schöne Wohnung auf 1. September oder 1. October zu vermieten. 11696

**Adelheidstraße 10** ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. **Anzusehen von 1—3 Mittags**. Näh. Adolphsallee 3, Hth. 13024

**Adelheidstraße 10**, Hinterhaus Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsallee 3, Hinterhaus. 13023

**Adelheidstr. 25** (Südseite) Bel-Etage, 4 gr. Zimmer, Cabinet u. Zubehör, auf Oct. zu verm. Näh. Adelheidstr. 22, Part. 11279

**Adelheidstraße 33**, neuer Seitenbau, Wohnungen von 3 Zimmern etc. auf sogleich zu vermieten. 10230

**Adelheidstraße 35** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 12198

**Adelheidstraße 35** sind 3 Zimmer (Seitenbau) auf 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 12199

**Adelheidstraße 42**, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche zum 1. October zu vermieten. 13149

**Adelheidstraße** ist eine elegante Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 11283

**Adlerstraße 5** eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12646

**Adlerstraße 6** ist der erste Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13191

**Adlerstraße 20** sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **C. Reuter**, Louisenplatz 7. 7278

**Adlerstraße 29**, 1. St., freundl. Wohnung zu verm. 12610

**Adlerstraße 33** schönes Zimmer und Küche per October, sowie 2 Zimmer, Küche und Zubehör per August zu verm. 13190

**Adlerstraße 45** 2 Zimmer, Küche u. Keller z. verm. 12881

**Adlerstraße 47** ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13205

**Adlerstraße 51** Stube und Küche mit Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 12541

**Adlerstraße 59** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12993

**Adlerstraße 63** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Parterre. 13187

## Adolphstrasse 7,

Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5—9 Zimmer, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

**Adolphsallee 15** ist die von Herrn **Oberbürgermeister Dr. von Ibell** inne habende **Etage** (2. Stock) vom **1. October d. J.** an anderweitig zu verm. Einzusehen von 4—6 Uhr Nachm. 11280  
**H. Schott.**

**Adolphsallee 49** ist die comfortable Wohnung im 1. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. im Baubüro nebenan. 12663

**Albrechtstraße 3a, 5a und 7a** (an der Nicolaßstraße) sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, auch Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Baubüro 7a. 11930

**Albrechtstr. 5** Bel-Etage (5 Zimmer u. Zubehör) zu verm. 12517

**Albrechtstraße 11** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12471

**Albrechtstraße 11a**, nahe der Adolphsallee, sind im Vorderhaus Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör und im Seitenbau Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12631

**Albrechtstraße 17** ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dormann, Wwe.**, Albrechtstraße 19. 11310

**Albrechtstraße 17a**, 2. Etage, schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres dortselbst im Laden und Helensstraße 13. 12917

**Albrechtstraße 23a** ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12, Part. 13233

**Albrechtstraße 29** ist die 2. Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13004

**Augustastr. 1**, Ecke der Mainzerstr., eleg. Bel-Etage, 5 Zimmer, Bades- u. Speisek., Balkon etc., zum 1. October zu vermieten. Einzuf. von 12—2. Näh. Part. 10264

**Bahnhofstraße 20**, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an eine stille Familie zu verm. 11179

**Bleichstraße 7, Part.**, drei schöne gerade Zimmer, Küche und 2 Keller (Frontsp.) an ruh. Leute per 1. Oct. zu verm. 12884

**Bleichstraße 12**, 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc., zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12581

**Bleichstraße 14** Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen Nachm. 12903

**Bleichstraße 15a** zwei Zimmer an eine kleine Familie auf October zu vermieten. 12475

**Bleichstraße 20** ist eine abgeschlossene Wohnung (2 Zimmer, Küche, Mansarde) mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12510

**Bleichstraße 22** zwei ineinandergehende Mansarden mit Keller an ordentliche Leute z. 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12978

**Bleichstraße 35** eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13188

**Bleichstraße 37**, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Balcon, Küche, Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus Parterre. 11915

**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October c. zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr Vormittags III bei **J. Hess**. 11052

- Castellstraße 1** sind verschiedene Wohnungen zum 1. October zu vermieten. 18249
- Castellstraße 2** ist eine freundl. Abschluswohnung, 2 größere und 1 kl. Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 12565
- Castellstraße 3** freundl. Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, zum 1. October zu verm. Näh. Part. l. 12574
- Castellstraße 7** sind zwei schöne Logis von je 1 Zimmer und gr. Küche an ruhige Miether auf 1. Oct. zu verm. 12619
- Dambachthal 12** eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, Hochparterre, per October zu vermieten. Einzusehen von 12—3 Uhr. Näh. im Nebenhäuschen beim Verwalter. 12150
- Delaspesstraße 1** ist eine freundl., abgeschlossene Mansardewohnung und eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, im Gelladen. 12166
- Delaspesstraße 6**, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Mansarde u. zum 1. October für 375 Mk. an ruhige Bewohner zu verm. Näh. bei Herrn Wirbelauer, Hotel Petersburg. 12482
- Dohheimerstraße 9**, Hinterhaus Dachlogis, ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. an ruhige Leute zu verm.; auch kann ein Keller für einen Flaschenbierhändler dazu gegeben werden. Näh. Vorderh. Part. 12898
- Dohheimerstraße 30a**, Bel-Etage, eine Wohnung von 3, sowie eine solche von 5 Zimmern mit Balcon zu verm. 13152
- Dohheimerstraße 34** ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon u., per 1. October zu vermieten. 11064
- Dohheimerstr. 35** ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, 1. Oct. zu v. Einz. v. 8—1 Uhr. 12252
- Dohheimerstraße 47**, Frontspitze, sehr schöne Wohnung nebst Zubehör und Bleichplatz zum 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 12345
- Echstraße 4** Wohnung f. ruhigen Miether. 5063
- Elisabethenstraße 15**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11302
- Elisabethenstraße 19** ist die Bel-Etage und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12695
- Ellenbogengasse 10** Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u., abgeschlossen, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Limbarth, Ellenbogengasse 8. 12561
- Emserstraße 20** gr. Frontspitzzimmer, Küche und Keller an ruhige Miether auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre. 12960
- Emserstraße 48**  
sind elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, Balcon, Garten u., hübsche freie Lage, per 1. Oct. (auch früher) zu verm. Näh. Abolphstraße 12, Part. 13232
- Emserstraße 77** ist eine Frontspitze, getheilt oder auch im Ganzen, zu vermieten. 12001
- Feldstraße 7** ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12676
- Feldstraße 19**, Hinterhaus, zwei kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 12994
- Feldstraße 22** eine Wohnung mit Abschluß und Zubehör auf October zu vermieten. 12712
- Frankenstraße 1** ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12579
- Frankenstraße 10** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend einger., auf 1. Oct. zu verm. N. Walramstr. 5, Bel-Et. 12533
- Frankenstraße 15**, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12495
- Frankenstraße 24** ist die Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Hellmundstraße 36. 12896
- Friedrichstraße 5** ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. Näh. im Gelladen. 11380
- Friedrichstraße 19** ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, an kinderlose Leute zu verm. Näh. Bdh. Part. 12555
- Friedrichstraße 23**, 2. St., 3 event. auch 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12686
- Friedrichstraße 37** eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermieten. 13213

**Friedrichstraße 35** ist die komfortabel eingerichtete Bel-Etage, 7 elegante geräumige Zimmer, darunter schöner Salon, mit 3 Mansarden und reichlichem sonstigen Zubehör, auf 1. Oct. c. zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr Vormittags. Näh. daselbst Parterre. — Biergarten am Hause. 10884

**Friedrichstraße 45**, Parterre, sind 2 Zimmer auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. Seitenbau links. 12505

**Geisbergstraße 13** sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 12644

**Goldgasse 5**, Neubau, zum 1. October noch einige Wohnungen zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 12346

**Goldgasse 8** ist eine Wohnung zu vermieten. 12571

**Göthestraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu verm. 12476

**Grabenstraße 26** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. im 1. St. 12336

**Grubweg 11** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten auf 1. October. 12157

**Gustav-Abolffstraße 1** ist auf 1. October eine sehr schöne Frontspitz-Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Herrliche Aussicht über die Stadt und in's Rheinthal. Preis 450 resp. 500 Mk. Näh. Hartingstraße 4, Parterre, Eingang Gustav-Abolffstraße 1. 12523

**Gustav-Abolffstraße 1 und 3** sind im Parterre-Stock und in der Bel-Etage Wohnungen von 4 Zimmern mit Vorgarten resp. Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Preis 600—650 Mk. Auch können aus der Mansarde ein oder mehrere Zimmer zugegeben werden. Einzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. Hartingstraße 4, Parterre, Eingang Gustav-Abolffstraße 1. 12524

**Hartingstraße 7** eine Dachwohnung zu vermieten. 11916

**Hartingstraße 8**, nächst der Gustav-Abolffstraße, schöne Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Balcon und allem Zubehör billig zu vermieten. Preis 450 Mk. Näh. 2 St. hoch. 12548

**Häufergasse 19** ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. N. im Laden. 13212

## Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October zu 550 Mark an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239

**Helenenstraße 16**, Hinterhaus Parterre, Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 12563

**Helenenstraße 26** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12282

**Hellmundstraße 22**, Hth. 1 St., eine schöne abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und eine sch. Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. October zu verm. Näh. im Hth. 1 St. 13255

**Hellmundstraße 24**, Parterre, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13239

**Hellmundstraße 26** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden u. f. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 18 bei F. Heinecke, Wwe. 12633

**Hellmundstraße 37**, 2. Stock, Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 11753

**Hellmundstraße 60** ein Zimmer, Küche und Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. K. Blum. 13168

**Hellmundstraße 3** Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. f. w. auf 1. October zu vermieten. Dienstags und Freitags einzusehen von 3 bis 5 Uhr. Näheres bei J. Hertz, Wwe., Helenenstraße 24. 12467

**Hermannstraße 6**, Bel-Etage, eine Wohnung von 2 Zimmern mit Glasabschluß zu vermieten. 12605

**Hermannstraße 12**, Ecke der Walramstraße, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 12933

**Hermannstraße 12**, Ecke der Walramstraße, ist zum 1. Oct. eine Frontspitze zu verm. 13155

**Herrngartenstraße 5** ist eine Wohnung (5 Zimmer und Zubehör) zum 1. Oct. zu vermieten. 12821

**Herrngartenstraße 15** ist die oberste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 13238

**Herrngartenstraße 12** schöne Wohnung, 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 21. **P. Schmidt.** 12581  
**Kirchgraben 8** 2 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 12890

### Kirchgraben 14

**Mansard-Wohnung** auf 1. October zu verm. Näh. Patt. 12715  
**Jahnstraße 5**, Stb., 3 Z. mit Zubeh. per Oct. zu verm. 13046  
**Jahnstraße 7** ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10695  
**Jahnstraße 10** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Stellerräumen, auf 1. October cr. zu vermieten. 12302  
**Jahnstraße 17** ist eine Wohnung, besteh. aus 3—4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4—6 Uhr. Näh. Parterre. 12522  
**Jahnstr. 21** 4 Zim. u. Zub. a. Oct. z. h. Näh. 2 St. r. 12659  
**Karlstr. 2 H. Wohn. zu verm. N. nur 2 St.** 13160  
**Karlstraße 6** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 12826

### Karlstrasse 8

eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12609  
**Karlstraße 9** ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. bef. im 1. St. 12508  
**Karlstraße 11** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12214  
**Karlstraße 12**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173  
**Karlstraße 14** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. links. 12537  
**Karlstraße 15**, 2. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., per 1. October cr. Näheres im Comptoir. 12320  
**Karlstraße 30** Wohnung mit Stallung, sowie schöne Dachwohnung zu vermieten. 12387  
**Karlstraße 32** kleinere Wohnung mit größeren Werkstatträumlichkeiten auf 1. October zu vermieten. 12326  
**Karlstraße 34**, im Hinterh., sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche oder 1 Zimmer und Küche und 1 einzelne Mansarde zu vermieten. 12912  
**Vordere Karlstraße** sind Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, auch 1 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Zu erfragen Dohheimerstraße 12, Part. 12275  
**Kellerstraße 22** Wohn., 2 Zim., Küche, gleich z. vm. 12192  
**Kirchgasse 2a**, an der Louisenstraße, ist die erste oder auch zweite Etage, bestehend in 6 schönen Zimmern, Küche, Balcon nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir, im Hofe. 11924  
**Kirchgasse 2b** ist der 3. Stod, bestehend aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspitze bei Frau Mink. 11296  
**Kirchgasse 13** ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

**Kirchgasse 37**, im Vorderhaus, 2 Mansardwohnungen zu vermieten. 12450

**Lehrstraße 25** sind Parterre 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 12388

**Lehrstraße 33** kleine Mansard-Wohnung zu verm. 12498

**Louisenplatz 2** eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Webergasse 24. 10260

**Louisenstrasse**, dicht an der Wilhelmstrasse, ist die 2. Etage auf sofort mit 4 Zimmern oder per October mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11501

**J. Meier**, Vermietthungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

**Marktstraße 22**, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., a. M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

**Männergasse 14**, Vorderhaus, freundl. Mansarde-Wohnung von 2 und 3 Mansarden auf 1. October zu verm. 12584

**Männergasse 19** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11850

**Louisenstraße 14**, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, I. 12575

**Migelsberg 20** zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche. Näh. bei **Gebhardt.** 12519

**Moritzstraße 8** ist im Hinterhaus Parterre eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 13172

**Moritzstraße 15** 6 Zimmer, Balcon, Speisekammer u. s. w. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Anschließzeit Vormittags. Näh. 1 Treppe links. 6286

**Moritzstraße 21** Verlegung halber die Wohnung des Herrn Bauinspector **Wenzel** zu vermieten. 12489

**Moritzstraße 42**, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzuseh. 9—1 Uhr. Näh. Part. 12221

**Moritzstraße 50** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen feinen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst oder Kirchgasse 23, im Laden. 10667

**Moritzstraße 50** ist eine Wohnung, 1. Stod, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 23, im Sattlerladen. 12259

**Moritzstraße 52** ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, per 1. Oct. zu verm. Preis 1100 Mk. 12624

**Nerostraße 11a** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stod (Seitenbau) an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Näh. im 1. Stod. 12152

**Nerostr. 13** eine Mansard-Wohnung auf 1. Oct. z. vm. 12629

**Nerostraße 14** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12040

**Nerostraße 18** ist eine freundliche Siebelwohnung, 3 kl. Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12257

**Nerostraße 23** ein Logis von 2 Z. u. Küche zu verm. 12914

**Nerostraße 25** eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 12586

**Nerostraße 30** ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12694

**Nerostraße 42** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. Oct. zu verm. Einz. Vormittags. 12514

**Nerothal**, verlängerte Stiftstraße, kleine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Zubehör, auf October zu verm. Näh. Nerothal 6. 12219

**Nicolasstraße 23** ist die 2. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollst. Zubehör, zu verm. Näh. Herrngartenstr. 6. 12366

**Nicolasstraße 25**, Frontspitze, freundliche Wohnung an einzelne Dame auf 1. October zu vermieten. 12479

**Nicolasstraße 32** ist die Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sowie im Mansardenstod eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12628

**Oranienstraße 12**, Seitenth. Part., eine kl. Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12520

**Oranienstraße 15**, Hinterh. Part., Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Oct. zu verm. 12584

**Oranienstraße 18** eine kl. Mansarde-Wohnung mit Wasserleitung u. Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. Goldberggasse 3. 12803

### Oranienstraße 21.

Wegzugs halber ist vom 1. October an eine herrschaftliche Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 7 Zimmern (incl. großem Salon), Küche, Mansarden, Bleichplatz zc., sehr preiswürdig zu vermieten. Anzusehen Vorm. von 11—1 und Nachm. von 5—7 Uhr. Näh. Vorderhaus Part. 12241

**Oranienstraße 22** ist per 1. August, eventl. auch später, die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 10606

**Parkweg 2**, „Villa Germania“, find 4 Zimmer (Hochparterre) nebst Veranda, Küche und Zubehör, sowie auch eine Mansardwohnung auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Nachmittags. 12456

**Parkweg** (Aufamm) bei Gärtner **Hoher** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Pferdebestall, auf gleich zu vermieten. 13202

**Philippenbergstraße 23** Bel-Etage auf 1. Oct. z. vm. 9056

**Philippbergstraße 9** ist eine Wohnung (Hochparterre) von 2 Zimmern und Küche, Glasabschluß, zu vermieten. Näheres von 9—11 und von 3—5 Uhr daselbst, im Laden. 12905

**Philippbergstraße 17** hübsche franz. Mansardwohnung, abgeschl., bestehend aus 2 geräum. Zimmern, Küche und Wasserleitung, zu 250 Mk. per Oct. zu verm. Näh. das. I. I. 13147

**Philippbergstraße 33** ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, sowie eine Frontspitzwohnung von zwei Zimmern u. Küche auf 1. October zu vermieten. 12880

### Philippbergstraße 37,

Eckhaus (Neubau), in wunderbar schöner, gesunder freier Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, Kassirer **Maurer**, Philippbergstraße 33, Part. 11723

**Platterstraße 12** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 12886

**Platterstraße 24** ist eine schöne Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. 13209

**Platterstraße 28** im Vorderhaus 2 Zimmer und Küche zc., sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. 12491

**Platterstraße 36** 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871

**Platterstr. 32** eine kleine Wohnung zu vermieten. 10971

**Quersfeldstraße 3**, im Seitenbau, eine freundliche Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 12861

**Rheinstraße 24** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie im Seitenbau, 1 Tr. h., 2 Zimmer nebst Küche, Mansarde und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 2. Stock, von 9—1 Uhr. 12174

**Rheinstraße 31** ist die 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 12002

**Rheinstraße 32**, Ecke der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118

**Rheinstraße 55**, früher 47, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balcon, Garten und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12187

**Rheinstraße 66**, ebener Erde, ist eine Wohnung, 6 Räume u. Zub., auf 1. October zu verm. N. No. 71, ebener Erde. 12372

**Rheinstraße 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799

**Rheinstraße 86** schöne Wohnung (Hinterhaus) auf October zu vermieten. Näh. Part. 12587

**Rheinstr. 89**, IV, 2 Z. u. Z., h. Glasabschl., 300 Mk. 12529

**Rheinstr. 89**, Eckhaus, sind p. 1. Oct. z. verm.: **Bel-Etage** 8 Z. m. 2 Balkons u. Zub. zu Mk. 2400, u. **Hochpart. 3 Z.** u. Zub. zu Mk. 700. N. b. **Schmidt**, im 3. St. 10691

### Rheinstraße 105

ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst oder Parterre. 13320

### Rheinstraße 111

herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balcon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisek. und Zubehör oder Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vorm. von 11 Uhr ab bis Nachmittags um 3 Uhr. Näh. Parterre daselbst. 5982

**Rheinstraße** ist ein eleg. Hochparterre, besteh. aus 6—7 großen Zimmern mit großer Veranda, Vor- und Hintergarten, zum October zu verm. Näh. **Vormittags Adelhaidstraße 44, Part.** 10422

### Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1

**Parterre-Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Anmeldungen 1 St. hoch. 13013

**Ecke der Rhein- und Karlstraße 14** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Salon nebst Balcon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 10666

**Röderstraße 3**, Neubau, sind per 1. October größere u. kleinere Wohnungen zu verm. Näh. daselbst bei **F. Groll**. 13177

**Röderstraße 11** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, im 2. Stock, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12493

**Röderstraße 15**, Eckhaus, ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 16**, im Laden. 13208

**Röderstraße 23** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 12277

**Röderstraße 23** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. 12680

**Römerberg 1** kl. Wohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. I. 8356

**Römerberg 6** sind zwei Wohnungen à 2 Zimmer und Küche mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12365

**Römerberg 10** ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 13154

**Römerberg 32** ist eine Dachwohnung auf 1. August oder später zu vermieten. 13285

**Römerberg 34** schöne Wohnungen auf 1. Oct. zu verm. 12892

**Saalgasse 28** ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12959

**Saalgasse 32** ist eine Mansardwohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 12655

**Schachtstraße 3** eine Wohnung auf Oct. zu verm. 13219

**Schachtstraße 4** ist ein kl. Logis auf 1. Aug. zu verm. 13193

**Schachtstraße 5** eine kl. Wohn. gleich ob. später zu verm. 12996

**Schachtstraße 11** drei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 12458

**Schillerplatz 1** ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche mit Werkstätte zu vermieten. 12887

**Schlachthausstraße 1a** ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12594

**Schlichterstraße 16**, Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 9317

**Schwalbacherstraße 14**, Ecke der Dohheimerstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11699

**Schwalbacherstraße 25** ist eine neu hergerichtete Wohnung 1. Et., von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf Oct. z. v. 10906

**Schwalbacherstraße 27** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12516

**Schwalbacherstraße 32** (Allee-Seite) Hochparterre mit Veranda und Gartengenuß, 1 Salon und 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 12363

**Schwalbacherstraße 45** ist eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. r. Anzusehen von 10—4 Uhr. 12589

**Schwalbacherstraße 45** ist eine neu hergerichtete Dachwohnung im Hinterh. auf 1. October zu verm. 12929

**Schwalbacherstraße 45a** ist die von **Dr. Laquer** innegehabte Wohnung von 3 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. nebenan. 12332

**Schwalbacherstraße 55** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12477

**Schwalbacherstraße 57** kl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12560

**Schwalbacherstraße 75**, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13220

**Schwalbacherstraße 79**, 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 12562

**Steingasse 1** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12151

**Steingasse 2** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 12500

**Steingasse 3** kl. Dachwohnung auf 1. October zu verm. 12440

**Steingasse 8**, Hth., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 12639

**Steingasse 10** freundl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 13230

**Steingasse 14** (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13280

**Steingasse 17** eine schöne Dachwohnung auf 1. August zu vermieten. 12550

**Steingasse 25** eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 12448

**Steingasse 29** eine kleine Wohnung und eine größere auf 1. October zu vermieten. 12967

**Steingasse 31** sind abgeschlossene Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 8843

**Stiftstraße 6**, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12284

**Stiftstr. 12**, Stb., 2 Zimmer, Küche auf 1. Oct. zu verm. 12413

**Stiftstraße 24**, Neubau, Frontspitze, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 13183

**Taunusstraße 6** ist die 3. Etage, bestehend in 7 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 11499

**Taunusstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Anzusehen von Morgens 9—1 Uhr bei **Frau Dr. Weiler.**

**Walmühlstraße 19** Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabschluß, auf 1. October zu vermieten. 11744

**Walramstraße 3** ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Walramstraße 5, Bel-Etage. 13194

**Walramstraße 4** Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 13151

**Walramstraße 12** ist im Hinterhaus (Parterre) 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **D. Napp**, Selenenstraße 5. 12535

**Walramstraße 18** zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11937

**Walramstraße 25** eine Dachwohnung zu verm. 13000

**Walramstraße 31**, Seitenbau, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13175

**Walramstraße 35** kleine Wohnung z. October zu verm. 12457

**Webergasse 15** ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976

**Webergasse 24**, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363

**Webergasse 46** eine Dachwohnung sof. od. später z. v. 11352

**Webergasse 50** 2 Zimmer und Küche im Vorderhaus, zwei Zimmer und Küche, ein Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. October zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 12995

**Weilstraße 6** ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12595

**Weilstraße 10**, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Felsstraße 19, Stb. 12875

**Wellrißstraße 16** ist der von Frau **Spitz** bewohnte dritte Stock ganz oder getheilt auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. Daselbst ist auch eine Mansard-Wohn. z. verm. 12662

**Wellrißstraße 20** eine Wohnung (im Hinterhause) von drei Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. 12558

**Wellrißstraße 22** ist eine Wohnung (1. Stock) von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 12612

**Wellrißstraße 22** ist eine Wohnung (1. Stock) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12613

**Wellrißstraße 25**, Vorderhaus, ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October, sowie im Seitenbau eine kl. Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich zu vermieten. 12449

**Wellrißstraße 26** ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, im Hinterhaus der 1. Stock, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12205

**Wellrißstraße 37** ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12901

**Wilhelmstraße 3** (Wilhelmsplatz 12) **comfortabl. Hochparterre**, 4 Zimmer m. Balcon und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen 11—3 Uhr. 12237

**Wilhelmstraße 9**, Alleeseite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 15. Juli oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

**Wilhelmstraße 13 u. Wilhelmsplatz 17**

Herrschafts-Wohnung von 8 bezw. 9 Zimmern, großen Vorplätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern etc. in Bel-Etage und Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456

**Wörthstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 11946

**Wörthstraße 12** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11748

**Wörthstraße 18** ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, im Hinterh., per 1. Oct. zu vermieten. 12965

**Wörthstraße 22**, Ecke der Adelheidstraße, ist 1 St. hoch eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12490

**Größere Herrschaftswohnung**

obere Adelheidstraße, 8—9 Zimmer mit bestem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 11958

**Wegen Wegzug ist Adolphstraße 6, 2 Tr., eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten.** 10833

Kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Eckladen. 12948

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, zu vermieten Hellmundstraße 41. Näh. bei Frau **Erbelt**, 2 St. h. 13231

Ein Logis, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz, auf Oct. zu verm. Hirschgraben 16. Näh. Part. rechts. 13173

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist auf sogleich zu vermieten. 11709

**Ed. Abler, Wittwe**, Quersstraße 1.

Eine Wohnung (Frontspitze), Stube, Kammer und Küche, ist an ruh. Leute per 1. Oct. zu verm. Näh. Saalgasse 20. 12608

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im zweiten Stock, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October zu verm. Näh. bei Gärtner **Kopp**, Schiersteinerweg, vis-à-vis dem Exercierplatz. 12507

**Die Bel-Etage** Schwalbacherstraße 11, von 5 gr. Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zubeh., ist p. 1. Oct. zu verm. 12723

**Die 2. Et.**, 5 Zimmer und dopp. Zubehör, auf 1. October zu vermieten Wellrißstraße 1. 12871

Eine freundliche kleine **Bel-Etage**, in lebhaftester Straße des Stadtmittelpunktes, in der bis jetzt ein Confections- u. Blumen-Geschäft betrieben wurde, auch für Agenturen etc. geeignet, ist zum 1. Oct. zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 12862

In bester Kurlage ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern zum 1. October zu verm. Näh. bei **Glücklich**, Kerostr. 6. 12470

Freundliche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, 1. St., im südlichen Stadttheil, an kleine Familie zu vermieten. Offert. unter **N. N. 160** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 13259

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, auf 1. August zu vermieten Hellmundstraße 57. 12647

Eine Mansard-Wohnung zu verm. Walramstr. 20, Part. 13218

Eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Weilstraße 17. 12431

**Frontspitz-Wohnung** unter Abschluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhig Miether zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12939

**Möblierte Wohnungen.**

Zum 1. August zu vermieten elegant möblierte Etage von 4—7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

**Möblierte Zimmer.**

**Adelheidstr. 18**, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

**Adelheidstraße 39**, I, 2 gr. gut möbl. Z. zu verm. 11276

**Adelheidstraße 46**, I, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

**Abrechtstraße 41** sind zwei freundl. möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August an einen Herrn zu vermieten. 13026  
**Bleichstraße 12, 1. St.,** großes möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12599  
**Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36** möbl. Zimmer zu vermieten. 10925  
**Louisenplatz 6, II,** sind 2 möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11968

### Louisenstraße 35, Bel-Etage,

Eingang Kirchgasse 17, ist ein sehr schönes und gut möblirtes Zimmer preiswürdig zu verm. 11999  
**Philippbergstraße 28** möbl. Zimmer zu vermieten. 12208  
**Schwalbacherstraße 32** im Garten gelegene, gut möblirte Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 11536  
**Taunusstraße 38** sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638  
**Walramstraße 4** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6718  
**Wörthstr. 22** zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 12216  
**Mehrere** möblirte Stuben in freundlicher Lage für den Sommer auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten; auf Begehrt mit Küche. Näh. Emserstraße 8. 10883  
**Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten Nicolastraße 22, Part. 7849  
**Möblirtes Zimmer** zu vermieten Abrechtstraße 7a, Hinterhaus 1 St. (an der Nicolastraße). 12716  
**Ein Salon** mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kl. Burgstraße 1, 1. St. 8315  
**Ein möbl. Zimmer** sogleich mit oder ohne Pension zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 3. Etage. 10951  
**Möblirtes Zimmer** zu vermieten Zahnstraße 2, im Gell. 11058

### Möblirtes Zimmer, 11498

schön, groß, auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 40, III.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstr. 1, 2 St. 10248  
**Ein möblirtes Zimmer** mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 10242  
**Ein Zimmer** mit oder ohne Möbel zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus 2 St. hoch. 12984

### Möblirtes Zimmer

mit Pension zu vermieten Nicolastraße 16. 9493  
**Ein möblirtes Zimmer** an einen Herrn zu vermieten Römerberg 6, Hinterh. 1 St. links. 12453  
**Möblirtes Zimmer** zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 12943  
**Ein schön möblirtes Zimmer** mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940  
**Mitte der Stadt** ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099  
**Eine möbl. Mansarde-Stube** zu vermieten Nerostraße 13. 13163

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Abelheidstr. 46** leeres Zim. sof. zu verm. Näh. Laden. 12512  
**Ablerstraße 28, 1 St. hoch** links, ist ein kleines leeres Zimmer auf sogleich zu vermieten. 10722  
**Bleichstraße 33** ein großes Parterre-Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 12549  
**Dohheimerstr. 20** ist im Gth. 1 gr. Zimmer z. verm. 12615  
**Selenenstraße 4, Parterre,** sind 2 schöne unmöbl. Zimmer mit Pension, auf Wunsch auch mit Küche und Keller, vom 1. October ab zu vermieten. Näh. 2. Etage. 13178  
**Hermannstraße 6** ein großes leeres Zimmer mit Schlafcabinet auf gleich oder später zu vermieten. 12168  
**Karlstraße 17, II r.,** 2 unmöbl. Zimmer zu verm. 13162  
**Langgasse 3** ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu verm. Näh. im 1. Stock. 12987  
**Schrstraße 1** ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 28. 10829

**Louisenstraße 12** ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. Louisenstr. 14, I. 13811  
**Mauritiusplatz 3** 1 leeres Zimmer sof. od. sp. zu verm. 12860  
**Steingasse 21** ein schönes geräumiges Zimmer auf 1. August oder später zu vermieten. 12876  
**Kl. Webergasse 7** 2 Zimmer zu vermieten. 12971  
**Wellerstraße 46** schönes leeres Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten. 12577  
**Zwei freundliche Zimmer** sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682  
**Bleichstraße 29** eine heizbare Mansarde zu vermieten. 9680  
**Lehrstraße 33** leere Mansarde zu vermieten. 12497  
**Nerostraße 15** sind zwei heizbare Mansarden an ein oder zwei ruhige solbde Leute auf gleich zu vermieten. 9913  
**Nerostraße 34** eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 4533  
**Nerostraße 42** Mansarde (mit Wasserl.) zu verm. 12515  
**Römerberg 37** heizb. Mansarde zum 1. August zu verm. 12254  
**Walramstraße 10, Hinterhaus,** 2 Dachkammern auf sogleich zu vermieten. 10868  
**Walramstraße 30** ist eine Mansarde zu vermieten. 12483  
**Webergasse 41** Mansardezimmer zu vermieten. 11459  
**Zwei Mansarden** auf gleich oder später zu vermieten Seernmühlgasse 5. 11945  
**Eine große Mansarde** mit abgeschlossenem Vorplatz ist sofort zu vermieten bei **H. Kahn,** Langgasse 2. 13303  
**Eine leere Mansarde** zu vermieten Wegergasse 29, 3 St. 11735  
**Eine schöne Mansarde** zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 3. 13179  
**Eine auch zwei Mansarden** zu verm. Walramstraße 11. 11295

### Kemisen, Stallungen, Keller etc.

**Ablerstraße 60** eine Kemise zu vermieten. 12200  
**Ein schöner Keller** zu vermieten Frankenstraße 15. 9909  
**Kellerabtheilung,** größere, zu verm. Neugasse 15. 11423  
**Ein Weinkeller** mit Flaschenkeller, Wasser-Zu- u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu verm. Nicolastraße 19, I. 7007

In bester Lage ein **Weinkeller** per 1. October oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11973

## Familien-Nachrichten

### Fremden-Pension.

Wiesbaden, **Grünweg 4,** nahe am Kurhause. Fein möblirte Zimmer. Vorzügliche neue Betten. Sehr gute Küche. Mäßige Preise.  
**Pension Fischerius, Leberberg 1,** sind mehrere Zimmer, Parterre und Bel-Etage, frei geworden. 11867

(Nachdruck verboten.)

## Das vornehmste Gesetz des Lebenskampfes.

Von Gerhard von Amynor.

Militia est vita hominis, übersezt die Vulgata das Wort Gtob's vom Glende des Menschen: das Menschenleben ist ein Kampf. In aller Munde ist dieses Gleichniß; jedes denkende und fühlende Erdentind nennt sich einen Kämpfer und doch nur Wenige wollen die Kampfgesetze auch für sich selber gelten lassen. Kampfgesetze? Gibt es denn bindende Regeln, nach denen der Lebenskampf zu führen ist? Allerdings. Wenigstens für den gestifteten Menschen. Der Neger freilich, der Bushmann, der Papua, erkennen solche Gesetze nicht an; sie morden, wie und wo es nur geschehen kann, und folgen blind dem Instincte des Raubthieres. Der Kampf bei den gebildeten Völkern aber hat seine notwendigen, von der Erfahrung als unerläßlich bezeichneten Normen. In dem großen Kampfe der gegen einander streitenden bewaffneten Volksmächte, im Kriege, gilt das Gesetz, daß sich die Vortruppen unbedenklich und in jedem einzelnen Falle für die Sicherheit des

Haupttheeres zu opfern haben. Zu solchen in erster Reihe fechtenden Kämpfern, die als Vorhut immer Fühlung mit dem Feinde behalten sollen, nimmt man gern die beweglichsten, intelligentesten, ausdauerndsten Truppen, gewissermaßen die Auslese des Heeres. Der Kampf in der Vorhut gilt als Auszeichnung; denn je mehr Pflichten, desto mehr Ehre. Im Lebenskampfe, der ein mit gefesslichen Mitteln geführter Kampf Aller gegen Alle ist, sollte es nicht anders sein. Dort stehen auch die Bevorzugten, denen Reichthum, Bildung und Einfluß zu Theil geworden ist, gewissermaßen auf Vorposten gegen die gesellschaftsfeindlichen Mächte der Unwissenheit, der Trägheit, des Aberglaubens, des Verbrechens. Nach dem ehernen Kampfgesetze haben sie ihre Behaglichkeit und Ruhe zu opfern und ihren Besitz und Einfluß ganz besonders dem Wohle und Gedeihen der minder bevorzugten großen Mehrheit ihrer Mittkämpfer dienlich zu machen. Thun sie dies immer und überall? Wollen nicht im Gegentheil viele der Bevorzugten nur ihre Schätze sorgsam bewahren und vermehren, die Annehmlichkeiten ihrer Stellung genussüchtig auskosten, ihre Ueberlegenheit gegenüber den Armen und Schwachen prozig zur Geltung bringen, ohne der Pflicht der Selbsthingabe zu gedenken, die ihnen das Kampfgesetz unabwieslich auferlegt? Wen das Schicksal in eine bevorzugte Stellung gebracht hat, der soll nicht vergessen, daß hinter ihm Millionen wirtschaftlich, intellectuell und sittlich Schwächer stehen, denen er Förderung und Beistand schuldet, für die er zu wirken und zu sorgen wissen muß, wenn er das Kampfgesetz der gestitteten Völker begriffen hat und sich dem Entwicklungsgange der Menschheit nicht hemmend in den Weg stellen will. Man sagt, Abel verpflichtet; sollte nicht Wissen, Bildung und Reichthum in gleichem Maße verpflichten? Wie schmähtlich wird aber solche Verpflichtung oft vergessen! Genügt es denn, daß ein Gelehrter forscht und grübelt und dann im Bewußtsein der Erregungenschaften seines Geistes hochmüthig auf die naiv-ungelehrte Menge herabsieht? Wenn er nicht gleichzeitig praktisch für dieselbe wirkt, indem er sein vermehrtes Wissen in sittliche Thaten umsetzt und sich der Einfach und Beschränktheit hilfreich dienend, belehrend und aufklärend annimmt, so ist all sein Wissen keinen Pfifferling werth. Genügt es, daß der Begleiterte und Vornehme sich an der scheuen Ehrerbietung erfreut, die ihm der arme Schläder in kaum verhehlter Mißgunst oder aus Speculation auf irgend welchen Vortheil darbringt, daß er mit Ordenssternen und glänzenden Equipagen Staat macht und mitläßlich lächelnd herabsieht auf die kleinen, Herz und Hirn verzehrenden Sorgen um des Leibes Nahrung und Nothdurft? Wenn er nicht Antheil nimmt an dem Loos auch des Geringsten seiner Menschenbrüder, wenn er sich nicht verpflichtet fühlt zum treuen, opferfreudigen Dienste für diese große, darben, frierende, denkungewandte und daher so leicht verführte Menge, deren er sich anzunehmen hat, nicht etwa aus einer klüchtigen, großmüthigen Laune, sondern weil dies seine Pflicht und Schuldigkeit als bevorzugter Lebenskämpfer ist, dann ist sein Besitz und seine Würde ein nutzloser Lappen, der seine moralische Blöße nicht zu bedecken vermag. Der Soldat, der vor dem Feinde seinen Eidschwur vergißt und der Tapferkeit und des freudigen Todesmuthes ermangelt, ist ein feiger, ehrloser Lump, dem eine Kugel vor die Stirn gebührt; sollte ein Lebenskämpfer, der schon durch sein bloßes Geborensein unabänderlich auf die Kriegsartitel des Lebenskampfes eingeschworen ist, wirklich noch Anspruch auf unsere volle Achtung haben, wenn er sich der Befolgung der Kampfgesetze entzieht und, nur an sich selbst denkend, das Wohl seiner schwächer ausgerüsteten Mittkämpfer verrätherisch preisgibt?

Solche Gedanken kommen Einem wohl, wenn man den erbitterten Streit beobachtet, der heute zwischen den Vertretern einer alten und einer neuen Wirtschaftsordnung geführt wird. Es ist ja leider nicht wegzuleugnen, daß die Begehrlichkeit und Umsturzklüsterheit der großen Menge in bedenklicher Weise zunimmt, daß wahrhaft tollhändlerische Lehren von Beseitigung der Armut und Herstellung einer allgemeinen Glückseligkeit das Hirn der deutschschwachen Massen mehr und mehr schwindeln machen und daß der gemeine Neid, der brutale Haß, gegenüber Jedem, der irgend etwas ehrlich erworben hat und sich seines rechtmäßigen Besitzes freut, immer geiler in's Kraut schießt. Es ist nicht zu verkennen, daß jedes Zugeständniß an den durch communistische und anarchistische Schlagworte verführten Arbeiter, der gar kein rechter

Arbeiter mehr ist, weil er sich seiner Arbeit nicht mehr freut, nur immer größere, in's Maßlose irrende Anforderungen des Verbrauchers hervorruft, und daß die Formel zur Lösung der sogenannten socialen Frage überhaupt nie gefunden werden kann, da die Leidenschaft und die Dummheit zwei Großmächte sind, die jeder Ueberwindung durch Tugend, Sittlichkeit und Bildung spotten. L'appetit vient en mangant; die Gier einer unverständlich nach Brod und Spielen schreienden Menge kann nie gestillt werden, ob man ihr nun Circus-Feste und Gladiatorenkämpfe oder die Bewilligung achtsündiger Werk- und vierundzwanzigstündiger Arbeiter-Feiertage als Sättigungsmittel in den Schooß wirft. Wir Alle sind gezwungen, eine Politik von Fall zu Fall zu treiben und je nach Zeit und Gelegenheit ein Tröpflein oder ein Häflein lindrendes Del auf die wild rollenden Bogen der socialen Erregung zu gießen, ohne daß wir uns mit dem Wahne schmeicheln dürfen, es könnte uns je gelingen, dem gesellschaftlichen Ocean dauernd eine spiegelglatte Oberfläche zu verleihen und ihn für immer vor der Aufwühlung durch neue Stürme und Donnerwetter zu bewahren. Die sociale Frage ist die Menschheitsfrage, die Frage des zu stetem Kampfe um's Dasein verurtheilten Ewasohnes; wer die sociale Frage endgiltig lösen will, der will die Quadratur des Kreises finden, ein perpetuum mobile zusammensetzen, den letzten Grund des Seins aufspüren. Von Fall zu Fall müssen freilich Mittel zur Vinderung der gesellschaftlichen Noth gebraut und angewendet werden, denn wie im Suchen nach der Wahrheit, die wir nimmer entdecken, unser Glück liegt, so liegt im Bekämpfen der gesellschaftlichen Uebel, die hydragleich immer wieder auf's Neue emporwuchern, das Hauptziel unserer praktischen Bethätigung, die herrlichste Aufgabe für Jeden, dem eine christliche Weltanschauung in Fleisch und Blut übergegangen ist.

Aber — — aber — —

Wer da Mittel zur Vinderung der Noth brauen, wer die gesellschaftlichen Mißstände bekämpfen will, der muß reine Hände und ein reines Gewissen haben, der muß sich jener Grundgesetze erinnern, die im Kampfe ehrlicher und gestitteter Menschen und Völker nie verletzt werden dürfen. Und das Hauptgesetz des Lebenskampfes bleibt die Dahingabe der Vortruppen, für das nachfolgende Gros, die Willigkeit der Bevorzugten für das Wohl der Zurückgesetzten rückhaltlos einzutreten. Nur auf diesem sittlichen Grunde wachsen die Nothhelfer, die im Streit unserer Tage ihre Stimme berechtigt erheben dürfen; alle Anderen, die da mitrathen und mitthäten, ohne daß sie von dem Fußgestell ihres Hochmuthes, ihrer liebeleeren Annahmung und selbstlichen Genusssucht heruntersteigen wollen, sind nutzlose Kurpfuscher, die das Unheil der Gegenwart nur noch vermehren. Man schlägt ja allerlei Maßnahmen vor, um der socialdemokratischen Sturmfluth einen Damm entgegenzusetzen: progressive Erbschaftsteuer, Beschränkung oder gänzliche Aufhebung der Freizügigkeit, Verstaatlichung der Wohnungen, Ausnahmegefesse und was dergleichen mehr ist. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß eines oder das andere dieser Mittelchen eine Zeit lang vorhalten könnte; zu einer chemischen Analyse derselben wäre aber hier kaum der Ort; und man täusche sich nicht, eine freundliche Windstille wird erst dann in unserer sturmbelegten Gegenwart eintreten, wenn die durch Besitz und Macht bevorzugten Menschenkinder sich erst wieder ausnahmslos ihrer Pflicht, der sorgenden Hingabe für die ärmeren und schwächeren Brüder bewußt sein werden.

Der Unterschied zwischen Reich und Arm hat bestanden, so lange Menschen auf dieser Erdoberfläche wohnen; auch die Spannung zwischen den ungleichen Electricitäten, welche der Reichthum und die Armut hervorrufen, ist zu verschiedenen Zeiten eine verschiedene gewesen und hat schon im Alterthum manchmal einen hohen Grad erreicht und drückende Gewitterschwüle über die Völker gebracht. Sie ist heute besonders groß, weil sich im letzten Vierteljahrhundert die Besitzverhältnisse nicht unwesentlich verschoben haben und Fortuna ihre Gunst hauptsächlich den industriellen Kreisen zugewandt hat. Die Industrie mit ihren oft im Fluge gewonnenen Millionen ist sozusagen ein gesellschaftlicher Emporkömmling, und nach Emporkömmlingsart hat sie — seien wir ehrlich! — hier und da in etwas prahlerischer Weise ihre Schätze entfaltet und sich in einem Glanz und Prunk, der vielfach die Lebensführung der Fürsten und Könige

in den Schatten stellt, kaum genug thun können. Auf diese Art hat sie der Kritik der großen, von der Hand in den Mund lebenden Arbeiterkreise hervorgerufen, und der Steinträger, der mit bei dem luxuriösen Palastbau eines dieser industriellen Krösusse thätig ist, fragt sich wohl verblüfft: „Warum denn für diesen einen Mann, dessen Vater noch mit dem meinen im Tagelohn gefrohdnet hat, diese goldstrogenden Säle und diese marmorblanken Empfangszimmer, und ich armer Teufel hoche mit meinem rheumatischen Weibe und meinen strophulösen Kindern in einem feuchten lichtarmen Kellerloche?“ Solche kritischen Vergleiche erzeugen Unzufriedenheit mit der bestehenden Ordnung, Neid auf den Besitzenden, Hoffnung auf einen mehr oder minder gewaltigen Umschwung der Verhältnisse. Nur dadurch, daß sich der Palast-Erbauer ehrlich und opferbereit in den Dienst der allgemeinen praktischen Menschlichkeit stellt, wird er den Steinträger versöhnen mit seinem eigenen Emporkommen und durch Beachtung des Gesetzes des Lebenskampfes den Neid und die Mißgunst entzweifeln.

Die selbstlose Dahingabe für den Schwächeren, wie ist sie zu verstehen? Soll sich etwa der Reiche seines Besitzes entäußern? Soll eine Theilung der vorhandenen Geld- und Güterwerthe vorgenommen werden, wie sie wirklich von Thoren gelehrt und von Narren für eine Lösung der socialen Frage gehalten worden ist? Ein Vernünftiger wird zu solchen Vorschlägen nur mit den Achseln zucken können. Genügt es aber, daß man in jede Sammeliste einen Beitrag zeichnet? daß man Krankenhäuser und Kirchen bauen hilft und Bazare mit seinen Gaben beschießt? daß man mit so und so viel tausend Mark auf dem Plane erscheint, wenn es gilt, für irgend wen ein Denkmal zu errichten, wo dann die Zeitungen gewöhnlich nicht ermangeln, die reiche Spende urbi et orbi gebührend zu verkünden? Durch alle solche Werke beweist man noch lange nicht die richtige Menschenliebe, die wirkliche Bereitschaft, dem Nächsten opferfreudig zu dienen; man soll sie üben, gewiß, denn sie sind unerläßlich für den, der eine bevorzugte Stellung behaupten will. Aber das Kampfgesetz verlangt mehr, unendlich mehr: die volle Dahingabe der ganzen eigenen Person für das Wohl der Mitmenschen. Thränen im Geheimen trocken, der verschämten Noth das Brod reichen, Kranke besuchen und trösten, dem Elend liebevoll nachspüren und es in seinen Schlupfwinkeln auffinden und lindern, und dies Alles thun, nicht wie einen Sport und um sich den Kizel des Dankes zu verschaffen, sondern wie einen Beruf, unermüdet, im Schweize seines Angesichts, ohne Speculation auf Dankbarkeit, indem man sich selbst wirkliche Opfer an Zeit und Geld auferlegt — das ist die Art, wie man das Recht seiner Bevorzugung zu üben und die sociale Frage von Fall zu Fall zu lösen hat. Diese Thätigkeit schreibt uns schon das Evangelium vor; der moderne Namenschrist glaubt sich aber leider vielfach von derselben, als von einer Art schwärmerischer und undurchführbarer Forderung entbinden zu dürfen. Es wird heut zu viel gebettelt von Vereinen aller Art, aber es wird viel zu wenig gespendet auf jene heimliche, unscheinbare Weise, deren keine Sammeliste und keine Zeitung Erwähnung thut. Ein mir befreundeter Pfarrer in einem kleinen sächsischen Flecken schickte einst Bittelbriefe für einen erblindeten nothleidenden Greis an mehrere ihm nur vom Hörensagen bekannte Geldfürsten und an die zahlreichen, weniger bemittelten oder ganz unbemittelten Personen, die seinen engeren Bekanntenkreis bildeten; nach Monden theilte er mir schmerzlich lächelnd mit, daß die von ihm angesprochenen Krösusse fast alle für seine Ansprache taub geblieben waren; die ärmeren Bekannten aber hatten ausnahmslos ihre Hand geöffnet und ein Sümmechen von Tausend Mark für seinen Schützling zusammengebracht. Der gute Pfarrer war ein Idealist, der die wirkliche Welt nicht kannte; ich weite, er hätte nirgends einen Korb bekommen, wenn er öffentlich gebettelt und die Bekanntmachung der Namen und Spenden in den Zeitungen in Aussicht gestellt hätte.

Es giebt ein treffendes, aber in seinen Folgerungen recht bedenkliches Wort: „pecunia non olet“, Geld riecht nicht. Es ist wahr: Geld verräth nicht, wo und wie es erworben wurde; das Blut und die Thränen, die oft am Gelde kleben, sind nur bildlich zu verstehen; dem blanken Goldstücke sieht man nicht an, aus wessen Händen es erpreßt worden ist. Der Kreis, in dem dies Sprichwort gilt, wird aber, Gott sei Dank, immer enger und enger; leider, müssen wir hinzufügen, umschließt er noch

einen Theil der sogenannten Gesellschaft, während das Volk, die breitere Menge, schon vielfach die sittliche Pflicht zu betonen beginnt, daß man dem Ursprunge des Geldes nachzuforschen habe. Der albernste und anrüchligste Gesell findet, wenn er nur Millionär ist, immer noch hier und da auf dem Parquet und in den Salons bereitwillige Bewunderer seines Geistes und seiner Tugenden; er wird immer noch in der Meinung bekräftigt, daß man mit Geld, wenn man es nur schlau genug anfängt, Alles erkaufen kann, Titel und Würden, erotischen Ordensschmuck und Geistreichigkeit, Ehren- und Lobpreisungen; so wird der vielleicht sonst ungefährliche Geiz zum Menschenverächter, zum ethischen Tödtel, zum Verbrecher. Und selbst dem verbrecherischen Krösus, so lange er noch nicht öffentlich entlarvt und ausgepeitscht worden ist, steht noch manchmal die Thür eines Empfangszimmers offen, und auf dem Heirathsmarkt, den schlaue Mütter mit dem weißen Fleisch ihrer erwachsenen Töchter halten, gilt er gelegentlich noch als ein beachtenswerther und gar nicht übler Kunde. In der großen Menge aber, im Volke mit seinen vielfach noch unverdorbenen natürlichen Anschauungen, mißt man schon häufig nach einem anderen Maßstabe. Das Volk weiß ehrlich erworbene, mit reichlichem Arbeitsschweize bezahlte Gewinne schon recht gut zu unterscheiden von den Schätzen, wie sie das Landsknechtspiel eines Börsenschwindlers oder das lichtscheue Treiben eines Wittmen und Waisen fressenden Bucherers einträgt; es erkennt den sittenreinen, vornehmen und ehrenwerthen Lebenskämpfer aus seinen heuchlerisch verummumten Kampfgenossen sehr schnell heraus und nur ihm billigt es neidlose Achtung zu und gönnt ihm mißgunstfrei seine Erfolge. Den gesinnungslosen Emporkömmling verachtet es von ganzem Herzen und spuckt hinter ihm aus. Es ist durchaus erforderlich, daß auch in den Kreisen der sogenannten gebildeten Welt das Sprichwort „pecunia non olet“ ausnahmslos und völlig außer Cours gesetzt werde; nur so kann diese gebildete Welt in allen ihren Mitgliedern Theil nehmen an den Bemühungen, denen sich heut jeder Patriot unterzieht, die socialen Stürme zum Schweigen zu bringen. Es ist ein gefährliches Ding, jenem Sprichworte die Geltung zu belassen, denn wenn einmal unsere Sicherheitsdämme von einer Springfluth durchbrochen werden, dann freilich wird auch der leicht behörte Arbeiter keinen Unterschied mehr machen zwischen dem besitzenden Ehrenmann und dem besitzenden Schwindler; dann wird sich die Hefe der Gesellschaft, das Strolch- und Vagabundenthum, an die Fersen der Arbeiter heften, und Raub wird die Lösung sein und Mord und Todtschlag das Feldgeschrei.

Steht eine solche Springfluth zu befürchten? Wird dieses Jahrhundert, ehe es zu Ende geht, noch eine blutige Umwälzung gebären? Das ist die Frage, die heute die Jaghaften vielfach beschäftigt, und die von den Schwarzsehern mit einer Art finsterner Genugthuung oft bejaht wird. Wir sind anderer Ansicht; wir glauben an eine friedliche, gesetzmäßige Entwicklung. Wir haben einen ideal gesinnten, thatkräftigen und hochherzigen Kaiser, der selbst nach der Ansicht uns mißgünstiger Franzosen Alles daran setzt, mit der socialistisch denkenden Bevölkerung zu einem aufrichtigen Verständniß zu gelangen und den Arbeiterchutz als eine der elementarsten Voraussetzungen seiner kaiserlichen Reformpläne betrachtet; das Volk in seiner großen, normal empfindenden und verständig urtheilenden Mehrheit wird sich dem hochfliegenden Streben dieses menschenfreundlichen Kaisers immer begeisterter anschließen und die begehrlischen, arbeitsscheuen Hezer und Stänker als die Hemmnisse jeder Besserung mehr und mehr aus eigenem Antriebe an die Wand drücken. Aber auch dem Monarchen kann die Erreichung seiner hohen Ziele nur gelingen, wenn ihm die Besitzenden freudigen Muthes helfen und wenn sie sich der Befolgung des Kampfgesetzes willig unterziehen. Hingabe jedes Einzelnen für die Menschheit — die große That, die uns Christus am Kreuze gelehrt hat — das ist und bleibt das Universalmittel, mit dem wir das Elend unserer Tage, wenn nicht dauernd zu heilen, doch wesentlich zu lindern vermögen. Und jedem Krösus, der sich die Befolgung dieses Kampfgesetzes erlassen zu dürfen glaubt, möchte ich einen Vers des seligen Geibel zurufen:

„Sucht mehr denn Klugheit! Freudig und zweifellos  
Der ungeschriebnen Sagung im Innern folgt,  
Habt fromm zu sein den Muth und schämt Euch  
Nimmer des hohen Gefühls im Busen!“ —

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N<sup>o</sup> 162.

Dienstag, den 15. Juli

1890.

## Kehricht-Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem städtischen Kehricht-Lagerplatze im District „Kleinfeldchen“, nördlich der Dogheimer Chaussee, 30 Karren Hauskehricht gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Juli 1890.

Die Bürgermeisterei. \*

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Heute Dienstag, den 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr beginnend, nur bei entsprechend günstiger Witterung:

### Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps. — Doppel-Concert. — Elektrische Beleuchtung. — Illumination. — Grosses Feuerwerk.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Der Kur-Director. F. Heyl.

Nach Schluss des Feuerwerks fährt ein Zug der Dampf-Strassenbahn nach Biebrich. Letzter Zug nach Kastel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min. Letzter Zug in den Rheingau: 10 Uhr 15 Min. \*

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 18. Juli, Abends 8 Uhr, im weissen Saale:

### Soirée: Geheimnisse der Magie,

von Dr. Wiljalba Frikell.

Der Kur-Director. F. Heyl. \*

## Wiesbaden-L-Schwalbach.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung eines Dienst-Behringebäudes auf Haltestelle Chausseehaus sollen verdungen werden. Bedingungen und Unterlagen können beim Unterzeichneten, Albrechtstraße 33, eingesehen, Massenverzeichnis und Holzliste gegen gebührenfreie Erlegung von 1 Mk. von da bezogen werden.

Entsprechend bezeichnete versiegelte Angebote und Proben sind bis zum

26. Juli, Vormittags 11 Uhr, ebendasselbst einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 12. Juli 1890.

Der Abtheilungs-Baumeister:

Zichirt. 141

## Geschäfts-Eröffnung.

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft Wiesbadens, insbesondere den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie Freunden und Bekannten beehren wir uns anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage eine **Bau- und Möbelschreinerei** eröffnet haben.

Durch langjährige Erfahrung in unserer Sache sind wir in der Lage, allen an uns gestellten Ansprüchen zu genügen, bei reeller, pünktlicher Bedienung.

Hochachtungsvoll

Eckhardt & Herrmann,  
Geisbergstraße 16.

Moritzstraße 36. Bier Moritzstraße 36.  
aus der neuen Branerei.

Ich empfehle ein köstliches, frisches, gut und rein schmeckendes **Glas Bier aus der neuen Branerei** per 1/2 Ltr. 12 Pf. über die Straße. Auch werden ganze Flaschen zu 20 Pf., halbe Flaschen zu 10 Pf., immer frisch vom Eis, abgegeben.

Chr. Wendland, Moritzstraße 36.

Man bittet auf Name und Nummer genau zu achten.

Kartoffeln, neue, billigt zu haben Wellstrisstraße 20. 13411

Sandkartoffeln, neue, Kumpf 33 Pf., Zwiebeln 10 Pf., Eier, frisch, 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Sonnenberg.

Das der unglücklichen Witterung wegen verschobene **25-jähr. Stiftungsfest des Gesangsvereins „Gemüthlichkeit“** findet nunmehr **Sonntag, den 20., und Montag, den 21. Juli, im Schulz'schen Garten** bestimmt statt, wozu wir hiermit freundlichst einladen. 13401

Der Festausschuss.

## Restaurant „Rheinlust“.

Allen Bekannten und Freunden, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage mein neu hergerichtetes Restaurant **Albrechtstraße 23** eröffnen habe, mit der ergebenen Bitte, meinem Unternehmen mit dem freundlichsten Wohlwollen entgegen zu kommen.

Achtungsvoll

Joh. Paff.

## Verschiedenes

## Merkwürdige Kur.

Es ist schon lange her, acht Jahre sind seitdem verfloßen, daß ich auf einmal in der Nacht eine Kniegelenk-Entzündung bekam. Diese Krankheit wurde so hartnäckig, daß man mir später sogar das Bein hat abschneiden wollen. Die Instrumente lagen schon auf dem Tisch bereit. Meine Kinder jammerten. Da weigerte ich mich und ließ keine Amputation vornehmen. Aber das Bein ist steif geblieben. Weder Bäder noch die Behandlung der verschiedenen Aerzte konnten mir Heilung bringen. Dieses Bein hat mich schon Tausende gekostet. Zu allerlezt — nämlich am vorigen Sonntag — griff ich zum Magnetismus und wurde an diesem Tage von Herrn Magnetopath **Kramer** magnetisirt. Das Knie war kurirt. Als die Kunde bei meiner Heimkehr sich durch das Dorf verbreitet hatte, gab es einen wahren Aufruhr. Jeder wollte mit eigenen Augen sehen, wie ich gehen kann und wie ich das Knie biegen und mich ebenjogut wie ein anderer Mensch auf den Boden knien kann.

Wallbach bei Idstein, 29. Juni 1890.

13374

Karoline Bietz.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine

**Weinhandlung u. Wohnung Rheinstraße 77.**

Gg. Wilh. Weidlg.

Schriftl. Arbeiten, Bücher-Beisreiben, Adressen-schreiben billig. Röderstraße 22, Gth.

Stühle jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Rohrst. gefl. u. repar. Adam Brecht, Stuhl., Walramstraße 17. 10508

Costüme von 6 Mk. an, Hauskleider 3 Mk., werden nach schönem Schnitt gut angefertigt. Michel, Helenestraße 16, Gth. I.

Costüme, sowie Hauskleider werden nach gutstehendem Schnitt billig angefertigt. M. Lipp, Michelsberg 32, im Laden.

Ganze Ausstattungen werden billig in und außer dem Hause angefertigt. 2 Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. bei Fr. Weber, Kl. Webergasse 1. 12705

Perfecte Kleidermacherin nimmt Arbeit in und außer dem Hause an. Näh. Langgasse 19, 2. St.

**Geübte Kleidermacherin u. Weißzeugnäherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause zu billigen Preisen. Näh. Drantzenstraße 15, Hinterh. 1 St.

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18399

Eine **tüchtige Kleidermacherin** sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Adlerstraße 57, 3 St.

Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Laden.

Gut empfohlene **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen eleganter Röcke wie Kinderkleider u. s. w. Jahnstraße 5, 1 St.

Eine **perfecte Weißzeugnäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause, ganze Ausstattungen werden tabellos gearbeitet, sowie zum Ausbessern und Stopfen. Näh. Steingasse 3 bei Frau **Anna Siefert**.

Zum **Weißzeugnähen, Ausbessern und Gebildstoppfen** empfiehlt sich in und außer dem Hause ein tüchtiges solides Mädchen. Walramstraße 37, 2 St. rechts.

Eine **perfecte Weißzeugnäherin** nimmt noch einige Kunden an Drantzenstraße 17, Hth. 3 St.

Durchaus **perfecte Weißzeugnäherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Damenwäsche. Webergasse 37, 1.

**Büglerin** kann noch einige Tage in der Woche vergeben. Näh. Adlerstraße 52, 2. St.

Eine Frau sucht noch Kunden zum Waschen und Bühen. Näh. Rheinstraße 55, Seitenbau.

Eine Frau sucht noch einige Kunden zum Waschen und Bühen. Wellrißstraße 15, Hinterh. 1 St. h.

Eine junge Frau sucht Kunden zum Waschen u. Bühen. Römerberg 28, Hinterhaus Dachl.

### Berliner Neuwäscherei Adlerstraße 13,

Hinterhaus 1 St., empfiehlt sich bei pünktlicher Bedienung. Kragen und Manschetten werden wie neu gewaschen und gebügelt.

**Wähen, Fruchtabmachen** nimmt an 18477  
**G. Erhard, Al. Schwalbacherstraße 16.**

Eine Frau f. ein Kind mitzufüllen. N. Adlerstr. 26, 1 St.

### Eine junge feine Dame

wünscht 100 M. zu leihen. Offerten erbeten sub **G. 999** hauptpostlagernd Wiesbaden.

**Welcher edel denkende Herr oder Dame** leihet einer Wittwe **60—70 M.** gegen monatliche Rückzahlung? Dieselbe sichert 10 M. Zinsen. Gesf. Offerten unter **G. G. 20** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **Geschäftsmann** (Handwerker), 38 Jahre alt, kath., sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege eine passende **Lebensgefährtin**. **Seiteres, häusliches Temperament** und etwas **Barvermögen** erwünscht. Damen (Wittwen, wenn auch mit einem Kind), welche darauf reflectiren, bitte unter Chiffre „**Vertrauen**“ an die Tagbl.-Exp. hier selbst Offerten einzusenden. **Verschwiegenheit selbstverständlich. Nicht-anonym erwünscht.**

## Glück auf!

Unter Obigem ersuche ich um näheren Ort und Stunde einer **Zusammenkunft** durch **W. R. 100** in der Tagbl.-Exp.

### Kaufgesuche

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den **höchsten** Preisen angekauft.

**N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

**Gebrauchte Herren- und Damenkleider**, sowie **Pfandscheine, Gold- und Silbersachen** kauft zu hohen Preisen **S. Rosenau**, Messergasse 15. 11584

**Getrag. Kleider, Schuhwerk, Möbel** u. werden gut bezahlt von **A. Kneip**, Hellmundstraße 31. Bestellung bitte per Post

**Alte** Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. kauft zu hohen Preisen **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

**An- und Verkauf gut erhaltener Möbel.** 8856  
**Friedr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.

Ein gut erhaltener **Kinder-Biegwagen** wird gesucht. Näh. Geisbergstraße 16.

Ein **Flobert-Gewehr** in noch gutem Zustande zu kaufen gesucht. Näh. Kirchgasse 20, im Laden.

Zu kaufen gesucht eine **gute Dezimalwaage** und ein **Pony mit Federrolle**. Offerten unter **J. B. 51** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **gebrauchtes, aber noch gutes Zweirad (Sicherheitrad)** mit **Kugellager** zu kaufen gesucht. Näh. **Louisenstraße 27, 1.**

Kleine **Dohheimerstraße 6** wird ein gebrauchter mittelgroßer transportabler **Herd** zu kaufen gesucht. 12668

Eine **große gut erhaltene Hundehütte** zu kaufen gesucht **Dohheimerstraße 21.**

### Verkäufe

## Anfangs August

treffen einige **Wagen prachtvoller Möbel**, lauter **Pariser Sachen**, ein, ganze **Einrichtungen**, auch einzelne **Stücke**, die ich

**Albrechtstraße 33, Bel-Stage,**  
zur **Ansicht** und zum **Verkaufe** anstelle. 18451  
**Ph. Kraft, Möbelhändler.**

## Außergewöhnlich billig

sind die eleganten gebiegenen Möbel aus 5 Zimmern und Küche, bestehend in einer **Salon-Einrichtung** (Plüsch-Garnitur, Verticow, Damen-Schreibtisch, Pfeiler-Spiegel m. Console, Autoirettentisch, Delgemälde, Teppich), **Speisezimmer-Einrichtung** (Buffet, Ausziehtisch, 6 Speisestühle, Servirtisch, Divan, Ausstellenspiegel), eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (2 compl. franz. Betten mit Muschelauflage, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter), **ferner** 1 Kameltaschen-Garnitur, 1 ovaler Tisch, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 compl. Betten mit Haarmatrasen, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Bücherschrank, 1 Sekretär, 2 Spiegel, 2 Regulatoren, 2 Teppiche, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Vorhänge und dergleichen mehr **Schwalbacherstraße 25, Bel-Stage rechts**, zusammen oder einzeln abzugeben. 208

## Ein einthür. Kleiderschrank

zum Abschlagen (mit **Werkzeug-Einrichtung**) 15 M., ein **kleines** noch **neues Canape** 25 M., 2 **polirte französische Betten** mit hohen Säulen, vollst. (fast ganz neu), das **Stück** für 100 M., ein **Spiegel** 6 M., ein **Regulator** 10 M. **sofort** zu verkaufen **Schachtstraße 9, Hinterhaus 2 Tr.**

**Billige Möbel** abzugeben **Schwalbacherstraße 29.**  
**Plüschgarnituren**, einzelne **Plüsch-Sopha's**, **Bücherschrank**, **Sekretäre**, **nussb. polirte Betten**, **Spiegelschrank**, **Waschkommoden** und **Nachttische** mit **Wärmor**, **Tannen-Waschkommoden** und **Nacht-Tische**, **nussbaum-polirte Kleiderschränke**, **tannene**, ein- u. **zweithürige**, **ovale**, **ruhe** und **viereckige Tische**, **Kommoden**, **Stagere**, **1 Parthie Bilder**, **Pendule-Uhr**, **1 Toilettenspiegel**, **Eisschrank**, **Küchenschränke**, **Küchenstühle**, **Küchentisch**, **Regulator**, sowie ein **vollständiges Gestindebett** u. u. **Mehreres.**

Zwei Betten, Sprungr., Matr. und Keil, 1 Kinderbett bill. zu verk. Adlerstraße 20, Stb. 1 St. 1.

Ein schönes Canape für 25 Mk. zu verk. Hellschmidstr. 41, P.

Neues Chaise-longue, 45 Mk., gute Wheeler- und Wilson-Maschine, 25 Mk., zu verkaufen Webergasse 37, I Glasabschluss.

Ein Kleiderschrank, ein Tisch und ein Heberzieher billig zu verkaufen Behrstraße 1a, Wwe. **Wilh. Schmitt.**

Dreiflügel. eichen-lad. Glasabschluss w. gr. Fuselinscheiben u. Beschlag, 2,70 Cntr. h., 2,40 Cntr. br., bill. Oranienstr. 4. 13409

Ein completer Doppelspänner-Wagen steht billig zu verkaufen. Näh. im **Württemberg. Hof.**

Eine starke Federrolle, 3 Mr. lang, 1,40 Meter breit, 25—30 Ctr. Tragkraft, für Pferd- und Handziehen, wenig gebraucht, steht preiswürdig zu verkaufen Oranienstraße 4. 13408

Kinder-Liegewagen billig zu verk. Sedanstr. 5, 4. St. r

Zu verkaufen ein gut erhaltener großer **Porzellanofen** Humboldtstraße 4.

Ein Brand Backsteine, ca. 150,000 (Mantelofen), ist zu verkaufen. **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 13463

Sch. Oleander zu verkaufen Röderallee 26, II.

Ein 8-jähr. brauner Wallach zu verkaufen Schulberg 21.

Vier junge Spitzhunde zu verkaufen Hochstraße 7.

## Verloren. Gefunden

Verloren Sonntag Nachmittag ein Reif mit goldener Kette (Armband), umwickelt, von Rheinstraße nach Louisenplatz. Gegen gute Belohnung abzugeben Karlstraße 11, 1 Treppe.

Eine goldene Vorstecknadel (Aleeblatt mit Perle) am Samstag verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung 13467 Wilhelmstraße 40, Seitenbau Parterre rechts.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden; abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Belohnung Kirchgasse 1, 2. Stock rechts.

**Entlaufen**  
Nehpischer mit etwas wundem Rücken. Gr. Burgstraße 8, II. zwei Stück, entflohen. Wiederbringer Belohnung Fischzucht-Anstalt. 13389

## Immobilien

Die Immobilien-Agentur von **Herrn Friedrich**, Duerstraße 2, I, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien jeder Art und bietet bei geschickter, gewissenhafter und energischer Vermittelung stets reiche Auswahl rentabler Objecte von Etagen- wie Geschäftshäusern, Villen etc. etc.

### Immobilien zu verkaufen.

Große Villa mit großem Garten, Sonnenbergerstraße, schönste Lage, Wegzug halber preisw. zu verkaufen. 204

**Jos. Imand, Taunusstraße 10.**

Herrschaftliche Villa, schöne und gesunde Lage Wiesbadens, 9 Zimmer, 3 Mansarden und Speicher, Küche und 5 Räume im Souterrain, schattiger Garten mit Einfahrt und schönen Bäumen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 13456

Offerire gute Objecte i. d. Taunusstr., Elisabethenstr. und deren Nähe. 204

Immobilien-Agentur **J. Imand, Taunusstr. 10.**

Zu verkaufen mehrere kleine und große Villen für Selbsthäuser. Näh. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Zu Dieblich a. Rh. altrenommiertes Geschäftshaus zu verkaufen. **J. Chr. Glücklich.** 13359

Zwei rentable Herrschaftshäuser in bester Lage (als gute Capitalanlage) zu verkaufen. 204

**Imand, Taunusstraße 10.**

Schönes Haus mit Thorfahrt, großem Garten, in schöner Straße, ganz nahe den Bahnhöfen, zu verkaufen. 204

**J. Imand, Taunusstraße 10.**

Das den Eheleuten **Barmann** zu Erbenheim gehörige, in der Neugasse daselbst belegene Wohnhaus, welches erst in 1889 neu erbaut worden ist, soll freihändig durch den Concursverwalter verkauft werden.

Es ist eine Baarzahlung von 4000—5000 Mk. erforderlich. Nur Selbstreflectanten erhalten Näh. Auskunft bei Rechtsanwalt **Dr. Seligsohn**, Wiesbaden, Kirchgasse 51, I. 13400

### Immobilien zu kaufen gesucht.

## Ein hübsches Landhaus

mit Obst- und Gemüsegarten, Stallung etc. wird in der Nähe Wiesbadens oder am Rhein zu kaufen gesucht. Offerten mit ungefährem Plan und Preisangabe unter **V. B. 17** an die Tagbl.-Exp. Anzahlung 5—8000 Mk.

## Zu kaufen oder zu miethen

eine bescheidene Villa oder ein kleines Landhaus, nicht möblirt, mit etwas Garten, enthaltend wenigstens 6 bis 8 Zimmer, auf Mitte October oder später, zum Kaufpreise von 20—30,000 Mk., zum jährlichen Miethpreise von 12—1500 Mk. Offerten mit Preisang. unter **F. W. 4** nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen.

## Geldverkehr

### Capitalien zu leihen gesucht.

**12,000 Mk.** auf 1. Hypothek gegen doppelte feldgerichtliche Tage ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13388

**40,000 Mk.** zu 4 % zur ersten und alleinigen Hypothek werden auf ein Wohnhaus in bester Lage, von 90,000 Mk. feldgerichtlicher Tage, per 1. October oder früher gesucht. Offerten unter **F. A. 154** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht per jof. 15—18,000 und 22—24,000 Mk. sehr gute 2. Hypotheken durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 18418

**5000 Mk.** 1. Hypothek auf's Land bei mehr mögl. bald. gesucht. Offerten unter **A. Sch. 5000** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Unterricht

Ein j. Mann wünscht möglichst schnell von einem Fachmann **Buchführung** zu erlernen. Offerten mit Preisangabe f. Stunden sub **R. S. 20** an die Tagbl.-Exp.

Gründlichen Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung von einem jungen Mann gesucht. Offerten unter **F. 200** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**Abiturient** ertheilt billig Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern. Näh. Metzgergasse 14, II.

Unterricht in den hier noch gänzlich unbekanntem **Wollblumen** wird ertheilt Röderstraße 4, I. S. I. **Körbchen** sind zur gefälligen Ansicht ausgestellt Taunusstraße 2a im Putz- und Mobelgeschäft des Herrn **Weber**, und Webergasse 44 bei **Fraulein Ries**. Honorar für Damen 3 Mk., Kinder, nicht unter 10 Jahren, 2 Mk.

Enseignement du français et accompagnement dans les promenades par **Mlle. Mercier**, Geisbergstr. 24.

**1a holl. Dollhäringe**, neue, per St. 10 Pfg.,  
per Duzend 95 Pfg.,

**1a Matjeshäringe**  
in frischer Sendung bei 13429  
**Heh. Eifert**, Neugasse 24.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

### Weibliche Personen, die Stellen finden.

**Gesucht eine perfecte Kammerjungfer, ein feineres Hausmädchen nach auswärts, ein Hotel-Zimmermädchen, ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugn. nach ausw. Wintermeyer's B., Säferg. 15.**

 **Gesucht eine wissenschaftlich gebildete feine Dame von edlem Charakter, nur aus besserer Familie, nicht unter 28 Jahren, als Stellvertreterin der Hausfrau und zur Erziehung dreier mütterlicher schulpflichtiger Kinder.**

**Büreau Victoria, Nerostraße 5.**

Ein einfaches, in der Conditorei bewandertes **Ladenmädchen** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13119

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie gesucht Gr. Burgstraße 8, Korsett-Geschäft.

Ein im Nähen geübtes junges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Nicolassstraße 30, Souverain rechts.

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Frau **L. Schaad**, Moritzstraße 9. 13022

Büglerin auf Donnerstags ges. Kl. Schwalbacherstr. 13, Part. I.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Michelsberg 18.

Wir suchen Mädchen zum **Stiquettiren und Ueberbinden von Parfümgläsern.**

**Jacob & Eichberger,**

Parfümerie-Fabrik, Zahnstraße 6.

Eine **Monatsfrau** gesucht Wellstraße 19, 2. Etage.

Eine **Monatsfrau** gesucht Emserstraße 10, 1 St. 13474

Ein **Monatsmädchen** gesucht Helenenstraße 25.

Ein Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags (1 bis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr) gesucht Sedanstraße 3, 2 St. links.

Eine reinliche Frau zum Bedragen gesucht Wellrißstraße 26.

 **Gesucht zum 21. Juli eine kräftige saubere und gute Köchin. Nur Solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden Sonnenbergerstraße 55a, Nachmittags gegen 4 Uhr.**

**Gesucht eine perfecte Herrschaftsköchin, ein tücht. Zimmermädchen, zwei Hausmädchen und eine bürgerl. Köchin. Bür. Germania, Säferg. 5.**

Eine tüchtige Restaurationsköchin zum 1. August gesucht.

**Stellenbüreau Meyer, Rüdesheim a. Rh.**

**Gesucht Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, Erziehlerin nach Spanien, eine Stütze zu einer einzelnen Dame, Hausmädchen nach Hannover.**

**Büreau Victoria, Nerostraße 5.**

### Ein zweites Hausmädchen,

welches nähen kann, gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 12403

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches Küchenarbeit übernimmt, zum 1. August gesucht Wilhelmstraße 8, Part.

Ein erf. freundl. älteres Mädchen, welches etwas stadtbekannt ist, als Haushälterin gesucht. Näh. Wellrißstraße 39, 3 St. 13330

Ein geübtes Mädchen für Hausarbeit gesucht. 13327

**Hotel Deutsches Reich, Rheinbahnstraße 5.**

Ein feineres **Zimmermädchen**, das im Nähen u. Serviren bewandert ist, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt nach Mainz gesucht. Offerten unter **J. K. 21792** an **D. Frenz** in Mainz. (No. 21792) 149

Junges williges Mädchen gesucht Moritzstraße 18, 2 St.

Ein braves Mädchen gesucht Grabenstraße 12, Laden links.

 Ein reinliches braves Mädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht Dranienstraße 6, 1 St. 12702

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 12974

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Hellmundstraße 25, Parterre links. 13134

 Ein kräftiges reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn für 15. Juli gesucht Friedrichstraße 23, Parterre.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, **Zimmermädchen, Hausmädchen u. solche als Mädchen allein**, d. Frau **Schug**, ob. Weberg. 46, Hh. I.

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, gesucht Ellenbogengasse 6, Geflügel-Laden.

Eine **Kellnerin** gesucht Schwalbacherstraße 9.

Gesucht zum 1. August ein Mädchen, am liebsten vom Lande, Wellrißstraße 5, I.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht. Näh. Stiftstraße 18, im Laden.

Gesucht ein erfahrenes Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, Kirchgasse 24, Eingang Kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. rechts.

Ein braves fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen als **Alleinmädchen** gesucht Dambachthal 5, 1 Treppe.

 Es wird ein anständiges kräftiges junges Mädchen mit guten Zeugnissen für die Hausarbeit gesucht Vierstadterstraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sämtliche Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Albrechtstr. 37, I. 12402

Ein einf. Mädchen, in Haus- u. Handarbeit bew., welches Liebe zu Kindern hat, ges. Moritzstr. 16, B. bei **Schneider**. 13407

 Ein einfaches Mädchen als Mädchen allein gesucht. Zu erfragen Louisenstraße 4.

Ein **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird Webergasse 20 gesucht.

Ein braves Mädchen gesucht Stiftstraße 7.

Ein im Nähen und Serviren gewandtes **Zimmermädchen** wird auf gleich gesucht Adolphsallee 55.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 47, Part.

Ein tücht. braves Dienstmädchen ges. Langgasse 9, 1 Tr. 13442

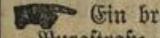
Zwei Mädchen in einen bürgerlichen Haushalt gesucht durch **J. Weppel**, Webergasse 35.

Gesucht ein zuverlässiges älteres Kindermädchen, eine tüchtige Restaurationsköchin, arbeitame Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen, e. Kellnerin d. **Grünberg's B.**, Golbg. 21.

Ein tüchtiges braves, nicht zu junges Mädchen, welches einer Haushaltung und einem Geschäft vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Wellrißstraße 39, Frontspitze. 13454

Gesucht ein Mädchen in einen kl. Haushalt Mauergasse 9, 1 St.

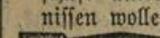
Gesucht: vier Landmädchen, drei Küchenmädchen, zwei Alleinmädch., eine Kellnerin durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

 Ein braves sauberes Mädchen zu Kindern gesucht Kleine Burgstraße 5, im Hutladen.

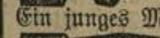
Gesucht ein tüchtiges Küchenmädchen für ein Herrschaftshaus durch **Stern's Büro**, Nerostraße 10.

Ein kräftiges, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen auf gleich oder später gesucht Hirschgraben 7, im Laden. 13445

Ein älteres gewandtes Mädchen, welches sich im Spezerei-Geschäft anlernen ließ, gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Hirschgraben 7, im Laden. 13444

 **Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Adlerstraße 71, Parterre.**

Ein junges Mädchen gesucht Feldstraße 20, 1 St. links.

 Ein **Mädchen**, nur mit guten Zeugnissen gesucht Emserstraße 31. 13447

## Eine gesunde Schänktamme

nach auswärts gesucht. Offerten unter **C. H. 89** befördert die Tagbl.-Exp. 13475

Ein einfaches sauberes Mädchen, das gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird zum baldigen Eintritt gesucht Friedrichstraße 16, II. Gute Zeugnisse erforderlich. 18441

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gut empfohlene **deutsche Bonne** mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 59. Dasselbst sucht ein **Hausmädchen** Stelle.

Für ein junges Mädchen wird für sofort Lehrstelle in einem Kurz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. Gest. Offerten unter **M. S. 48** an die Tagbl.-Exp.

Flotte Verkäuferin für **Conditorerei, Spiel-, Kurz- u. Luxusgeschäft**, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine Deutsche (Waise) aus sehr guter Fam., mit freundl. bescheid. Wesen, wünscht mit einer Familie in's Ausland zu gehen als

### Gesellschafterin oder Repräsentantin.

Selbige hat Kenntnisse in Musik und Gesang, der englischen und französischen Sprache, sowie in der Führung des Haushalts. Ausführliche Offerten unter „**Hannover**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**An English person** having much experience with children seeks a situation as Nursery Governess. Apply Villa Hermine, Parkstrasse 5.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Nähen in und außer dem Hause. Näh. Frankenstrasse 9, Hinterh. I.

Ein Mädchen sucht des Tages über Beschäftigung zum **Nähen** und **Ausbessern** oder in einem Geschäft für dauernd. Näh. Saalgaße 16, Hinterhaus Dachlogis.

Ein Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern sehr geübt, sucht auf einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13436

Ein Bügelmädchen sucht für noch zwei Tage (Montag u. Dienstag) Beschäftigung. Näh. Philippsbergstraße 4, Parterre.

Eine perfecte Büglerin sucht noch 1 bis 2 Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Webergasse 54.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Hellmundstraße 33, Dachlogis.

Eine **Stickerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13450

Eine **Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 37, Hth. 2 St. I.

Eine fleißige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Frankenstrasse 2, Mansarde.

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 28, 2 St.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Nerostraße 9 bei Frau **Bender**.

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 45, Parterre.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle; am liebsten für Morgens. Näh. Bleichstraße 12, Seitenbau 1 St. hoch links.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 37, 3 St. Br. Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Webergasse 24, S. 2 Tr. r.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Helenestraße 16, Hinterh.

Ein anständige **Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 45, Hth. Dchl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 23, Stb. r. II.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 17, Dachw.

Eine anst. Frau f. Monatsst. Näh. Faulbrunnensstr. 11, Hth. I.

Eine fein bürgerliche **Köchin** sucht Aushülfsstelle. Näh. Grabenstraße 34.

Empfehle eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin für hier oder in's Ausland. Näh. durch

**Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Zwei gut bürgerliche Köchinnen mit 3-jähr. Zeugn. suchen Stellen in anständigen Herrschaftshäusern durch

**Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

**Beiköchin** sucht baldigst Stellung. Näh. bei Frau

**Ries**, Mauritiusplatz 6.

Köchinnen, tüchtige Allein-, feine Haus- und Kindermädchen empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

## Herrschaftsköchin

gelesenen Alters sucht Stelle. Näh. Messergasse 14, 2 St.  
Stellen suchen drei fein bürgerl. Köchinnen, **Alleinmädchen**, welche kochen können, **Haus- u. Zimmermädchen** mit 3-jährigen Zeugnissen, **sechs Fräulein zur Stütze der Hausfrau**, **fünf Kinderfräulein**, **zwei Französinen**, **sechs gepr. Erzieherinnen**, **zwölf Haushälterinnen** durch

**Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem kleinen Haushalt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13410

Ein einfaches Mädchen gelesenen Alters, welches die fein bürgerliche Küche versteht, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Mozartstraße 4 (früher Appellstraße).

Ein gebildetes Fräulein gelesenen Alters, aus guter Familie, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Familiäre Behandlung erwünscht. Offerten unter **M. K. 100** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein **gebildetes Mädchen**, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung per 1. August in einem feinen Geschäft. Branchenkenntnisse in Kurz-, Woll- und Weißwaaren. Gest. Offerten sende man an **L. Wagner**, Mainz, Quintinsstraße 6.

**Junges Mädchen** sucht Stelle; am liebsten außerhalb. Hellmundstraße 37, Part.

Ein junges braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht passende Stellung. Steingasse 4, 1 St. rechts.

Eine gebildete Wittve sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort selbstständ. Stellung in gutem Haushalt. Näh. im Paulinenstift.

Ein anständiges **Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle als **Kinderfräulein**. Selbiges ist in allen weiblichen Handarbeiten erfahren und würde sich besonders zur Unterweisung grösserer Kinder eignen. Näh. **Moritzstrasse 17**, Parterre. 12660

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle in einem besseren Haushalt. Näh. Röderstraße 31, Frontspitze.

Ein anständiges Mädchen, welches 9- und 2<sup>1/2</sup>-jährige Zeugnisse besitzt und gründl. die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt hier oder auswärts. Näh. Kirchgasse 2a, Vorderhaus Frontspitze.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Ein gelesenes Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort passende Stelle. Näh. Stifflstraße 10, 3. Stod.

Ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Rheinstraße 44, Hth. 2 Treppen.

Mädchen jeder Branche, welche noch nicht gedient haben, suchen auf gleich Stellen. Näh. durch

**Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Stellen suchen ein tücht. stark. **Landmädchen**, welches **kochen u. jede Hausarb. versteht**, j. **nette Kinder- mädchen**, **einfache Hausmädchen**, **Alle mit guten Zeugnissen**. **Wintermeyer's Bür.**, Säferg. 15.

Ein älteres Mädchen, welches gut kochen kann und auch Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Hochstraße 2, 3 St.

Zwei Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, suchen gleich Stellen. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stod.

Ein fleißiges zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Alleinmädchen in einem kleineren Haushalt. Näh. Karlstraße 3, Parterre.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Nerostraße 42, 3. St.

Ein **anständiges Mädchen**, welches **jede Hausarbeit gründlich versteht**, sucht Stelle; am liebsten als **Mädchen allein**. Näh. **Adolphsallee 3**, Hth. D.

Besseres Kinderfräulein, welches perfect englisch spricht, empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für jede Arbeit; nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. im Paulinenstift.

Empfehle mehrere feinere Zimmermädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, eine zuverlässige bessere Kinderfrau, tücht. Alleinmädchen, fein bürgerliche Köchin, Hausmädchen und mehrere Diener. **Bür. Germania**, Häfnergasse 5.

Ein einfaches sauberes Mädchen sucht zum baldigen Eintritt eine Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 13.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 St.

Ein j. Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Philippsbergstraße 4a, Part. r.

Stelle gesucht für eine noch rüstige Kaufmanns-Wittve vom Lande als Kinderfrau, bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Näh. durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Zweitmädchen; daselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Walramstraße 32, Frontspitze.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Tüchtige Schlosser** finden Arbeit **Platterstraße 10.** 13197

**Tüchtige Steinhauer** gesucht bei **C. Poths, Viebrich.** 13372

**Schreiner**, nur bessere, durchaus tüchtige Arbeiter, gesucht **Schwalbacherstraße 22.** 13469

**Stuccature, Züncher** gesucht bei **Bilse & Böhlmann, Sellmundstraße 21.** 12828

**Züncher** sucht **W. Schlepper**, Adlerstraße 32.

**Zünchergehilfen u. Tagelöhner** ges. **Nerostr. 40.** 13422

Gesucht ein tüchtiger gewandter Chef durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Gesucht zwei Chef, zwei Restaurationskellner in seines Restaurant durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Ein tücht. Koch, mehrere tücht. Restaurations- und Saalkellner und einen Kupferputzer f. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21.

Ein Lehrling in ein Tuchgeschäft ges. Näh. Tagbl.-Exp. 12136

Ein braver Junge kann als Lehrling eintreten bei **H. Scheurer**, Photogr. Kunstanstalt, **Viebrich a. Rh.**

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Nömerberg 32.** 7896

Ein Junge mit guten Schulzeugnissen kann als

**Geherlehrling**

eintreten in die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.**

**Junger Mann** aus guter Familie, mit gediegenen Schulkenntnissen, kann in unserer Druckerei als **Geherlehrling** eintreten. 13415

**Expedition der Wiesbadener Presse.**

Ein braver kräftiger Lehrling gesucht. 12777

**A. Fischer**, Schmiedemeister, Faulbrunnenstraße 5.

Ein **Spenglerlehrling** gesucht. 13241

**Carl Koch**, Ellenbogengasse 5.

**Friseur-Lehrling** gesucht. 11038

**M. Gürth**, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.

Ein ordentlicher Junge kann die **Bäckerei** erlernen. 13227

**Moritz Fausel**, Kl. Burgstraße 4.

**Schuhmacherlehrling** ges. **Moritzstr. 6** bei **Kopp.** 11591

**Gärtnerlehrlings-Stelle** offen bei **Emil Becker**, Wellritzthal. 11327

**Hausbursche** gesucht **Adolphstraße 7.** 13435

Ein junger Bursche, am liebsten vom Lande, gesucht **Webergasse 15**, im Laden. 13383

Ein **Bursche** zu **Pferden** sofort gesucht. 13354

**Reit-Institut**, Bahnhofstraße 6.

**Herrschafskutscher,**

der sich auf **Pferde** gut versteht, bei freier Wohnung und gutem Gehalt baldigst in den **Rheingau** gesucht. Offerten unter **J. L. 400** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten. 13376

Ein tüchtiger zuverlässiger Knecht mit besten Empfehlungen findet gegen guten Lohn dauernde Stelle in einem **Kohlen-Geschäft.** Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 13049

Ein **Fuhrknecht** gesucht **Kirchgasse 35.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein **Schreiber** f. Stelle. Näh. **Steingasse 28, 1 St. r.**

Ein junger gewandter, gut empfohlener **Kellner** sucht Stelle. **Gil. Offerten** unter **K. L. 400** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

Ein junger Mann aus anständiger Familie sucht Stelle als **Lehrling** in einem größeren **Geschäft** (bei **Kost** und **Wohnung**). **Gesl. Offerten** unter **F. V. No. 12** an die **Tagbl.-Exp.**

Ein junger verheiratheter Mann (mit guten Zeugnissen) sucht Stelle als **Hausdiener**, **Ausläufer** oder dergl. Derselbe versteht auch mit **Pferden** umzugehen. **Moritzstraße 42**, **Dachlogis.**

Für einen  **jungen Mann** wird eine **Lehrlingsstelle** in einem **Colonialgeschäft** gesucht. Näh. **Alte Colonnade 41.**

Ein zuverlässiger **Diener** mit 2- und 2 1/2-jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Dörner's Bureau**, **Herrnmühlgasse 7.**

**Herrschaftsdiener,**

ganz perfecter, im **Reisen** durchaus bewandert, englisch sprechend, mit prima Empfehlungen, sucht **Stellung** durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.**

Ein solider anständiger Mann (40 Jahre, **cautionsfähig**) sucht Stelle als **Kassenbote** oder sonstigen **Vertrauensposten.** Offerten unter **K. 17** an die **Tagbl.-Exp.**

Ein tüchtiger erfahrener Knecht sucht sofort Stelle. Zu erfragen bei **Gastwirth Petri**, **Schwalbacherstraße 55.**

Ein braver **Junge** vom Lande sucht Stelle als **Diener** oder **Hausbursche.** Näh. **Schulgasse 5, 2 St.**

(Nachdruck verboten.)

**Aus dem Reich der „siebenten Großmacht“.**

Plauderei von **Carl Ed. Klopfer.**

Als im Jahre 1798 unter der Regide **Cotta's** die **Augsburger „Allgemeine Zeitung“** gegründet wurde, drückte **Schiller** Bedenken darüber aus, ob es möglich sein werde, täglich so viel Stoff aufzureiben, um dieses Blatt zu füllen, dessen Umfang, beiläufig gesagt, damals bloß vier Quartseiten repräsentirte. Wir könnten uns leicht dazu verleiten lassen, über diese Sorglichkeit unseres Dichtersfürsten mitleidig zu lächeln, wenn wir auf unsere Presse blicken, die alltäglich zwei, ja sogar dreimal mehrere Bogen starke Nummern auswirft: wahre **Niesenportionen** des geistigen Alltagsbrodes, die mitunter auch recht schwer zu verdauen sind und unstreitig mächtig dazu beigetragen haben, daß unsere gesammte Literatur mehr und mehr den Charakter des **Ephemeren** annimmt. Der größte Theil selbst der sich gebildet nennenden Männerwelt befriedigt ja sein **Lesebedürfnis** lediglich mit der billigen und bequemen **Zeitungskost** und kennt die **Erzeugnisse** des zeitgenössischen **Schriftthums** höchstens — aus dem kritischen **Feuilleton** seines **Beiblattes.**

Doch genug davon! Wir wollen uns hier nicht über die **culturellen Licht- und Schattenseiten** der **Tagespresse** verbreiten, sondern, wie es dem leichtgesteckten Ziele einer einfachen **Plauderei** entspricht, bloß einige **zwanglose Rundblicke** über das **Gebiet** werfen, das sich da selbst den **Titel** einer **Großmacht** beigelegt hat.

Die **älteste** unter allen heute noch bestehenden Zeitungen Deutschlands ist das ehrwürdige **„Frankfurter Journal“**, das unter dem **Titelkopfe** dem imponirenden **Pallas** aufweist: **„Begründet 1615“**, und gegenwärtig somit in seinem **zweihundert- und fünfundsiebzigsten** Jahrgange erscheint. — Wie viel **Blätter** sind wohl seither aus dem **Boden** geschossen und, mitunter nach einer **epochemachenden** **Glanzperiode**, wieder in den **Orkus** zurück-

gesunken! Mich sollte es gar nicht wundern, wenn einer unserer mathematischen Größelköpfe auf Grund einer statistischen Listelei zu dem Ergebnis käme, daß man bereits das ganze Universum mit Zeitungspapier auskleben könnte, insofern man etwa seit Erscheinen des ersten Blattes nur auch dem Beispiele der Chinesen gefolgt wäre, bei denen alles bedruckte Papier als heilig gilt. „Achtet auf das Gedruckte!“ lauten zahllose Maueranschläge im Reich der Mitte. Es giebt dort sogar eine besondere Gesellschaft, welche sich zu dem Zweck gebildet hat, das Druckpapier vor ungehörigem Gebrauch zu schützen. Diese Corporation läßt alle solche Papierreste von eigenen Leuten auffammeln. Dadurch erscheint es wohl auch erklärlich, daß kein Volk über so reichhaltige Archive verfügt, wie die Chinesen.

Von den vielen Zeitungen, die seiner Zeit unter den abenteuerlichsten Tendenzen und den seltsamsten Abonnementsbedingungen herausgegeben wurden, wollen wir hier als wahlloses Exempel den „Münchener Eilboten“ herausgreifen, der im Jahre 1836 gegründet wurde und während des Jahres 1848, im Trübel der revolutionären Phantasmen seinen Zenith erstieg, um kurz nachher für immer vom Tummelplatz einer grotesken Journalistik zu verschwinden. In der ersten Nummer kündigte der Herausgeber an, daß das Abonnement auf dieses Münchener Localblatt auch in Form von — sechs Maß Bier in naturalibus geleistet werden könne. Um bei diesem Maßstab seine Rechnung zu finden, muß der geniale Eigentümer offenbar ein Gastwirth oder Brauer gewesen sein.

Auf noch originellerer Basis wollten, wenn man einem damaligen Bericht der Pariser Localblätter glauben darf, einige speculative Köpfe ungefähr zur selben Zeit ein französisches Zeitungsunternehmen gründen. Dasselbe sollte nicht nur jeden Geschmac befriedigen und alle Meinungen vereinigen, sondern auch einem ganz privatwirthschaftlichen Nutzen dienen, indem sich jeder Abonnent damit — die Nase putzen könne. Dieses Journal, das den treffenden Namen „Das Schnupstuch“ zu führen und vom 1. Januar 1838 an täglich zu erscheinen versprach, sollte nämlich auf Calicot und auf seine Leitwände gedruckt werden, um seinen Hauptzweck zu erfüllen. Es scheint indes, daß das hierzu erforderliche Actiencapital, das die Unternehmer mit circa 400 000 Francs veranschlagten, nicht aufgebracht werden und diese „einem bringenden Bedürfnis abhelfende“ Zeitung dadurch nicht ins Leben treten konnte, wenigstens hat man darüber nichts vernommen.

Bismarck behauptete bekanntlich, die Journalisten wären Leute, die „ihren Beruf verfehlt hätten“, indem nicht bald Einer von Haus aus sich dieser Carriere zuwende, sondern gewöhnlich erst auf den mannigfachen Umwegen dazu gelange. Nun ist in neuester Zeit bereits ein Project aufgetaucht, um dem angehenden Journalisten eine eigentliche theoretische Vorbereitung zu ermöglichen, die er bislang entbehren mußte, und zwar ist England das Land des ausgebildeten Preshwesens, die Ursprungsstätte dieses Projectes. Der Schriftsteller David Anderson, der selbst ein Schüler Dickens' war und in englischen Literaturkreisen einen sehr geachteten Namen besitzt, trägt sich ernstlich mit der Idee, eine directe Journalisten-Schule zu eröffnen, in welcher die Aspiranten Unterricht im Abfassen von Leitartikeln, Kunstnotizen, Kritiken, Feuilletons, Tagesneuigkeiten u. s. w. erhalten sollen. Vielleicht geht dieser ingeniose Mann noch weiter und giebt, den Anforderungen eines gewissen Lesepublikums entsprechend, auch gleichzeitig Anleitung, wie die packendsten Sensationsgeschichten u. dgl. „aus der Luft gegoffen“ werden und verschreibt sich für dieses Nessorf einen speciellen Dozenten der Naturgeschichte, um seinen Discipeln die Grundzüge der rationellen — Entenzucht lehren zu können.

Einen nicht unbedeutenden Platz im Lehrkörper dieser Journalisten-Akademie würde unstreitig auch der Redacteur eines hervorragenden Londoner Blattes verdienen, der vor kurzem an der Thüre seines Bureaus eine Affiche anbrachte, laut welcher er, da seine Zeit mindestens ebenso kostbar wäre, wie die eines Rechtsanwaltes, sich gleich einem solchen die Sprechstunde bezahlen lassen müsse und zwar nach dem Tarif von 1 Schilling per Viertelstunde. Der Mann versteht sein Geschäft und dürfte damit bei der praktischen Mischung seiner Landsleute wohl allgemeiner Anerkennung begegnen.

Mr. Anderson dürfte es auch nicht unterlassen, seine Schüler in der gewissen scharfen Tonart zu unterweisen, die in manchen politischen Zeitungen dominirt, und in welcher bekanntlich ein großer Theil der amerikanischen Presse seine Meisterschaft sucht. Was im Lande der Freiheit selbst von angesehenen Blättern im Artikel des ungeschminkten Stiles geleistet wird, geht oft über europäische Begriffe. Als Beispiel gestatte ich mir eine kernige Notiz anzuführen, welche die „New-Yorker Staatszeitung“ im October 1867 vom Stapel ließ. Darin heißt es: „Jener infame Dr. Blackburne, der zur Zeit der Rebellion durch Stufuhr verpesteter Lumpen alle Arten von Krankheiten in den nördlichen Theil der Union einschleppen und durch Vergiftung des Crotonwassers die Bevölkerung der Stadt New-York hinmorden wollte, seht sich nach den Vereinigten Staaten zurück und soll dem Vernehmen nach beabsichtigen, den Präsidenten um Pardon zu bitten. Bei der großen Seelenverwandtschaft, die zwischen unserem Präsidenten (Johnson) und den größten Verbrechern der Welt besteht, ist zu erwarten, daß er Blackburne begnadigen und in alle seine Bürgerrechte wieder einsetzen wird. In diesem Falle rathen wir der Bevölkerung, unter welcher dieser Herr Doctor seinen Fuß zuerst wieder auf den Boden der Union setzt, ihn sofort und ohne weitere Umstände zu hängen. Hier ist das Lynchgericht das einzige Mittel, sich ein Pestgeschwür von der Art Dr. Blackburne's vom Halse zu halten.“ — Das ist doch wenigstens kräftig!

Aber man soll nicht etwa glauben, daß die amerikanischen Zeitungsschreiber sich nicht auf die „höchste Gemüthlichkeit“ verstanden. Die Bostoner „Morningpost“ vom 24. April 1822 kündigte thätigst Folgendes an: „Der Redacteur giebt hiermit den geehrten Lesern Nachricht, daß nächsten Samstag kein Blatt erscheint, weil er einen großen Trutzhahn zum Geschenk erhielt, den er am Freitag in Ruhe verzehren möchte.“

Bänzlich, sittlich! Betrachtet man klare, derbe Ausdrucksweise als ein Haupterforderniß des amerikanischen Tintenmenschen, so wird hingegen in Frankreich ein Hauptgewicht auf — die erfindungsreiche Phantasie des Journalisten gelegt, welche besonders in den Rubriken für das Ausland ihren Tummelplatz sucht. Es ist ja bekannt, daß die Nation, die nach ihrer eigenen beschriebenen Meinung „an der Spitze der Civilisation“ marschirt, über die Kulturzustände anderer Völker, besonders der im östlichen Europa, die seltsamsten Begriffe hat. Was den Franzosen da mitunter aufgetischt und — von diesen wohl auch geglaubt wird, davon giebt folgendes Geschichtchen Zeugniß, das der Pariser „Figaro“ im Jahre 1864 allen Ernstes aus Serbien berichtete: „Fürst Karageorgiewitsch suchte einen Secretär. Er ließ daher verschiedene diplomatische Agenten in den Hauptstädten Europas beauftragen, ihm einen gebildeten und verständigen jungen Mann zu suchen, der gut französisch, englisch und deutsch schreiben und sprechen könnte. Der Wiener Gesandte fand richtig das gewünschte Ideal und schickte es unverzüglich nach Belgrad. Der Fürst besand sich gerade auf einem Jagdausflug, als der junge Secretär ankam; der Oberhofmeister nahm ihn daher einstweilen in Empfang. Nach einem Willkommensfrühstück schlug er ihm einen Spaziergang in den Park vor, wo er die Ankunft Sr. Hoheit erwarten könne. Im Park angelangt, sieht der junge Wiener mit Erstaunen eine Menge Wascheier hin- und herfliegen.

— „Wozu gehören denn diese schrecklichen Vögel?“ fragte er seinen Begleiter.

— „Das werden Sie gleich sehen!“

Beim Einbiegen in eine Allee sieht der neue Secretär mit Entsetzen einen halb entfleischten Leichnam an einem Baume hängen. Die Geier flatterten um ihn her und vollendeten ihr gräßliches Mahl.

— „Großer Gott, ein Geschenk im Park des Fürsten?“

— „Du lieber Himmel! . . . Das ist man hier schon gewöhnt.“

— „Und wer ist denn der Unglückliche?“

— „Ihr Vorgänger. Er machte einen Fehler in einer unbedeutenden Uebersetzung, und dafür . . . hängt er jetzt.“

Auf diese Auskunft soll der junge Wiener die Ankunft des Fürsten nicht abgewartet haben, sondern sofort abgereist sein, obgleich seine Sprachkenntnisse ausgezeichnete waren.

(Schluß folgt.)

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 15. Juli 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Großes Gartenfest.  
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik.  
Alte Colonnade (Frl. Pavillon). Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläserei.  
Runder-Glub Wiesbaden. Schwimm-Unterricht.  
Wiesbadener Unterkühungs-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.  
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Zöglinge.  
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.  
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein „Akte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 44 und Schwabacherstraße 25.

## Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien in der Villa Gainerweg 6. (S. Ltbl. 161.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. und 13. Juli.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	12.	13.	12.	13.	12.	13.	12.	13.
Barometer* (mm)	748.2	752.9	749.5	752.9	750.9	754.2	749.5	753.3
Thermometer (C.)	12.1	12.3	16.9	20.1	11.5	13.9	13.0	15.0
Dunstspannung (mm)	9.1	9.0	9.3	8.2	9.2	10.1	9.2	9.1
Relat. Feuchtigkeit (%)	88	86	65	47	92	86	82	73
Windrichtung und Windstärke	N. E. D.	N. W. D.	N. W. D.	S. W.	S. E. W.	S. E. W.	—	—
Algemeine Himmels- ansicht	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	7.5	—	—	—

12. Juli: Nachts, früh und Nachmittags Regen.  
\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

am Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände  
der deutschen Seewarte in Hamburg.  
16. Juli: Meist wolfig, Regenschauer, windig, öfters sonnig, kühl.

Rheinwasser-Wärme: 15 1/2 Grad Reaumur.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 6. bis incl. 12. Juli.

I. Fruchtmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		II. Viehmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		III. Warenausmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	12.	13.	12.	13.		12.	13.	12.	13.		12.	13.	12.	13.
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	Fleischschaf p. 100 Kgr.	72	68	—	—	Butter . . . . . p. Kgr.	220	180	—	—
Hafer . . . . . 100	20	18	80	—	I. Dual. p. 50 Kgr.	68	66	—	—	Eier . . . . . p. 25 Stück	175	125	—	—
Stroh . . . . . 100	7	6	—	—	II. „ 50 „	68	66	—	—	Handkäse „ 100	8	7	—	—
Heu . . . . . 100	7	6	—	—	Fette Kühe:	—	—	—	—	Fabrikkäse „ 100	5	5	—	—
	7	6	—	—	I. Dual. p. 50 „	64	62	—	—	Gß-Kartoffeln 100 Kilo	7	5	—	—
	7	6	—	—	II. „ 50 „	62	58	—	—	Neue Kartoffeln p. Kilo	12	7	—	—
	7	6	—	—	Fette Schweine p. „	120	116	—	—	Zwiebeln . . . . .	24	20	—	—
	7	6	—	—	Hammel „ „	140	130	—	—	Zwiebeln . . . . . p. 50 Kgr.	10	8	—	—
	7	6	—	—	Kälber	140	120	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	III. Warenausmarkt.	—	—	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Blumenkohl . p. Stück	45	15	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Kopfsalat . . . . .	5	2	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Gurken . . . . .	30	10	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Spargel . . . . . p. Kgr.	80	50	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Grüne Bohnen p. Kgr.	60	40	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Neue Erbsen . p. Kgr.	40	36	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Neue Erbsen p. 0.5 Lit.	40	20	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Wirfing . . . . . p. Kgr.	20	18	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Weißkraut . . . . .	20	18	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Wohlfraut . . . . .	28	25	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Gelbe Rüben . . . . .	30	25	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Weißer Rüben . . . . .	20	15	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Kohlrabi (ob.-erd.) . . . . .	20	18	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Kirschen . . . . . p.	50	50	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Saure Kirschen . . . . .	80	60	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Erdbeeren . . . . . p. 0.5 Lit.	40	30	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Himbeeren . . . . .	40	25	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Heidelbeeren . . . . .	8	7	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Stachelbeeren . . . . .	18	10	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Johannisbeeren p. Kgr.	50	30	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Trauben . . . . .	6	6	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Birnen . . . . .	60	40	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—	Eine Gans . . . . .	6	5	—	—		—	—	—	—
	7	6	—	—		—	—	—	—		—	—	—	—

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).  
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).  
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.  
Schiller- u. Waterloo- und Krieger-Denkmal.  
Heidenmauer (Kirchhofsgasse).  
Wartthurm.  
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castell an im Schloss.

## Course.

Frankfurt, den 12. Juli.

Geld.	W. 16.20—16.24	W. 16.19—16.23	W. 4.16—4.20	W. 9.50—9.54	W. 9.55—9.60	W. 20.32—20.36	W. 2787—2794	W. 0000—2804	W. 142.10—144.10	W. 000—000	W. 16.65—16.70
20 Franken											
20 Franken in 1/2											
Dollars in Gold											
Dufaten											
Dufaten al marco											
Engl. Sovereigns											
Gold al marco p. R.											
Ganzf. Scheideg.											
Hochf. Silber											
Westerr. Silber											
Russ. Imperiales											

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 6. Juli: Dem Buchhalter Philipp Jacob Kocher e. T., Elisabeth Auguste Emma. — Dem Kaufmann Wilhelm Heinrich Schud e. S., Wilhelm. — Dem Tünder Wilhelm Moos e. T., Wilhelmine Gertrude Caroline. — 7. Juli: Dem Farber Friedrich Schütz e. T., Wilhelmine. — 8. Juli: Dem Tapezierer Joseph Windhardt e. S., Carl Joseph Rudolf. — Dem Schriftföhrer Friedrich Heinrich Carl Becker e. T., Lina. — 9. Juli: Dem Tagelöhner Martin Klös e. T., Elise Philippine.

**Aufgehoben:** Schreiner Christian Christoph Wilhelm Lehmann aus Schenkenhorst, Kreis Gardelegen, Regierungsbezirks Magdeburg, wohnh. zu Döllsdorf, vorher hier wohnh., und Catharine Margarethe Bender aus Hirzenhain im Dillkreis, wohnh. zu Hirzenhain, früher hier wohnh. — Trambahnbedienter Georg Daniel Roth aus Eschollbrücken, Kreis Darmstadt, wohnh. zu Bodenheim bei Frankfurt a. M., früher zu Eschollbrücken wohnh., und Anna Sibylle Sauer aus Seckmannern, Großherzogth. Hess. Kreis Neustadt, wohnh. hier, früher zu Seckmannern wohnh. — Schuhmachergehilfe David Uhlmann aus Heppenheim an der Wiefe in Rheinheffen, wohnh. hier, früher zu Heppenheim wohnh., und Magdalene Rinzi aus Friedersheim, Kreis Worms, wohnh. hier.

**Verhehlicht:** 12. Juli: Zahntechniker Carl Rudolf Julius Mertens aus Köln a. Rh., wohnh. hier, und Maria Ursula Wenzel aus Niederursel, Landkreis Frankfurt a. M., bisher hier wohnh. — Architect Paul Alfred Jacobi aus Leipzig, wohnh. hier, und Catharine Louise Claus aus London, bisher hier wohnh.

**Gestorben:** 11. Juli: Tagelöhner Georg Heinrich Gosenheimer, 17 J. 4 M. 24 T. — Wilhelmine, geb. Funf, Wittve des Königl. Oberförsters Peter Paul Müller, 70 J. 6 M. 22 T. — 12. Juli: Philipp Wilhelm, S. des verstorbenen Fuhrmanns Johann Philipp Jopp, 7 M. 18 T.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute  
in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. G. Braddon. (6. Fortsetzung.)  
In der 2. Beilage: **Das vornehmste Gesch. des Lebenskampfes.** Von Gerhard von Amptor.  
in der 3. Beilage: **Aus dem Reiche der „siebenten Großmacht.“** Plauderei von Carl Ed. Klopfer.

## Locales und Provinzielles.

**-o- Bezirks-Aussch. Sitzung vom 14. Juli** unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerechts-Directors Geheimen Regierungsraths von Reichenau. — Als erster, der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände gelangte die Verwaltungstreitfache des Fuhrwerksbesizers Theodor Gerlich zu Frankfurt a. M. gegen die städtische Bau- und Polizeibehörde dajelbst wegen Verweigerung der Bau-Erlaubnis zur Verhandlung. Die Klage mußte unter Belastung des Klägers mit den Kosten als unzulässig abgewiesen werden, weil die zur Erhebung der Klage vorgeschriebene vierzehntägige Frist nicht gewahrt erschien. — Der weiteren Verhandlung liegen die Einsprüche gegen den Fluchtlinienplan für das Nerothal zu Wiesbaden zu Grunde. Der Gemeinderath hat den im Jahre 1874 für das Nerothal festgesetzten Fluchtlinienplan im Jahre 1886 im gesetzlichen Verfahren und unter Zustimmung der zuständigen Behörden wieder aufgehoben. Nach diesem neuen Plane, soll an der westlichen Bergseite noch eine weitere Straße angelegt werden und das Thal selbst ungebaut bleiben, d. h., den jetzt bestehenden Gebäuden von Dr. Lehr und Gärtner Schäfer keine weiteren zugesügt werden. Das Thal würde danach von zwei Straßen eingeschlossen und zwischen denselben Fußwege und öffentliche Anlagen Platz finden. Die beiden Straßen sollen nur auf ihrer Bergseite bebauungsfähig sein. Gegen diesen Plan haben die im Nerothal begüterten Personen: Schlossermeister Cramer, Gärtner Schäfer, Fräulein Seewald, Landwirth H. und W. D. Kimmel, Kaufmann Whil. Semmer und Dr. med. Lehr Einsprüche erhoben. Als Vertreter der drei Erbenannten und des Herrn Dr. Lehr war Herr Rechtsanwalt Bojanowsky im Termine erschienen und führte u. A. aus: Durch den projectirten Fluchtlinienplan würden die Privatinteressen der Grundeigentümer wesentlich geschädigt und könnten dieselben sehr wohl auch mit Beobachtung des öffentlichen Interesses mehr geschont werden. Von Seiten der Stadtbehörden würden sanitäre und Kur-Interessen für den Plan geltend gemacht, seitens der Stadt selbst sei aber durch die Concessionirung der Dampf-Straßenbahn diesen mehr geschadet worden, als durch die theilweise Bebauung des Nerothales geschehen werde. Willen könnten sehr wohl ohne Schädigung des öffentlichen Interesses auch in der Thalsohle gebaut werden, 3 Häuser und der Viaduct der Nerobergbahn wären bereits darin gebaut. Die Luftzufuhr käme doch nur für die nahe gelegenen Straßen in Betracht, denn der Kochbrunnen wäre so vermauert, daß eine Luftzufuhr dorthin nicht mehr möglich wäre. Den Kur-Interessen würde viel mehr genutzt, wenn im Nerothal schöne Villen ständen und das Thal auf beiden Seiten mit Alleen eingefast wäre. Auf Kosten des Einzelnen könnte dem Gemeinwohl unmöglich ein ihm nicht gehöriger Vortheil zugeführt werden. Ausdrücklich wurde bemerkt, daß die beiden projectirten Straßen auf beiden Seiten bebauungsfähig seien. Seitens des Vertreters der Stadtgemeinde, Herrn Stadt-Ingenieur Richter, wurde ausgeführt, daß die Gebäude von Schäfer und Dr. Lehr selbst durch den Fluchtlinien-Plan nicht berührt würden und deren Errichtung stattgefunden habe vor Erlaß des Fluchtlinien-Gesetzes vom Jahre 1875. Die Thalsohle müsse aus sanitären Gründen, wie durch eine Sachverständigen-Commission seinerzeit dargelegt worden wäre, ungebaut bleiben, und zwar um so mehr, als im Allgemeinen es in Wiesbaden an öffentlichen Plätzen und Anlagen noch mangelte, ein Theil der letzteren auch durch Errichtung des neuen Theaters in Wegfall kommen würde. Die Nachtheile der Dampf-Straßenbahn könnten so schlimm nicht sein, denn gerade viele Kranke benötzten dieselbe zur Fahrt in den Wald. Bezüglich der Befestigung des Dr. Lehr solle noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Schoßstraße bereits an derselben vorbeiführe und anderentheils durch Verbindung mit dem Wald auch Vortheile für diese Anstalt erwärsen. Herr Geheimer Baurath Cuno sprach sich auf Befragen für die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit des projectirten Fluchtlinienplanes aus, indem er namentlich noch hervorhob, daß dadurch die Möglichkeit gegeben werde, die Dampf-Straßenbahn zu verlegen und hierdurch vielen Besuchern abzuwehnen, daß ferner der gesteigerte Verkehr aus der Stadt nach dem Walde unbedingt die Eröffnung einer zweiten Straße erfordere und die Offenhaltung der Thalsohle aus sanitären Gründen geboren erscheine. Der Bezirks-Aussch. erkannte dahin, daß die Einsprüche gegen den fraglichen Fluchtlinienplan sämtlich zurückzuweisen seien und ging davon aus, daß derselbe als gesetzlich zulässig, auch im öffentlichen Interesse

als nothwendig und zweckmäßig erscheine, daß aber das Privat-Interesse gegen dieses öffentliche Interesse zurücktreten müsse, die Entschädigungsfrage aber nicht in das jetzige Verfahren gehöre.

— **Zurhaus.** Das der ungünstigen Witterung wegen verschobene große Gartenfest mit drei Musikcorps, Doppel-Concert, großem Feuerwerk etc., findet bei entsprechender Witterung heute Dienstag, 4 Uhr Nachmittags beginnend, statt.

— **Seim X. deutschen Bundeschießen** erschossen sich weitere Preisbecher die Schützen aus hiesiger Gegend: Pratorius (Wiesbaden), Frost (Frankfurt a. M.), Reichmann (Wiesbaden). Auf den drei Feststandscheiben „Heimath“ hat bisher Weinändler Gundlach (Mainz) den besten Schuß gethan (512 Theiler).

— **Wiesbadener Bade-Etablissement, Actien-Gesellschaft** in Wiesbaden. Wie der „Frankf. Zig.“ mitgetheilt wird, hat die Gesellschaft die Mittel für die Gesamt-Ausführung des Unternehmens gesichert, sowohl was die Restzahlung des Actien-Capitals anlangt, als auch die darüber hinaus nöthigen; letztere durch die erfolgte Aufnahme einer Anleihe von 1,600,000 Mk. Wer die Contrahenten dieser Anleihe sind und zu welchen Bedingungen dieselbe abgeschlossen wurde, wird nicht hinzugefügt.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Hauptkassen-Assistent Bergmann und Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Wimmer hier sind vom 1. October ab zu Regierungs-Secretären, Herr Civil-Supernumerar Lehner und Herr Militär-Supernumerar Zahlmeister a. D. Bohne zu Secretariats-Assistenten ernannt worden.

— **Militärisches.** Zu dem am 1. October d. J. neu zu formirenden Infanterie-Regiment No. 145 giebt jedes der zur 21. Division gehörigen Infanterie-Regimenter No. 80, 81, 87 und 88 eine complete Compagnie ab. Das neue Regiment erhält M. S. als Garnison. — Nachdem vor einige Tagen die neue Schießmunitio n eingetroffen, wurde gestern Vormittag das Schießen mit den neuen Gewehren begonnen, vorläufig erst auf Entfernungen von 200 und 300 Meter. Die Resultate sind sehr befriedigend, namentlich ist die Durchschlagskraft des neuen Geschosses eine außerordentliche. Das neue Gewehr ist sehr leicht und handlicher als das seitherige Modell und kann an einem schmalen, ungefarbten Riemen von Zeugleder, über die rechte Schulter gehängt, getragen werden. Das Bataillon wird auch in aller Kürze das neue kleine Seitengewehr mit dem früheren größeren vertauschen, wie dies bei den Truppentheilen der Garnison Mainz bereits geschehen ist.

— **Sport.** Bei dem am Sonntag, den 13. Juli cr., in Coblenz stattgehabten Velocipedwettfahren des Ganderbands IV. „Rheinland“ errang Herr J. J. Höß vom „Internationalen Sport-Club Wiesbaden“ im Zweirad-Hauptfahren den zweiten Preis. Herr Jacques Wischoff von genanntem Club, mußte in demselben fahren, insofern defect gewordener Maschine, kurz vor dem Ziele, das er leicht als Dritter passirt hätte, das Rennen aufgeben.

— **Der Margarethentag,** einer der „kritischen“ Tage, an denen der Juli nach der Ansicht des Landmannes so reich ist, hat sich recht freundlich gezeigt. Der vergangene Sonntag war seit Wochen der erste Tag, welcher uns feinen Regen brachte; das Wetter „hat sich gehalten“. Die Wirkung der schönen Witterung zeigte sich denn auch allenthalben; Alles freute sich des herrlichen Sonnenscheines. Die Straßen der Stadt waren belebt, auch mehr aber die Promenadenwege in der Umgebung. Im Kurgarten konnte man zum ersten Male, ohne Nachtheile für die Gesundheit zu befürchten, im Freien sitzen, und recht Viele machten von der durch die Natur ertheilten Erlaubnis Gebrauch. Die Dampfbahn beförderte ganze Schaa ren von Ausflüglern nach den beiden Richtungen hin, Viebrich und Beaufste; die Nerobergbahn hat wohl noch nie stärkeren Verkehr gehabt. Auch der Rheingau scheint viel Besuch bekommen zu haben. Möchte die schöne Witterung recht lange anhalten, damit das verregnete Gartenfest endlich stattfinden und die verunglückte Ballon-Ausfahrt durch eine glückliche weggemacht werden kann.

— **Ueber die Giganten-Säule von Schierstein** erschien soeben als Sonder-Abdruck aus den letzten Annalen des Nassauischen Vereins für Alterthumskunde ein besonderes Heft. Herr B. Florischütz ist der Verfasser; Verleger: Herren Rud. Bechtold & Comp. hier. Zwei lithographirte Tafeln sind dem Hefte beigelegt. Wir machen alle Interessenten auf diese dankenswerthe Publikation aufmerksam.

— **Zur Affaire Krüger-Fischer** erfahren wir von authentischer Seite, daß am Samstag Nachmittag die hiesige Staatsanwaltschaft von Antwerpen aus, wo eine verdächtige Persönlichkeit in Haft genommen worden ist, telegraphisch um das Signalement des flüchtigen Krüger angegangen wurde. Von hier aus ist dem gestellten Ersuchen natürlich sofort entsprochen worden und es fand am Samstag noch ein lebhafter Depechenwechsel zwischen der hiesigen und der belgischen Behörde statt. Hier glaubt man nun, da bis gestern Mittag 1 Uhr weitere Nachrichten aus Antwerpen nicht eingelaufen sind, daß der dort gehegte Verdacht unbegründet gewesen ist.

— **Ueber vernünftige Kinder-Ernährung** hat der berühmte Professor Rothnagel in Wien für weite Kreise nützliche Winke in seiner Vorlesung gegeben. In der Klinik des Professors wurde ein zehnjähriger

schwächlicher Knabe aus Westf vorstellt, welcher ein im Kindesalter selten vorkommendes Krankheitsbild, eine Leberverhärtung mit hochgradiger Gelbsucht aufwies. Der Vater des Kindes, welcher bei der Vorlesung gegenwärtig war, erkrankte nicht wenig, als Hofrath Rothnagel diese Krankheit als Folge übermäßigen Alcoholgenusses darstellte, nachdem der Knabe zugestanden hatte, daß er schon seit seinem vierten Lebensjahre mit seinem zwei Jahre älteren Bruder heimlich den Schrank zu öffnen und täglich ziemliche Mengen verschiedener Biqueure und Cognacs zu sich zu nehmen pflegte, außerdem auch wegen seiner schwachen Constitution Rothwein zu trinken bekam. Hofrath Rothnagel hob gelegentlich dieses Falles hervor, wie schädlich für den kindlichen Organismus die regelmäßige Einfuhr von Alcoholin sei, und welche irrige Ansicht mancher Aerzte und Laien über den Werth geistiger Getränke herrsche, indem sie sich nicht scheuen, zur Kräftigung der Kinder Wein und Bier oder gar Cognac heranzuziehen. Das durch die Erfahrung bestätigte Vorgehen bei Ernährung der Kinder sei jenes, welches die geistigen Getränke, sowie Kaffee, Thee und Chocolate bis zum vierzehnten Lebensjahre vermeidet und sich auf Milch, Wasser, sonstige kräftige Ernährung und gute frische Luft beschränkt. Dieses diätetische Verfahren müsse um so mehr streng befolgt werden, als heutzutage schon frühzeitig durch die moderne Erziehung auf die Gehirn- und Nerven-Thätigkeit der Kinder so heftig eingewirkt wird, daß eine jede weitere Reizung dieser Organe zu krankhaften Zuständen führen müsse.

— **Zum Schutze der Zughunde** besteht in Bern folgende Polizeiverordnung, die auch für andere Städte empfehlenswerth wäre: § 1. Die Verwendung der Hunde zum Ziehen ist einzig unter den nachfolgenden drei Bedingungen gestattet: a) daß die Hunde 66 Cmt. hoch, kräftig gebaut und gehörig genährt seien; b) daß dieselben in zweckmäßiger Weise und weber in Gabeln noch an Deichseln angebannt werden; c) daß dieselben nicht allein, sondern bloß als Nithilfe zum Ziehen verwendet werden. Unterjagt ist: a) die Verwendung der Hunde zum Ziehen von Personen, Kinder unter zehn Jahren ausgenommen; b) das Anspannen mittelst des Halsbandes; c) das Anspannen der Hündinnen, die trächtig sind oder Junge säugen.

— **Das Bleingethier** in „Feld und Wald“ denkt sehr verschieden vom Wetter. Uebereinstimmung herrscht so ziemlich bei all dem, das da „kruert“; denn die Kriecher lieben zumeist das Feuchte. Wenn man in den Regentagen den Wald besucht, dann konnte man die Wege von Würmern, Schnecken, Käfern und anderen niederen Thieren belebt sehen, und hob man gar einen Stein oder ein Stück Moosboden auf, da wimmelte es von allem möglichen Krübel- und Krabbelseuge. Als aber am Sonntag die Sonne so warm schien und die Feuchtigkeit in den Erdboden sank, da verschwanden auch die Freunde der letzteren. Munter wurde dagegen jetzt alles, das da „kruert“. Die Schmetterlinge, welche fürchteten, daß der Regen ihnen den Schmelz von den Flügeln wischen oder waschen könne — die kleinen bunten Mäuler sind gegen den Regen gar empfindlich, so wie unsere Damen, ihres Neuzehers halber, nur daß sie noch schlimmer daran sind als die letzteren, weil sie keine Regenschirme aufspannen haben — die Bienen, die in den nassem, zusammengeliebten Blüthchen keinen Honig fanden, die Mücken, die des Sonnenscheins entbehren mußten, alle sie stellten sich an dem schönen Tage wieder ein. Man kann das Treiben der bunten Insektenwelt am besten auf einer sonnenbefrahten Wiesenfläche im Walde beobachten. Wie das da tanzt und summt und schwirrt! „Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht!“ — der Aufforderung leisten die kleinen kurzlebigen Wesen gar gern Folge.

b. **Wieder einmal hineingefallen** ist am Samstag Abend eine große Menge Neugieriger, die sich an der Ecke der Faulbrunnenstraße, gegenüber dem „Nonnenhof“, zusammengefunden hatten. An besagter Stelle hatten sich nämlich gegen 9 Uhr einige Bekannte getroffen, und während sie in vorsonntäglicher Stimmung beschließen wollten, was anzufangen sei, verfiel einer auf den alten Studentenwitz, die Neugierde der Vorübergehenden auf die Probe zu stellen. Besagt, gethan! Fest aneinandergeschlossen, Arm in Arm standen sie da und schauten unverwandt nach den gegenüber liegenden Dächern, bisweilen einen leisen Ausruf ausstößend, begleitet mit rother Handbewegung. Das wirkte großartig! Zuerst kamen die Kleinen, dann die Großen. Und als die Schaar zu wachsen anfing, machten sich die Herren Spazmacher mit dem Ausruf: „Jetzt ist er über den Schornstein gesprungen!“ hinter die Coullissen und überließen es der Polizei, die Menschenmenge wieder zu zerstreuen und den Zutritt für den ungehinderten Verkehr wieder frei zu machen. Die Gefährliche aber war fertig und Jeder wollte doch den mondlichtigen Menschen geleben haben, der mit großer Behendigkeit über die Dächer gelaufen war.

— **Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.** Zur 4. Klasse 182. Lotterie muß bei Verlust des Anrechtes die Loose-Erneuerung spätestens bis kommenden Freitag, den 18. d. M., Abends 6 Uhr, vorgenommen sein, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

— **Bei der gestrigen Versteigerung von Immobilien** der Frau Phil. Friedr. Erkel Wwe. und Miteigenthümer blieben Höchstbietende auf 1) ein dreistöckiges Wohnhaus mit 2 Mr 17 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Frankenstraße No. 11, tarirt 42,000 M., Herr Jacob Rapp von hier mit 33,000 M. und auf 2) 13 Mr 84 Quadratmeter Acker „Königstuhl“ 9r Gew., tarirt 550 M., Herr Architect Wilh. Rehbald mit 1795 M.

— **Eine schwere Verletzung** zog sich am Samstag der bei Herrn Schreinermeister W. Heiland, Steingasse 13, in Arbeit stehende Schreinergehilfe Carl Liejerm von hier zu, indem ihm eine mit Dampf betriebene Dreiflügel, an welcher er beschäftigt war, den kleinen Finger der linken Hand und einen Theil der letzteren selbst vollständig abhau. Der Verletzte begab sich in das städtische Krankenhaus, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

— **Kleine Notizen.** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde einem hiesigen Zahnarzt das an der Haus Thür befestigte Firmaschild abgeraubt und mitgenommen. Er hat eine Belohnung von 20 M. Demjenigen amtlich zugesichert, der den Thäter so namhaft macht, daß dessen gerichtliche Bestrafung möglich ist. — In einer Wirthschaft in der unteren Schulgasse herrschte in der Nacht von Sonntag auf Montag wieder ein solches Treiben, daß die Anwohner sich in ihrer Ruhe auf das Empfindlichste geföhrt-fahen. Derartige Excesse wiederholen sich öfters und es ist zu verwundern, daß nicht von Seiten der Nachbarschaft schon polizeiliche Schritte dagegen bewirkt worden sind. — Am Samstag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr warf ein Junge von 12 Jahren im Streite einen anderen von 8 Jahren mit solcher Wucht gegen die Kelleröffnung des Gaubhauses „Zum Erbsprung“, daß der arme Kleine eine Gehirnerschütterung davontrug und zu seinen Eltern gebracht werden mußte. Der Missethäter flüchtete in das Haus Mauritiusplatz 3. — Infolge unserer kürzlichen Notiz über einen in dem Hause Luisenstrasse 15 verübten Diebstahl brachte schon gestern der Tröbder, dem der Dieb die dem Magnetopaths Kramer gestohlene Uhr verkauft hatte, dieselbe dem rechtmäßigen Eigenthümer, der ihn dafür entschädigte, zurück und machte wegen dem Signalement des diebstahligen Uhrchen die erforderliche Anzeige bei der Polizei. — Vor einigen Tagen wurden auf dem Bouterain des ehemaligen „Karlsruher Hof“ in der Kirchgasse zwei noch ziemlich gut erhaltene Kupfermünzen und ein Mahlestein ausgegraben. Die Münzen und der Mahlestein sind römischen Ursprungs. Einen ähnlichen Stein fand man vor einigen Jahren bei der Saalburg. — Eines der schönsten und geräumigsten Verkaufs-Locale in unserer Stadt giebt untrüglich der Barterraum in dem Neubau Ecke der Taunusstraße und Saalgasse. Frau August Engel Wwe. wird in Kürze in diese neuen Räume ihr Geschäft verlegen. — Wer sich bei den im Allgemeinen geringen diesjährigen Obstausfällen von schwer beladenen Aepfel- und Birnbäumen überzeugen will, dem empfehlen wir einen Spaziergang nach Schierstein. Es ist ein Vergnügen, die Bäume zu beiden Seiten der Straße in ihrem vielversprechenden Obfrüchten zu sehen. — Vor einigen Tagen richtete der Bieblicher „Werkmänner-Verein“ mit seinen Angehörigen die hiesigen Klärbecken-Anlagen und das städtische Schlachthaus. — Die am Samstag durch einen Sturz aus dem Fenster verletzte Helene N., falls nicht besondere Zwischenfälle eintreten. Die Verwundungen waren glücklicher Weise nicht so schwer, als man anfänglich glaubte.

— **Postwechsel.** Herr Lünchermeister Moriz Kleber hat sein Haus Zahnstraße 5 an Herrn Renner Ernst Stöcker hier verlaufs.

\* **Ver eins-Nachrichten.** Im „Katholischen Gesellenverein“ hielt am verfloffenen Sonntag Abend Herr Kaplan Weiland Vortrag über „Johannes Gutenberg und die Buchdruckerkunst“. Ueber jene Kunst, deren 450-jähr. Jubiläum man vor wenigen Tagen feierte, wie auch über die Person Johannes Gutenbergs, dessen Lebensweg bekanntlich auch kein von Rosen umsaunter war, verbreitete sich der Vortragende in einer Weise, die darauf schließen ließ, daß Herr Weiland gegenüber den Mitgliedern des „Gesellen- und Lehrlingsvereins“ sich seiner Aufgabe voll bewußt war. Der Vortrag gliederte in der Mahnung an die jungen Leute, sich vor der Lectüre schlechter Bücher, sogenannter „Schundliteratur“ hüten zu wollen, deren Bekämpfung sich ja die Schriftstellerswelt sowohl, als auch die Lehrervereine zum Ziel gesetzt haben. Der Redner fand verdienten Beifall und den besonderen Dank des Vorsitzenden, welcher, an den Vortrag anknüpfend, noch des Namensfestes des Ehrenpräsidenten des „Gesellenvereins“, Herrn Pfarrer te Pöhl, gedachte und die zahlreichen Anwesenden aufforderte, auf das Wohlgehen des genannten Herrn, der für den hiesigen Gesellenverein ein Wohlthäter jenseitiger Maken ist, ein Hoch auszubringen. — Der Witterungsumschlag hat die Herzen höher schlagen lassen, und manch griesgräniges Gesicht in ein Freude ausstrahlendes umgewandelt. Und doch hat er wieder Aerger erregt und das besonders bei den Vereinen, welche noch in letzter Stunde, in Voraussicht eines regnerischen Sonntags ihre projectirten Festlichkeiten abgaben. Zu diesen zählt auch der „Turn-Verein“. Das herrliche Wetter und die Annonce im „Tagblatt“, betr. „Sommerfest“, lockten manchen Turnfreund mit Weib und Kind zum Aegelberg, um aber hier gewahr zu werden, daß es nicht gut ist, wenn man sich zu früh freut. Voll des Grimmes wandt man sich daher nach der Schießhalle, um dorten den Aerger mit brannem Gerstenkaffee hinunterzuspülen. Voraussichtlich findet das Sommerfest genannten Vereins am nächsten Sonntag, den 20. Juli, statt, nachdem die Witterung während der Woche die Versicherung gegeben, daß sie Stand hält und der Turnersmann ohne Gefahr seine weiße Hufe anlegen kann. — Der „Männer-Gesangsverein“, „Concordia“ hielt am Samstag Abend in seinem Vereinslocale, großer Saal der „Stadt Frankfurt“, seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vereins-Präsident erriethe Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre, welche wiederum eine recht erfolgreiche genannt werden kann. Unter der bewährten Leitung des Musik-Directors Herrn W. Weins hat der Verein in seinen Leistungen weitere Fortschritte gemacht. Dieselben sind anlässlich der von ihm veranstalteten Concerte, die durch die jedesmalige Mitwirkung von vortrefflichen Solisten ein erhöhtes künstlerisches Gepräge hatten, auch insbesondere vom kunstsiebenden Publikum gerne und zahlreich besucht wurden, in den öffentlichen hiesigen Blättern von sachverständiger Seite in der günstigsten Weise beurtheilt worden. Außer bei der Jubiläums-Feier eines hiesigen geselligen Vereins ist die „Concordia“ vor Kurzem im Kurgarten in einem Abend-Concerte öffentlich aufgetreten, welche Veranstaltung trotz der ungnädigen Witterung außerordentlich besucht war und einen den Verein ehrenden Verlauf nahm. Der Mitgliederstand beträgt zu Ende des Vereinsjahres 368, darunter 72 Sänger. Nach dem Kassenberichte beziffert sich bei laufenden Einnahmen auf 4195 M. 38 Pf., die laufenden Ausgaben auf 4172 M. 76 Pf., so daß ein Ueberschuß von 23 M. 12 Pf. verbleibt. Der Musikantenstand hat sich wesentlich vermehrt. Zur Aufführung gelangten in drei Concerten

17 neu einstudirte Compositionen, wiederholt wurden darin 11. Die Vorstandswahl erledigte sich durch die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. Die Versammlung schloß mit der Besprechung von Vereinsangelegenheiten und der Mittheilung, daß die für die Mitglieder bestimmten Veröffentlichungen des Vereins künftighin ausschließlich im „Wiesbadener Tagblatt“ erfolgen.

Stimmen aus dem Publikum.

\* Der Artikel „Unsere höheren Töchter“ in No. 159 dieses Blattes veranlaßt zu folgenden Bemerkungen: „Das Aufsatz-Thema: Die orientalische Localfarbe in Lessing's „Nathan der Weise“, ist vor nicht langer Zeit jungen Mädchen gegeben worden, welche eine mit einer höheren Töchterchule in Verbindung stehende Klasse besuchten, nämlich ein Lehrerinnen-Seminar, auch wohl Aspirantinnen-Klasse genannt. Ob oben genanntes Thema für junge Mädchen im Alter von 17 - 30 Jahren und darüber, zu gelehrt ist, mag dem Urtheil jedes Einzelnen überlassen bleiben. Die jungen Mädchen haben sich mit Lust und Liebe an die Arbeit gemacht. Viele waren sich dabei bewußt, daß sie die ganze Fülle der für den Orient charakteristischen Züge, die Lessing der erhabendsten Arbeit seines Lebens zu verleihen gewußt hat, nicht erschöpfen konnten. Trotzdem hat die Arbeit ihnen die Freude gewährt, die jede ehrliche Arbeit mit sich bringt, und dazu haben die meisten sehr lebhaft die Vereinerung empfunden, welche ihnen zu Theil ward durch das gründliche Studium des Lessing'schen Meisterwerkes. Die Mehrzahl der angehenden Lehrerinnen wird sich jedenfalls gegen die Annahme verwahren, daß sie mit dem Thema nichts anzufangen gewußt hätten. Dazu ist der literarische Begriff der „Localfarbe“ doch ein zu bekannter. Schwieriger wäre die Sache allerdings gewesen, wenn zu dem Aufsatz wirklich eine Disposition gegeben worden wäre, wie sie der Einsender des Artikels, auf welchen hier Bezug genommen ist, andeutet: „Welche Farben sollen aufgetragen werden? Von wem? Von den jungen Mädchen? Sollen sie Lessing's Nathan verbessern? Boileau'sche 3 Einheiten.“ (Es sind wohl die Aristoteles'schen gemeint.) Zeitgenössische Costümierung und Lessing's Gegensatz dazu? Mit dieser Disposition wäre es allerdings ein Kunststück gewesen, der gegebenen Aufgabe gerecht zu werden! Der, im Anschluß an dies „ungeheuerliche“ Thema, an die Unterrichts-Behörde gerichtete Nothschrei, daß der Lehrgang in den höheren Mädchenschulen nicht elementar genug sei, ist völlig unverständlich, da es sich gar nicht um die Bildung der Schülerin in der Schule, sondern um die der einstigen Lehrerinnen an derselben handelt. Der genügsamste Familienvater wird von der Lehrerin seiner Tochter doch etwas mehr als „elementare Bildung“ verlangen. Auf die Ansichten des „Onkels einer höheren Tochter“ in Nr. 157 dieses Blattes, welche den Artikel in Nr. 159 veranlaßt haben, näher einzugehen, verlohnt sich kaum der Mühe. Dieser „Onkel“ scheint das „Sittenbleiben“ seiner „Nichte“ der Ueberbildung durch die höheren Töchterchulen zur Last zu legen. Auch er verlangt elementare Bildung der Mädchen und nicht wissenschaftliche. Es scheint nun nichts einfacher, als daß jeder Vater, der derselben Ansicht ist, seine Tochter in eine Elementarschule schickt. Da aber viele Väter dies nicht wollen, so wird elementare Bildung auch für die höhere Töchterchule verlangt, damit jede Besucherin derselben später auch Willens sei, einen braven Handwerker zu heirathen und ja nicht zu klug für ihn werde, durch die Kenntniß von dem Vorhandensein — des Mabelungenliedes. Nun ist der Begriff „elementare Bildung“ kein ganz feststehender. Der „Onkel“ versteht darunter entschieden weniger als die preussische Unterrichtsbehörde; wohl nur im strengsten Sinne: Lesen, Schreiben und die Kenntniß der 4 Species. Das Aufsatzthema „Wie wurde Brandenburg eine Großmacht?“ gegeben in einer höheren Töchterchule für Mädchen von 14-15 Jahren könnte sonst nicht in dem Maße seine Entrüstung hervorrufen. Ein solches Aufsatzthema wäre für eine Elementarschule garnichts so unerhörtes. Vau höchster Verordnung soll in ihr die Vaterländische Geschichte gelehrt werden. Da wäre es doch nicht zu viel verlangt, daß Kinder, die gezwungen werden, 8 Jahre die Schule zu besuchen, am Ende dieser Zeit im Stande seien, eingermaken klar niederzuschreiben, was von dem interessantesten Unterrichts-Gegenstand, dem Geschichts-Unterricht in ihrem Gedächtniß hängen geblieben ist. Weder Lehrer, noch Schülerinnen werden dabei an Geschichtsdarstellung im Treitschke'schen Sinne denken, der Onkel wohl am allerwenigsten. Dieser „Onkel“ wirft auch die Frage auf, ob durch bessere Bildung die Mädchen glücklicher geworden wären, als dies früher der Fall war. Darauf zu antworten, würde jetzt zu weit führen. In früheren Jahrhunderten wurde diese Frage von der herrschenden Macht mit entschiedenem „Nein“ beantwortet und darnach der Unterricht gehandhabt. Selbst heute wird die Ansicht, daß die Dummen die Glücklichen sind, nicht überall auf Widerspruch stoßen, wie der Artikel des Onkels beweist. Ihm und seinen Gefinnungsgenossen zum Trost sei nun versichert, daß, trotz alles modernen Bestrebens, Mädchen „höhere“ Bildung zu Theil werden zu lassen, sich unter ihnen immer noch ein großer Procentsatz solcher befindet, die, um „heirathen zu können“, selbst den Ansprüchen des Onkels genügen würden. Denn Manche lernen schwer, Viele garnichts. Letztere sollen die minder Begabten sein; sie seien der Aufmerksamkeit braver Männer empfohlen.

= Ziebrich, 13. Juli. Das Festessen der herzoglichen Beamten und Anhänger des herzoglichen Hauses von hier und Wiesbaden zu Ehren des 73. Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau findet dieses Jahr im Gartenjaale des „Nassauer Hof“ statt. Es steht hierbei sowohl als auch bei den Festessen im „Anter“ und „Schützenhof“ eine zahlreiche Theilnahme in Aussicht. — Herr Gastwirth Otto, Besitzer des Hotels „Krone“, beabsichtigt, auch seinen südlichen Pavillon umbauen zu lassen. Geplant ist der Bau eines stattlichen Saales mit darüber liegenden Fremdenzimmern und einer Terrasse über diesen. Letztere wird diejenige des „Nassauer Hof“ um etwa 2 Meter überragen und einen reizenden Blick den Rhein auf- und abwärts gewähren. — Viel Aufsehen macht die von einer der

bedeutendsten hiesigen Fabrikfirmen mehreren ihrer bestbezahlten langjährigen Beamten ertheilte Kündigung. — Eine größere Anzahl hiesiger Geschäftleute wird von heute ab ihre Lokale an Sonntag Nachmittagen schließen. — Die vom „Verein zum rothen Kreuz“ am südlichen Krankenhaus erbaute Baracke ist bereits unter Dach. — Herr Tischlermeister Gottfried Seipel von Schierstein baut wieder vier neue kleinere Häuser in Mosbach und zwar an die neu angelegte Feldstraße.

= Bierstadt, 14. Juli. Heinrich Stutes Erben hier haben ihre beiden Häuser, und zwar das Hofhaus für 10,500 Mark an den Gärtner Ludwig Hoffmann und das in der Sandbachstraße belegene zweistöckige Wohnhaus an Herrn Pfeiffer für 4000 Mark verkauft.

= Isfadt, 13. Juli. Zu dem heute dahier abgehaltenen Saurnfeste des Rhein-Taunus-Gaues, einer freien Vereinigung von Turnvereinen der Rhein- und Taunus-Gegend, hatte unser Ort ein Festgewand angelegt, wie es allgemeiner und schöner kaum gedacht werden konnte und deshalb auch den Festbesuchern viel Freude und den Bewohnern Isfadt's Ehre machte. Das Fest, welches vom schönsten Wetter begünstigt war, wurde am Samstag Abend durch einen Fackelzug der hiesigen geselligen Vereine, welche gleichzeitig dem Herrn Bürgermeister ein Ständchen brachten, eingeleitet. Am Sonntag waren schon in aller Frühe die theilnehmenden Turnvereine vollzählig eingetroffen, von denen sich 71 Mitglieder am Wettturnen betheiligten. Dasselbe begann um 8 Uhr Morgens auf dem unmittelbar an der Bahnhofsstation belegenen Festplatze, erstreckte sich auf Uebungen am Reck und Barren, sowie auf die volkstümlichen Uebungsarten Freihochsprung und Gewichtstemmen und war gegen Mittag beendet. Um 2 Uhr Nachmittags stellte sich der Festzug auf, welcher durch die Betheiligung von nahezu 20 Vereinen, zwei Musikcapellen, von denen die Böhmer eine mitgebracht hatten, und verschiedenen Trommlercorps ein stattliches Gepräge erhielt. Er bewegte sich durch die feilich geschmückten Straßen des Ortes nach dem Festplatze. Dasselbst trug zunächst der hiesige Gesangverein „Froh-sinn“ einen Begrüßungschor vor, worauf der Gauvorsitzende eine Ansprache an die Festgenossen hielt, in welcher er einen kurzen Rückblick auf die Entstehung des Rhein- und Taunus-Gaues, dessen Kämpfe um's Dasein warf, sowie die Zwecke und Ziele der Turnerei entwickelte und mit einem dreifach donnernden „Gut Heil“ auf unser gemeinsames deutsches Vaterland und dessen Kaiser und Vater Kaiser Wilhelm II. schloß. Seitens der Festzugfrauen wurde sodann dem hiesigen festgebenden Turnverein mit einer entsprechenden Ansprache ein mit Silberbeschlagen verziertes schönes Trinkhorn überreicht. Nachdem Ordnungs- und Freiübungen, sowie verschiedene Turnspiele vorgenommen worden waren, vollzog der Gauturnwart Herr B. Henrich (Bierstadt) die Preisvertheilung. An die höchst zu erreichende Punktzahl 50 ist der Turner Wilh. Burdy von Isfadt mit 47 Punkten herangekommen; ihm wurde deshalb der 1. Preis zuerkannt. Der letzte Preis wurde mit der Hälfte der höchst erreichten Punktzahl 25 $\frac{1}{2}$  abgegeben. Im Ganzen wurden 35 Wettturner mit einem geschmackvollen Diplom als Sieger ausgezeichnet. Das Turnfest hatte eine große Menge Besucher aus der Umgegend, auch aus Wiesbaden angezogen, welche sich bei Gesang- und Musik-Vorträgen auf dem Festplatze auf's Beste amüßten. — Dem Rhein-Taunus-Gau hat sich auch der neugegründete Turnverein von Breckenheim angeschlossen.

B. Aus dem Regierungs-Bezirk, 14. Juli. Die diesjährige General-Versammlung der Adolfs-Stiftung zur Ausbildung von Lehrer-waisen soll am 20. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Camberg abgehalten werden. Der 6. und Haupt-Gegenstand der Tagesordnung ist Berathung über die vom Curatorium vorgeschlagenen Ständebien. Da man in neuerer Zeit vielfach Klage führt über Zunahme der Vereine (Verbände, Genossenschaften, Stiftungen u. dergl.) und den damit verbundenen geld- und zeitraubenden Versammlungen bzw. Lustbarkeiten, so dürfte es angezeigt sein, die Wirksamkeit und den Nutzen solcher Vereine etwas näher in's Auge zu fassen. Die erwähnte Adolfs-Stiftung nun hat nicht bloß den directen, in die Augen fallenden hohen Werth für die Lehrerwaisen, sondern es erstreckt sich ihr Nutzen auch indirect auf die Schulgemeinden. Ist es doch Thatsache, daß Gemeinden sich weigerten, einen Lehrer mit einer größeren Kinderzahl anzunehmen. Dem Einsender dieses ist ganz genau folgender Fall bekannt: Eine Gemeinde hatte bei Vacanz einer ihrer Schulstellen den Antrag gestellt, den Lehrer A. an diese Stelle zu erhalten; die Behörde aber übertrug solche dem Lehrer B. Nun verfügte sich der Bürgermeister dieser Gemeinde persönlich an die Landes-Regierung, um den Antrag der Gemeinde durchzusetzen und suchte denselben hauptsächlich damit zu begründen, daß der Lehrer B. so viele Kinder hätte, die Gemeinde aber bereits einen Sohn des verstorbenen Lehrers C. aus der Gemeinde-Armenkasse erhalten müsse und befürchte, durch diese Belegung der Stelle weitere Belastung der Armenkasse für die Zukunft zu erhalten. Obwohl die Behörde den Antrag der Gemeinde ab-wies, so war die Sache für den betreffenden Lehrer doch sehr unangenehm und verletzend. Dank der so überaus regenreichen Wirksamkeit der Adolfs-Stiftung zur Ausbildung von Lehrerwaisen und der steigenden Annahme von hohen und höchsten Gönnern und Wohlthätern der Stiftung kommen aber solche traurige Fälle, daß Lehrerkinder nach dem Ableben der Eltern den Gemeinde-Armenkassen zur Last fallen, nur noch höchst selten vor. Möchten sie ganz unterbleiben.

= Isfadt, 14. Juli. Der Männergesangsverein „Cäcilia“ aus Wiesbaden wird, wie in den Vorjahren, so auch in diesem Jahre wieder, günstige Witterung vorausgesetzt, am 20. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr bei dem hiesigen Kirchhause ein großes Vocal- und Instrumental-Concert veranstalten. Wenn wir auf die vollendeten Ausführungen früherer, von der bei uns noch im besten Andenken stehenden „Cäcilia“ unter Leitung ihres anerkannt tüchtigen Dirigenten, des Herrn Lehrers W. Geis aus Wiesbaden, veranstalteten Concerte zurückblicken, so sehen wir der dies-jährigen Ausführung um deswillen mit größerem Interesse entgegen,

weil die „Cäcilia“ aus dem zu Pfingsten in Ehrenbreitstein stattgefundenen nationalen Gesangwettbewerb doppelt preisgekrönt hervorging und uns seine Preisgäbe bei dem hiesigen nächsten Concerte vortragen wird. Hierbei erregt es sojann für unsere Schlangenbader Einwohner noch das ganz besondere Interesse, daß die „Cäcilia“ neben einem erzugenen zweiten Preis bei dem engeren Wettkampfe in der Ehrenklasse B den ersten Ehrenpreis, bestehend aus einer von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden aus dem Nachlasse Ihrer hochseligen Mutter, weiland Kaiserin Augusta gestifteten silbernen Weinanne erhielt, und gerade diese hohe Stiftung uns Einwohner von Schlangenbad immer und immer wieder von Neuem an die ewig unvergesslichen Zeiten erinnert, in denen der hochseligen Kaiserin Augusta unter Skurort in ihrem irdischen Leben ein äußerst angenehmer Aufenthalt- und Erholungsort sein durfte.

[+] **Langenhain**, 13. Juli. Heute Morgen fand eine Versammlung des neu gegründeten Sparfassen-Vereins statt, um über den Antrag, mit demselben einen landwirthschaftlichen Consum-Verein zu verbinden, zu beraten. Da viele Fabrikarbeiter dem Vereine angehören, die an einem landwirthschaftlichen Vereine weniger Interesse haben, kam man zu dem Beschlusse, einen solchen Verein neben der Sparfasse in's Leben treten zu lassen. Hoffentlich wirken beide Vereine recht segensreich für unseren Ort.

△ **Wildsachsen**, 14. Juli. Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend hielt gestern im Gasthause des Herrn Friedr. Rosenfranz dahier eine Versammlung, die begünstigt durch das schöne Wetter, von über 130 Landwirthsen besucht war. Hauptgegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn General-Secretärs Müller über „Milchwirtschaft“. Diesem zeitgemäßen Vortrage folgte die Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit. Als besonders interessant ist das anzulehen, was Redner über die neuen Abrahams-Gefäße sagte, die er der Versammlung vorzeigen konnte. Diese Milchjatten sind, was ein großer Vorzug ist, niedrig und mit einer Einrichtung versehen, wodurch das Abrahmen mit Leichtigkeit bewerkstelligt werden kann. Für die ganze Milchwirtschaft wurde in allen Stücken die größte Reinlichkeit empfohlen. Um gute Milch und Butter zu erzeugen, solle man eine entsprechende Auswahl der Viehrasse vornehmen und die Trockenfütterung einführen. Bezüglich der Trockenfütterung entspann sich eine längere lebhaftere Discussion, an der die Herren Gosmann aus Kloppenheim, Lehrer Wittgen (hier), Louis Wintermeyer (Wiesbaden), Lehrer Wagner (Langenhain) u. A. Theil nahmen. Sämmtliche Redner konnten in Bezug auf diese Fütterungsmethode das Beste mittheilen und dieselbe nur empfehlen. Von verschiedener Seite wurde die Dorfsiren empfohlen, die Inanspruchnahme der Waldtiren (des Laubes) habe nur im Falle äußerster Noth zu geschehen. Großer Beifall lohnte am Schlusse der Verhandlung den Herrn Generalsecretär Müller für seine vielen und lehrreichen Rathschläge. Herr Lehrer Wagner (Langenhain) sprach den Dank der Versammlung seinen Dank aus und lud selbst ein, auch bald einmal nach Langenhain zu kommen, um auch dort Anregung zu geben zu manchem Guten in Wirthschaftsbetriebe. Herr Stadtrath Weil, der Vorsitzende des Casinos, und Herr Generalsecretär Müller gaben die Versicherung, daß sie der freundlichen Einladung gern Folge leisten würden; die „Umgegend“ von Wiesbaden ginge ja auch bis in den Kreis Höchst.

A. **Aus dem Lande**, 13. Juli. Am 9. Juli d. J. fand der diesjährige Vereinstag der ländlichen Genossenschaften für Deutschland nach Raiffeisen (Neuwied) in der Stadt Köln a. Rh. statt, nächstes Jahr soll derselbe in Strurt abgehalten werden. Der Verein nimmt immermehr zu, und seine Thätigkeit ist höchst segensreich; dasselbe gilt auch vom Genossenschafts-Verein nach Schulze-Delitzsch (Berlin). Die Streitfrage, welcher von diesen Vereinen der bessere sei, ist durch die von hoher Behörde gesetzlich allgemein durchgeführte „unbeschränkte Haftpflicht“ als gehoben zu betrachten. Handelte es sich doch bei dieser Streitfrage hauptsächlich darum, „welche Vereine bieten die größere Sicherheit, daß Nichts verloren geht und Nichts zu erliegen ist?“ Durch erwähnte allgemeine unbeschränkte Haftpflicht ist diese Sicherheit bei allen derartigen Vereinen gleich — alle Mitglieder sind solidarisch haftbar. Die sonstigen noch bestehenden Unterschiede zwischen den Vereinen nach Raiffeisen (Neuwied) und denen nach Schulze-Delitzsch (Berlin) sind untergeordneter Bedeutung.

(?) **Flörshcim a. M.**, 14. Juli. Gestern wurde im „Karthäuser Hof“ eine außerordentliche General-Versammlung des hiesigen Vorschuß- und Spar-Vereins, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, abgehalten. Auf der Tagesordnung stand die Wahl je eines Mitgliedes des Vorstandes und des Aufsichtsrathes. In den Vorstand wurde Herr Postverwalter Th. Landers als Controleur und in den Aufsichtsrath Herr Maurermeister K. Schuhmacher gewählt. — Heute ist mit der inneren Restauration unserer Pfarrkirche begonnen worden. Dieselbe wird von den Herren Maler Wittloy aus Limburg und Tünchermeister Gerhard Kohl II. dahier ausgeführt. Bis zum Patronatsfeste am 16. October werden die Arbeiten vollendet sein.

= **Homburg v. d. S.**, 11. Juli. Von Seiten des Civilcabinets Seiner Majestät des Kaisers ist der Homburger Schützen-Gesellschaft, die, wie wir schon berichteten, die älteste in Deutschland ist, folgendes Schreiben zugegangen: „Potsdam, den 9. Juli 1890. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben aus der Immediat-Eingabe des Vorstandes vom 3. v. Mts. mit Interesse davon Kenntniß zu nehmen geruht, daß die Homburger Schützen-Gesellschaft in den Tagen vom 31. August bis 7. September d. J. das Fest ihres 500-jährigen Bestehens und des 350-jährigen Jubiläums der Einführung des Büchsen-schießens begehen wird. Allerhöchst dieselben haben die Gnade gehabt, das eingereichte Exemplar der Festschrift huldreichst anzunehmen und zugleich der Homburger Schützen-Gesellschaft aus Anlaß ihres seltenen Doppeljahres einen silbernen Humpen zu verleihen, welcher dem Vorstande später zugehen wird. Seine

Majestät wünschen der Schützen-Gesellschaft ein ferneres langes und fröhliches Gedeihen und halten Allerhöchst sich überzeugt, daß derselben die Allergnädigste gewährte Auszeichnung zum festen Antriebe dienen werde, sich selbst durch Festigkeit in der Treue für König und Vaterland auszuzeichnen. Der Geheim- Cabinetrath, Wirkliche Geheim- Rath v. Luccanus. An den Vorstand der Homburger Schützen-Gesellschaft.“

(?) **Aus dem unteren Maingau**, 12. Juli. Wohl kein Geschäftszweig hat sich in den letzten Jahren so vorthellhaft entwickelt, als die Malzfabrication. Dieselbe wird in hiesiger Gegend in ausgedehntem Maße betrieben. Die Fabriken sind meist aus kleinen Anfängen entstanden und der Betrieb, welcher vor Jahrzehnten meist noch primitiver Art war, hat sich nach und nach derart vervollkommen, daß dieselben, mit allen Neuerungen ausgestattet, mit den größeren Malzfabriken anderer Gegenden mindestens gleichen Schritt halten können. In Hochheim besaßen sich 3 Geschäfte mit der Herstellung von Malz; das größte derselben macht jährlich über 50,000 Centner Malz fertig. In Flörsheim sind 3 größere Malzfabriken und 3 kleinere Mälzereien in Betrieb. Die 3 erstgenannten liefern jährlich 80 bis 100,000 Centner Malz. Auch in Wicker ist eine größere Mälzerei in Betrieb.

(?) **Aus dem unteren Maingau**, 14. Juli. So günstig das Wetter im Frühjahr für die Bienen war, ebenso ungünstig war die Witterung im Sommer, besonders die Regenperiode der letzten Zeit. Wenn im Frühjahr ein Stod oft bis zu 30 Pfund Honig lieferte, so konnte im Sommer Nichts geerntet werden; im Gegentheil mußten die Stöcke mit Futterhonig ausgerüstet werden, wie mitten im Winter. Zur Blüthezeit der Binde, der vorzüglichsten Nahrung der Bienen, konnten dieselben noch nicht einmal fliegen. — Mit dem getrigen Tage hat sich zur Freude der Landwirths das Wetter zum Bessern gestaltet. Morgen wird die Ernte mit dem Schneiden des Roggens allgemein begonnen. Noch am 12. d. M. hätte man nicht anzunehmen gewagt, daß sich dieses Jahr die alte Bauernregel erfüllen würde: „Margarit (13. Juli) bringt die Schnitter mit.“

(?) **Von der Main-Mündung**, 12. Juli. Die Einführung von Rindvieh Simmenthaler Rasse nimmt mit jedem Jahre größeren Umfang an. Anfangs September werden sich wieder eine Anzahl Gemeinde-Vorsteher aus der hiesigen Gegend nach der Schweiz begeben, um an Ort und Stelle eine Anzahl Zuchtbullen Simmenthaler Rasse anzukaufen. — Die Filial-Gemeinden Nüßelsheim und Groß-Geran sind durch bischöfliche Verfügung zu selbstständigen Pfarren erhoben worden.

th. **Vom Unterwesterwald**, 13. Juli. Wie verlautet, beabsichtigt die rechtsrheinische Bahnverwaltung, die Fahrgeschwindigkeit der Westerwaldbahnzüge, welche bisher nur 30 Kilometer die Stunde betrug, auf 40 Kilometer die Stunde zu erhöhen. Aus diesem Anlaß wurden vor kurzer Zeit mehrere Versuchszüge gefahren. Hoffentlich wird alsdann auch ein besserer Anschluß, namentlich der Lahnbahn herbeigeführt. Auch ist eher Hoffnung vorhanden, daß auf der Unterwesterwaldbahn ein weiterer Morgenzug eingelegt wird. — In Dernbach wird in Kürze eine Haltestelle errichtet. — Der bisherige interrimittische Communalwaldwärter Horsch zu Niederahr wurde aus dem Dienst entlassen und der seitherige königliche Hilfsförster Franz interrimittisch an dessen Stelle verlegt. — Dem Bürgermeister Hannappel zu Mähren wurde die nachgesuchte Dienstentlassung bewilligt und Landmann Joseph Wörsdörfer einstimmig an dessen Stelle zum Bürgermeister gewählt und vom königl. Landrathamt bestätigt. — Die Schützen-Gesellschaft zu Selters bei Montabaur feiert ihr diesjähriges Schützenfest, verbunden mit einem Preis-schießenschießen, am 19. Juli d. J. Das Preis-schießenschießen wird am 20., 21., 27. Juli und 3. August fortgesetzt und findet an letzterem Tage die Preis-Vertheilung statt.

= **Montabaur**, 14. Juli. Dem ordentlichen Lehrer Peter Johann Wörmmer am Gymnasium dahier ist der Titel „Oberlehrer“ beigelegt worden.

= **Mainz**, 14. Juli. Am Samstag fand die Begrüßung der Festgäste des „Mainzer Männergesang-Vereins“ zur Feier seines 25-jährigen Jubiläums statt, außerdem wurden zahlreiche Chor-Vorträge von ausschließlich Mainzer Vereinen gehalten, nicht weniger als acht Vereine hatten sich daran betheiliget. Gestern, Sonntag Nachmittag 4 Uhr, begann das Fest-Concert, welches mit der Ouverture zu „Ruy Blas“ eröffnet wurde und mit der dramatischen Cantate „Coriolan“ von F. Lur schloß. An den Chor-Vorträgen, welche den ersten Theil des Concerts ausfüllten, theilhaftigten sich nur Vereine aus anderen Städten, so aus Nischaffenburg, Bodenheim, Friedberg, Darmstadt und Wiesbaden. Letztere Stadt war durch drei Vereine vertreten, nämlich nach der Reihenfolge des Programms, durch den Verein „Cäcilia“, den „Wiesbadener Männergesang-Verein“ und den „Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Der Verein „Cäcilia“ sang „Frühlingzeit“ von Wilhelm, der „Männergesang-Verein“ „Nachzauer“ von Storch und der „Lehrerverein“ „Bruch's Vom Rhein“. Sämmtliche drei Vereine mußten da capo singen. Die Solo-Nummern hatten Frau J. Reutter, Fräulein Schletterer und Herr S. Krauß, Hofopernsänger, übernommen. Die große „Stadthalle“ war ganz gefüllt.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

= **Spiel-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Ensemble-Gastspiel der Münchener Mitglieder des königl. Theaters am Gärtnerplatz, unter Leitung des königl. bayerischen Hofschau-spielers Herrn Max Hofpauer. Dienstag, den 15. Juli: „Die Zwiderwurzeln.“ Mittwoch, den 16.: „Der Pfarrer von Kirchfeld.“ Donnerstag, den 17.: „Der Probenbauer von Tegernsee.“ Freitag, den 18.: „Der Pfarrer von Kirchseld.“ Samstag, den 19.: Vorlegte Vorstellung der

Münchener. Zum letzten Male: „Dans im Glück.“ Sonntag, den 20.: Abschieds-Vorstellung der Münchener: „Der Probenbauer von Tegernsee.“

\* **Personalien.** Carl Görlitz, der bekannte Berliner Lustspiel- und Poesen-Dichter, dessen „Drei Paar Schuhe“ sich dauernd auf dem Repertoire der deutschen Bühne erhalten haben, ist am Donnerstag gestorben. Ein Merkenleiden hat dem Leben dieses Schriftstellers ein Ende gemacht, der seine Laufbahn als Lyriker begonnen hatte. Görlitz war längere Zeit schon leidend. Er hinterläßt eine Frau und zwei Töchter. — Eine Berliner Correspondenz berichtet nachstehende Mittheilung: „Der Kaiser hat, wie wir hören, die frühere Königl. Opernsängerin Fräulein Lehmann von den Folgen ihres Contractbruches definitiv befreit, so daß derselben das Auftreten auch an einer Berliner Bühne nicht mehr verjagt ist. Ob Fräulein Lehmann wieder in den Verband des Opernhauses tritt, ist unbestimmt; ihre Freunde wird jedoch die Nachricht erfreuen, daß die Künstlerin bei Beginn der nächsten Saison wieder ein Concert in der Philharmonie veranstalten wird.“ Fräulein Lehmann ist bekanntlich schon in der General-Verammlung des „Bühnen-Vereins“, die zu Beginn des Sommers in München stattfand, von Acht und Bann erlöst worden. Die kaiserliche Bestätigung dieser Freisprechung kann, wenn sie wirklich erfolgt ist, nur als ein formeller Act betrachtet werden.

\* **Rosa Bonheur.** Die Pariser Kunstberühmte haben schon Jahrzehnte lang keine Gelegenheit mehr gehabt, von Rosa Bonheur, der berühmten Thiermalerin zu sprechen. Sie stellte in den jährlichen Salons nie aus und auch in den großen Auktionen kamen ihre Werke nur selten vor. Man konnte meinen, die Künstlerin, die heute 67 Jahre zählt, ruhe vollständig auf ihren Lorbeeren aus. Albert Wolff belehrt uns nun im „Figaro“, daß dem keineswegs so ist. Die Einsiedlerin im Walde von Fontainebleau, die er jüngst besucht hat, ist noch immer rüstig und unermüdblich thätig. Ihre Bilder sind meist schon verkauft, noch bevor sie einen Pinselstrich angefügt hat, und auch für sie, wie für Meissonnier, Gérôme, Bouguereau, Breton und Andere, ist Nordamerika der begierigste Abnehmer. Fräulein Bonheur ist dabei jedoch höchst gewissenhaft. Sie behält viele bestellte Bilder zurück, weil sie ihr nicht ganz zufügen, und giebt sie um keinen Preis heraus, mehrere große Compositionen spart sie auch auf, um sie später den öffentlichen Sammlungen zu vermachen. Die Greisin ist in ihrer Tracht dem Geschmack ihrer Jugend treu geblieben. Sie trägt nur Männerkleider und zwar von bairischem Zuschnitt. Nur das feinere Schmuckwerk verräth die Künstlerin. Als vor Zeiten die Kaiserin Eugenie die Malerin in ihrem Landhause überraschte, um ihr das Kreuz der Ehrenlegion eigenhändig zu überbringen, da hatte Rosa Bonheur nur noch gerade Zeit, die männliche Kleidung gegen die weibliche zu vertauschen. Es versteht sich von selbst, daß die berühmte Thiermalerin von einer ganzen Menagerie umgeben ist. Ihr großer Schmerz ist, daß sie ihre beiden Löwen verloren hat. Der Löwe erstickte an einem Knochen und die Löwin starb bald darauf aus Längeweile.

#### Vom Büchertisch.

\* **Ueber Feuerbestattung.** Eine von dem auf naturwissenschaftlichem und hygienischem Gebiete hervorragenden Gelehrten, Herrn Professor Dr. Friedrich Goppelsroeder, veröffentlichte Abhandlung „Ueber Feuerbestattung“ mit 5 Abbildungen in Texten und mit einem Anhang über Verbrennungs-Resultate unterwirft die Frage der Todtenbestattung vom hygienischen, ästhetischen, national-öconomischen und aller sonst noch dabei in Betracht kommenden Standpunkte aus einer ebenso gründlichen, als interessanten Besprechung, so daß das Werk sowohl für Fachleute als auch Laien eine höchst willkommene Gabe sein dürfte. Wir bemerken hierbei noch ausdrücklich, daß bei der Lectüre dieses Buches religiöse Gefühle nirgends verletzt werden. Das interessante Werk ist im Verlage von Benz & Peters in Wülhausen im Elsaß erschienen und kostet im Buchhandel nur 1,50 Mk.

#### Deutsches Reich.

\* **Das letzte Interview mit Bismarck.** Die „Hamb. Nachr.“ schreiben zu dem letzten Interview Bismarcks: „Auf Erkundigungen, die wir in Friedrichruh eingelegt haben, wird uns das Referat als „ungenau nach Form und Inhalt“ bezeichnet. Manche der darin enthaltenen Gedanken mögen richtig wiedergegeben sein; jedenfalls ist die Fassung nicht diejenige, in der sich Fürst Bismarck ausgedrückt hat. Daß die Mittheilungen nicht durchweg richtig sein können, ergibt sich für kritische Leser von selbst. Die Angabe z. B., der Fürst habe gesagt, daß 1862 die Presse für den Minister und gegen die Krone Partei genommen habe, ist entschieden irrthümlich. Dem Interviewer muß die Geschichte jener Zeit ganz unbekannt sein, sonst hätte er gewußt, daß damals die Presse gegen den König und den Minister, aber noch mehr gegen den Letzteren Partei genommen hat. Als fernerer Beleg für die Ungenauigkeit des Referats wäre anzuführen, was der Schreiber desselben den Fürsten über die Möglichkeit einer Nichtbilligung der kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar durch den Staatsrath sagen läßt. Die Erlasse waren bekanntlich schon lange vollzogen und veröffentlicht, als der Staatsrath erst zusammentrat. Wir greifen diese beiden Beispiele heraus, um die Ungenauigkeit des Berichtes zu illustriren, ohne indes dadurch den übrigen Inhalt verifizieren zu wollen. Trotz alledem verprechen wir uns von der Veröffentlichung des Berichtes im „Frankf. Journ.“ immerhin Nutzen.“ Einer der „Frankf. Jg.“ zugehenden Erwiderungen des Herrn Julius Nittershans, Herausgebers des „Frankf. Journ.“, ist zu entnehmen, daß der Genannte die Wahrheitsstreue seines Berichtes aufrecht erhält.

\* **Stärke der Feld-Artillerie.** Wenn die Feld-Artillerie am 1. October um 70 Batterien vermehrt sein wird, zählt sie 434 Batterien.

Diese sind vertheilt auf Preußen mit 38 reitenden und 298 fahrenden (also 336), Bayern mit 6 reitenden und 42 fahrenden (also 48), Sachsen mit 3 reitenden und 27 fahrenden (also 30) und Württemberg mit 20 fahrenden Batterien. Deutschland zählt somit vom 1. October ab 47 reitende und 387 fahrende Batterien.

\* **Ueber die Preise der Lebensmittel** spricht sich der Jahresbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin in folgender Weise aus: Die wichtigste Angelegenheit neben der Höhe der Arbeitslöhne ist für das wirtschaftliche Interesse der großen Mehrzahl der Bevölkerung der Preis der Lebensmittel. Der Getreidehandel Deutschlands hat im Jahre 1889 eine außerordentliche Thätigkeit entwickelt, namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres, als die Mangelhaftigkeit der jüngsten deutschen Ernte mehr und mehr zur Gewißheit wurde. Insbesondere hat der Berliner Terminkaufmarkt und haben die norddeutschen Mühlen ungewöhnlich stark zur Versorgung Deutschlands beigetragen. Hauptbezugsquelle war das ganze Jahr über neben den heimischen Beständen das südliche Rußland. Das Jahr 1888 hatte an allen Stapelplätzen große Borräthe zurückgelassen; russischer Roggen diente vielfach zur Aufbesserung und Bearbeitung unserer eigenen zum Theil feuchten und untergeordneten Sorten der 1888er Ernte. Weizen- und Roggenpreise hielten sich in der ersten Hälfte des Jahres auf mäßigem Preisstand; derselbe ging bis zum Juni mehr abwärts als aufwärts. Seit dem Juli trat eine Wendung ein; die Gewißheit einer sehr ungenügenden Ernte des östlichen Deutschlands lag vor und auch darüber konnte kein Zweifel sein, daß Rußland und Oesterreich-Ungarn mit ihren neuen Ernte-Erträgen weit hinter dem vorigen Jahre zurückbleiben würden. Für Getreide war der Unterschied zwischen dem ersten und zweiten halben Jahr um so empfindlicher, als Oesterreich-Ungarn auch eine mangelhafte Ernte zu beklagen hatte. Hafer hat sich durch das ganze Jahr in aufwärts strebender Preisbewegung befunden, da die Ueberschüsse der reichlichen deutschen Haferernte von 1887 aufgezehrt waren. Ganz enorme Mengen von Getreide mußten daher 1889 vom Ausland, und zwar weit überwiegend aus Rußland, für den deutschen Bedarf bezogen werden, über 5 Millionen D.-Gr. Weizen, über 10 $\frac{1}{2}$  Mill. D.-Gr. Roggen, über 2 $\frac{1}{2}$  Mill. D.-Gr. Hafer, über 6 $\frac{1}{2}$  Mill. D.-Gr. Gerste. Dazu über 3 Mill. D.-Gr. Mais, der diesmal eine größere Rolle als sonst im deutschen Handel spielte. Die Vereinigten Staaten hatten 1889 eine große Ernte darü gemacht. Zum Glück erfreuten sich die Vereinigten Staaten, England, Frankreich, auch die westlichen Gebiete Deutschlands befriedigender Ernten, und die Wettbewerbung Englands und Frankreichs bei dem Einkauf in den Produktionsländern war daher keine übergroße. Auch hielt Rußland von seinen früheren großen Ernten noch immer bedeutende Borräthe. So konnten die Preise in Deutschland, das von seiner eigenen 1889er Ernte aus den gewohnten Kornkammer der östlichen Provinzen in der zweiten Jahreshälfte nur sehr dürftige Nahrung zog, keine ganz ungewöhnliche Höhe annehmen, obwohl seit der letzten Jollerhöhung auf Getreide die Zölle mehr als je den Consumanten zur Empfindung kamen. Was Deutschland an Getreide an andere Länder abgeben konnte, war nur in Getreide von einigem Belang, in anderen Getreidearten ohne Bedeutung. Zu derselben Zeit, als die Getreidepreise zu steigen anfangen, machte sich auch eine zunehmende Theuerung der Fleischpreise fühlbar, zum Theil eine Folge der Abwehrmaßregeln, welche die Regierung des Deutschen Reiches gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche ergreifen mußte, welche von Rußland und Oesterreich eindrang und unsern Viehstand längere Zeit hauptsächlich in Gefahr setzte. Die Einfuhrverbote, welche England und Frankreich auch ihrerseits erließen, haben die gewohnte deutsche Ausfuhr bedeutend herabgedrückt; nur die Ausfuhr von ausgechlachtetem Fleisch ist gestiegen.

\* **Statistik der Thierseuchen im Reich.** Nach der im kaiserlichen Gesundheitsamt bearbeiteten Statistik über die Verbreitung von Thierseuchen im Deutschen Reich während des 1. Vierteljahres 1890 hat die Maul- und Klauenseuche etwas nachgelassen. Obgleich dieselbe in weiteren drei Regierungs- u. Bezirken aufgetreten ist, hat sie dennoch 85 Kreise u. 1136 Gemeinden und 6582 Gehöfte weniger befallen als im Vorvierteljahre. Besonders sind Ost- und Westpreußen, Hessen-Nassau, Bayern, Königreich Sachsen und Thüringen diesmal weniger betroffen worden, während die nordwestlichen, westlichen und südwestlichen Theile des Reiches, namentlich die Rheinprovinz und Elsaß-Lothringen zum Theil etwas stärker verheert waren. Größere Seuchenherde waren hauptsächlich an der russischen Grenze in Ostpreußen und Posen, ferner in Schlesien, Brandenburg, Provinz Sachsen mit den angrenzenden Theilen von Braunschweig und Anhalt, in Ober-Elsaß, sowie in einigen Theilen des übrigen Süddeutschland und den Rheinlanden vorhanden. Im Vergleich zum Beginn des Berichtesjahres waren am Schluss desselben weniger betroffen 4 Staaten, 31 Gemeinden u. und 302 Gehöfte, mehr dagegen ein Regierungs- u. Bezirk und 18 Kreise. Die Seuche geht daher nur langsam zurück. Frei waren Hessen, Nassau, Hohenzollern, beide Mecklenburg, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Sachsen-Altenburg, beide Schwarzburg, Waldeck, beide Rhen, beide Lippe, Lübeck und Bremen.

\* **Berlin, 14. Juli.** Was die Börse von dem Finanzminister Dr. Miquel zu erwarten hat, berichtet das Organ der schützöllnerischen Industriellen, die „Deutsche Volkswirtschaftliche Correspondenz“. Derselbe schreibt: „Von Herrn v. Bennigsen wurde im Reichstage erzählt, er hätte nach der Ernennung seines Freundes Miquel zum Finanzminister geäußert, man soll mal sehen, wie der mit der Börse umzuspringen wissen werde.“ — Der „Reichs-Anzeiger“ legt die Saatenstands-Berichte fort und sagt sie schließlich dahin zusammen, daß die Ernte-Aussichten fast bezüglich aller Fruchtgattungen bis jetzt im Allgemeinen günstig sind, sofern nicht andauerndes Regenwetter weitere Schädigungen hervorbringt. Die Diternte werde wiederum recht ungünstig ausfallen. — Die „Freil. Jg.“ schreibt: Für die Civil-Verwaltung der Insel Helgoland ist, wie schon gemeldet, für die zwischengitliche Leitung der Geh. Regierungsrath im Reichsamt des Innern Wermuth

in Aussicht genommen. Herr Bermuth hat als Reichs-Commissar bei der letzten Ausstellung in Melbourne fungirt.

\* **Rundschau im Reiche.** Im Maingau wird nun auch, wie der „N. S.“ schreibt, versucht, dem Antisemitismus Anhänger zu werben. Gegenwärtig werden Flugblätter verfaßt, in denen gegen die Juden in gehässigen Worten zu Felde gezogen wird. Das Flugblatt trägt den Namen des Technikers Theodor Frisch in Leipzig. In erster Linie sind die Kreuzbandenbungen den Lehrern zugegangen mit der Bitte, für die Weiterverbreitung Sorge zu tragen. Hoffentlich werden sich diese nicht dazu hergeben, zur Massenhege beitragen zu helfen. Daß die deutschen Corpsstudenten der antisemitischen Bewegung nicht abhold sind, ist eine bedauerliche Thatsache. So hat jetzt der Seniorenconvent der Heidelberger Corpsstudenten sämmtlichen Studenten verboten, bei Juden zu kaufen. — Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung von Danzig haben einstimmig beschlossen, das Rücktrittsrecht des Oberbürgermeisters von Winter zu genehmigen und demselben in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt das volle Gehalt von 18,000 M. als Pension zu belassen, sowie das Ehrenbürgerrecht der Stadt Danzig zu verleihen. — Infolge des Entgegenkommens der Scheerenschleifer in Sölingen, welche sich Angesichts des energischen und geschlossenen Vorgehens der Fabrikanten bereit zeigten, die Sperre über die betr. Firma, wegen welcher der Ausstand eigentlich ausgebrochen war, aufzuheben, haben die Fabrikanten nunmehr beschlossen, den Schleifern wieder Arbeit zu geben. — Die Reuetaublung des Waarenhauses als selbstständige Gründung in Straßburg ist in Vorbereitung. — Nach dem „Freundenblatt“ traf die Regierung mit Oesterreich und Württemberg ein Abkommen, daß diese weniger Holz in den Grenzrevieren fällen lassen, um eine Ueberfüllung des Marktes wegen der nothwendigen starken Holzfüllungen seitens Bayerns infolge des Raupenfraßes zu verhüten. In seinen gesunden Revidiren vermindert Bayern entsprechend die Holzfüllung.

### Ausland.

\* **Frankreich.** Der Pariser Gemeinderath begann mit der Berathung des Stadthaushalts für 1891. Das Stadtbudget beziffert sich auf 281 1/2 Mill. Frs. Unter den Einnahmen ist die Hundsteuer mit 511,900 Frs., die Erlaubniß, Stühle auf öffentlichen Spaziergängen zu vermieten, mit 140,000 Frs., die Abgaben für öffentliche Bedürfnis-Anstalten und Zeitungssubskriptionen und die Plakate auf denselben mit 178,100 Frs., das Standgeld für Prosakten mit 3 1/2 Mill. Frs., für Omnibusse und Pferdebahnen mit 2 Mill. Frs. und der Beitrag des Staates zur Straßenreinigung mit 3 1/2 Mill. Frs. angesetzt. Die Jinsen der höchsten Schuld erfordern jährlich 106 1/2 Mill. Frs. — Zum Nihilistenprocess verurtheilt Clémenceaux's „Justice“ einen scharfen Artikel, welcher folgendermaßen schließt: „Was uns noch mehr als das Urtheil in Entsetzen setzt, ist die Stummheit der Presse und die Gleichgültigkeit des Publikums. Es scheint, als hätte der zweitöpfige Adler uns alle hypnotisirt. Im Auslande finden wir die herbstlichen Beurtheilungen, in Paris wagen kaum zwei oder drei Zeitungen zu sprechen, und doch fehlt uns nicht die Freiheit, sollte uns etwa die Mannhaftigkeit fehlen?“ — Anlässlich des Nationalfestes wurden 577 Verurtheilte ganz oder theilweise begnadigt. — Dem „Echo de Paris“ zufolge schloß die russische Regierung mit der Waffensabrik in Saint-Etienne einen Vertrag ab über Lieferung von fünfshunderttausend Kleinkalibrigen Gewehren.

\* **Italien.** Das Thema, das der italienischen Flotte bei den großen Herbstmanövern gestellt worden, ist das folgende: Eine feindliche Flotte hat sich Siciliens bemächtigt und will nun an der Küste des tyrrhenischen Meeres unternehmen. Zu diesem Zwecke sucht ein detachirtes Geschwader zuerst Maddalena, alsdann Spezia einzunehmen. Die italienische Flotte ist auf die letztgenannten beiden Häfen vertheilt, und ihre Operationsbahnen sind Maddalena, Spezia und Genua, während die Insel Elba im Besitz des Feindes ist. Die Manöver versprechen auch unter dem technischen Gesichtspunkt überaus interessant zu werden. — Infolge des Processes gegen die Banditen in Arrigo wurde außer den anderen angeklagten Personen, die in jene Scandal-Affaire mitverwickelt sind, nun auch der Bürgermeister der Stadt Cocamo unter dem Verdacht, das geistige Haupt jener Räuberbande zu sein, festgenommen.

\* **Großbritannien.** Barnell hielt am Freitag anlässlich der Berathung des irischen Budgetposten eine so persönliche, ja verbindliche Rede gegenüber Balfour, daß allgemein und namentlich unter den Irischländern die größte Ueberraschung herrschte. Die irischen Abgeordneten waren so verblüfft, daß sie den Gehaltsposten des irischen Staatssecretärs unangefochten passiren ließen, was seit 15 Jahren nicht mehr geschehen ist. — Der englische Hof siedelt Dienstag von Windsor nach Osborne über. Die Kaiserin Friedrich und ihre Töchter begleiten die Königin nach Osborne, treten aber bald nach der Ankunft daselbst an Bord der königlichen Yacht „Victoria u. Alberti“ die Reise nach Athen über Gibraltar an.

\* **Serbien.** Der frühere serbische Militär-Attaché in Wien, Oberst Koka Milanowitsch, ist plötzlich pensionirt worden, ohne daß auch nur die Regenten befragt worden sind. Milanowitsch war der „Times“ zufolge ein fähiger Militär, aber als Anhänger des Erzherzogs Milan gefürchtet.

\* **Bulgarien.** Das bulgarische Thronlein scheint zu wanken. Es liegen darüber folgende verschiedene Mittheilungen vor. Das „Berl. T.“ schreibt u. A.: Es stellt sich immer mehr und mehr heraus, daß es sich bei den Berathungen zwischen dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien und dem Herzog Ernst von Coburg in Karlsbad, an denen übrigens auch die Mutter des Fürsten, Prinzessin Clementine,

theil genommen haben soll, um die für Bulgarien wichtigsten Angelegenheiten gehandelt habe. Das Resultat der gepflogenen Auseinandersetzungen ist bis jetzt noch nicht bekannt, und daher schwirren, wie nur zu natürlich, die verschiedensten Gerüchte umher. Herzog Ernst soll darauf hingewiesen haben, daß weder Deutschland noch Italien aus ihrer Zurückhaltung herauszutreten gesonnen seien. Ja, ein belgisches Blatt will sogar wissen, daß Kaiser Wilhelm dem Fürsten Ferdinand direct die Abdankung angerathen habe. Der „Figaro“ seinerseits hat erfahren, daß auch der Herzog von Coburg und des Fürsten Mutter sich für die Abdankung Ferdinands ausgesprochen hätten. Auf der anderen Seite ist der Karlsbader Correspondent des „Neuen Wiener Tagblatt“ von competentester, d. h. officiöser Seite ermächtigt worden, die Gerüchte über die Abdankung des Fürsten aufs Entschiedenste in Abrede zu stellen. Damit würde eine Meldung aus Wien stimmen, wonach auf der Karlsbader Konferenz die Frage der Abdankung des Fürsten thatsächlich einen Augenblick ernstlich erwogen wurde, dann aber wieder fallen gelassen wurde. — In orleanistischen Kreisen wird bestimmt versichert, daß die Prinzessin Clementine und der Herzog Ernst von Coburg, Letzterer sogar angeblich im Auftrage des Kaisers Wilhelm, in dem in Karlsbad abgehaltenen Familienrath den Prinzen Ferdinand dringend aufgefordert hätten, abzudanken. — Einmalig des Fürsten Ferdinand sagt der „Nord“, die gesammte orleanistische Familie halte dessen Verbleiben in Bulgarien für unmöglich; wenn er sich nicht selbst selbst opfere, werde er geopfert werden. — Das officiöse römische Blatt „Capitan Fracassa“ erklärt in einem insinuirten Leitartikel über die bulgarische Frage, Prinz Ferdinand beabsichtige niemals abzudanken; jede Aenderung in Bulgarien könnte den Frieden Europa's gefährden. Uebrigens giebt das Blatt zu, daß die bulgarische Regierung jüngst mehrfache Unflugheiten begangen habe, namentlich sei die Abhebung der Note an die Hofreue eine Tactlosigkeit Stambuloff's gewesen, welche die verbündeten Mächte entschieden mißbilligten. — Wie der Wiener Correspondent der „Times“ behauptet, haben die Vertreter Großbritanniens, Deutschlands, Italiens und Rumäniens seiner Zeit der bulgarischen Regierung Milde gegenüber Panisqa angerathen.

\* **Türkei.** Den „Daily News“ wird von einem armenischen Correspondenten geschrieben: „Am 15. Juni wurde eine Anzahl armenischer Bauern des Dorfes Mastlesse in der Provinz Sivas auf einem in der Mitte des Dorfes eigens für diesen Zweck errichteten Scheiterhaufen von dem daselbst stationirten Polizei-Corps thatsächlich lebendig verbrannt, weil sie außer Stande waren, die Anforderungen des Steuer-eintreibers zu befriedigen. Die Behörden haben die Gensdarmen, welche diese gräßliche Ausschreitung leiteten, bis jetzt nicht bestraft, obwohl der armenische Patriarch von Sivas eine schriftliche Beschwerde einreichte, worin die Umstände des Falles eingehend geschildert waren. — Nachrichten aus Trapezunt zufolge haben die Behörden 28,000 Büchsen Parafin nach Derim geschickt, um den großen, dichten Wald dieses Districtes in Brand zu stecken. Man glaube, daß im Falle eines Aufstandes die Armerier eine Zuflucht in dem Walde suchen würden, wenn sie von den türkischen Truppen verfolgt werden.“ — Im Zusammenhang hiermit wird aus englischer Quelle gemeldet, daß die Russen große Truppenkörper an der türkisch-armenischen Grenze ansammeln, weil eine allgemeine Erhebung der Armerier „gegen ihre barbarischen türkischen Bedrücker und ihre ohnmächtigen und sorglosen türkischen Gouverneure“ erwartet werde. Die Russen behaupten dagegen, daß es sich nur um die Herbstmanöver handle.

\* **Asien.** Der Emir von Afghanistan wird in Kabul am 24. Juli erwartet. Die afghanischen Truppen haben die Firoztohis bei Chahcharaw geschlagen und viele Gefangene gemacht, welche nach Herat gebracht wurden. Der Zug gegen die Firoztohis wurde unternommen, weil die Letzteren die Tributzahlung verweigerten.

\* **Afrika.** Aus Algier wird gemeldet: Die Heuschrecken machen fürchterliche Fortschritte. Bei den Medinas sind bereits 2000 Hectar völlig verwüthet. Ein anderes Heuschreckenheer fiel bei Daga nieder, ein drittes bei Talagh; man fürchtet für die ganze Korn- und Weinerte. Die Truppen sind ausgerückt, um den Bauern zu helfen. Um 5 Uhr am Samstag gingen die Schwärme hoch und schlugen auf Magenta nieder. Im Süden sind jetzt die Dörfer Sebbon, Nemencen, Marcara, Solari etc. vollständig verwüthet.

\* **Amerika.** Die in den Vereinigten Staaten bestehende Strömung, welche eine Herabsetzung der hohen Zölle wünscht, hat keine Hoffnung auf Erfüllung ihrer Hoffnungen, da die gegenwärtig an der Macht befindlichen Staatsmänner für Schutzzollpolitik sind, voran der Präsident. Derselbe hat in dem Schreiben, mit welchem er die ihm von den Landwirthen Pennsylvaniens zugegangene Einladung zu einer Zusammenkunft beantwortete, sich für den Schutzzolltarif ausgesprochen und hinzugefügt, daß, falls die Freihandelspartei bei den Wahlen im Jahre 1892 die Oberhand gewinnen sollte, dies große Nachtheile im Lande hervorrufen würde. — In Genua liefen Deveschen ein, welche Meldungen über eine in Buenos-Aires ausgebrochene Revolution bringen. Die dortigen Handelshäuser befinden sich in großer Aufregung.

\* **Australien.** Die Influenza ist jetzt auch auf Samoa aufgetreten. Weiße und Farbige werden von derselben ohne Unterschied befallen. In Australien herrscht die Seuche zur Zeit noch in Süd- und West-Australien. In Adelaide mußte z. B. noch in voriger Woche die Austragung der Briefe eines Morgens unterbleiben, weil sämmtliche Briefträger erkrankt waren und in der westaustralischen Hauptstadt Perth ist auch nicht eine Familie verschont geblieben. Sehr gelinde ist die Influenza die auch Neu-Seeland, Tasmanien und Victoria heimgesucht hat, in Queensland und in Neu-Süd-Wales aufgetreten.

### Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Der Zonen-Tarif** soll jetzt auch in Belgien und Ausland eingeführt werden, in Ausland zunächst probeweise auf zwei Bahnen. Die Hessische Ludwigsbahn hat das Resultat ihrer Ermittlungen über den Perrot'schen Zonen-Tarif Herrn Dr. Perrot mitgetheilt, welcher dieselben soeben im 8. Heft seiner Monatschrift veröffentlicht hat. Der Ausfall, welcher ohne Verkehrssteigerung entziehen würde, ist verhältnißmäßig so unerheblich (1,600,000 Mark auf rund 7 Millionen Mark Personeneinnahme und rund 18 Millionen Mark Gesamteinnahme), daß mit Sicherheit nicht nur kein Ausfall, sondern eine Mehreinnahme zu erwarten ist. Sehr interessant ist die Mittheilung im 8. Heft der Perrot'schen Monatschrift, daß z. B. auf den Badischen Bahnen nach amtlicher Ermittlung 52 pCt. des gesamten Personenverkehrs sich innerhalb der ersten 10 Kilometer, also bis etwa zur zweiten Station abspielen. Auf die Entfernungen bis 20 Kilometer kommen in Baden 75.9 pCt. des ganzen Personenverkehrs. Die interessante Mittheilung der Special-Direction der Hessischen Ludwigsbahn über obenverwähntes Ergebnis lautet: "Mainz, den 20. Juni 1890. Herr Dr. Fr. Perrot Wohlgeboren hier. Euer Wohlgeborenen theile über das Ergebnis der in Bezug auf die Einführung des Zonen-Tarifes auf der Ludwigsbahn angestellten Berechnungen das nachstehende Resultat ergeben mit, wobei ich bemerke, daß der Rundreiseverkehr außer Betracht geblieben ist."

I. Localverkehr.	Einnahmen		Nach dem Zonen-Tarif	
	wirkliche nach Perrot		Juli 1889	für's ganze Jahr berechnet
Von der Abgangstation aus	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.
bis zur 1. Station . . . .	22906	24388		
" " 2. " . . . .	26996	29596		
" " 3. " . . . .	25152	25365		
" I. Zone (b. d. 4.—10. Stat.)	180340	182445		
II. " " " 11.—20. " "	59461	86026		
III. " (alle Station. jens. der 20.) . . . .	2500	2575		
	317945	250195	67150	
Da Erhöhungen nicht beabsichtigt sind, so ist das Mehr, welches sich nach dem Zonen-Tarif ergibt, dieser Differenz noch zuzuzählen mit . . .			4295	
			71445	649500
II. Directer Verkehr . . . .	189257	146372	42885	339864
III. Transitverkehr . . . .	68068		68083	618982
			Sa. I. II. u. III. 182418	1658346

Die verspätete Beantwortung Ihrer gefl. Zuschrift vom 23. v. M. bitte ich zu entschuldigen. Die Nachprüfung der fraglichen Zahlen hat die Verzögerung veranlaßt. Mit vorzüglicher Hochachtung Dr. Reinhard. Der mit 1,658,946 Mt. berechnete Jahresausfall für den Fall, daß keine Steigerung des Verkehrs eintrete, ist wohl aus dem Grunde zu hoch eingestelt, weil der Transitverkehr nicht, wie angenommen wurde, einfach gleich bleiben wird. Man wird annehmen dürfen, daß die Säge des Perrot'schen Zonen-Tarifes den Verkehr bald mehr als genügend steigern würden, um die berechnete Mindereinnahme zu decken.

\* **Statistik der Handelsgärtnerei.** Auf Antrag der Vereinigung der handelstreibenden Gärtner von Hamburg und Umgegend hat die im Vorjahre zu Hannover stattgefundene Hauptversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, behufs zweckdienlicher Interessenvertretung und Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des handelsgärtnerischen Betriebes beschlossen, den Verband mit der Aufstellung einer neuen Statistik über die Ausdehnung der Handelsgärtnerei zu beauftragen. Die letzte vom Reich aufgestellte Statistik datirt vom Jahre 1882 und umfaßt nur die Zahl der in der Gärtnerei beschäftigten Personen, hingegen keine Angaben über die Flächenausdehnung der bebauten und cultivirten Ländereien, die Versicherungssummen, Steuerkraft, den Umsatz und Handel mit dem Auslande in den verschiedenen Branchen zc. zc. Seit einigen Monaten ist der Verband mit dieser Erhebung beschäftigt und man hofft bis zum Herbst ein vollständiges Bild über die Ausdehnung der Handelsgärtnerei, die allseitig noch unterschätzt wird, zu erhalten. Während z. B. in Belgien der Gartenbau unter einem eigenen Ministerium seine großen Fortschritte entfaltet, in England und Frankreich der Handelsgärtnerei eine große Berücksichtigung zu Theil wird, hat die deutsche Handelsgärtnerei in den verschiedenen landwirtschaftlichen Ministerien auch nicht einen einzigen Vertreter, welcher sich der Interessen des Fachs annehmen könnte, ein bei der so sehr wachsenden Ausdehnung dieses Erwerbszweiges bedauerliches Verhältniß. Es liegt mithin im Interesse eines jeden Gärtners, dieser statistischen Erhebung seine Aufmerksamkeiten zuzuwenden und die hierzu von genanntem Verbands entworfenen Fragebogen thunlichst bald zu beantworten. Diese Fragebogen sind in großen Massen an die Handelsgärtner Deutschlands vor einiger Zeit verbreitet worden und können alle diejenigen, welchen ein solcher Fragebogen noch nicht zugegangen sein sollte, denselben kostenlos von dem derzeitigen Geschäftsführer des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, D. Mohrmann, Leipzig-Lindenau, an welchen auch die beantworteten Fragebogen zurückzusenden sind, beziehen.

\* **Erzefelder Sammt- und Seiden-Industrie.** Nach Ausweis des soeben herausgegebenen Statements über den Export aus dem Consular-Distrikt Erfeld nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, betrug derselbe in Sammt- und Seidenwaaren während der Monate April, Mai und Juni 1890 8,112,634 Mt. gegen 6,129,220 Mt. im selben Quartal 1889. Die Ausfuhr vertheilt sich auf die einzelnen Artikel in den nachstehenden Summen; die Werthe für das zweite Quartal

1889 sind daneben in Klammern angegeben. Blüthe 1,087,563 Mt. (2,954,308), Sammtbänder 417,202 Mt. (20,701), Halbseiden Bänder 46,856 Mt. (15,856), Ganzseidenwaaren 138,160 Mt. (189,161), Halbseidenwaaren 1,905,494 Mt. (1,761,273), Sammt 4,567,351 Mt. (1,187,921). Es springt der colossale Mehrerport in Sammten, der um das Vierfache größer ist, als im selben Quartal des Vorjahres, in die Augen. Offenbar ist er bedingt durch die Furcht der Fabrikanten, es möchte die Mc. Kinley's Tarif-Bill, gleich der mit dem 1. August in Kraft tretenden Administrativ-Bill, auch schon in nächster Zeit zum Gelez erhoben werden. Diese Tarif-Bill trifft bekanntlich die leichten Sammt- und Blüthwaaren am Empfindlichsten; es ist berechnet worden, daß der heute noch auf diesen Artikeln ruhende amerikanische Zoll von 50 pCt. vom Werthe bei Inkrafttreten der Kinley'schen Tarif-Bill einem Zolle weichen würde, der diese Artikel bis zu 140 pCt., schreibt hundertvierzig Procent vom Werthe und vielleicht noch darüber, belasten und gerade diejenigen Qualitäten treffen würde, die vornehmlich von den weniger besitzenden Klassen getragen werden. Glücklicher Weise ist, wie jüngst in der „Frankf. Ztg.“ von sachkundiger Seite ausgeführt wurde, das Zustandekommen dieser Bill wieder zweifelhaft geworden.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 14. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Credit 263 1/2, Disconto-Commandit 220.20, Staatsbahn 206, Galizier 173 1/2, Lombarden 119 1/2, Egypier 97.70, Italiener 98.90, Ungarn 89.10, Gotthard 162.90, Schweizer Nordost 157.80, Schweizer Union 117.90, Gelsenkirchen 458 1/2, Nainiger 119.30, Laurahütte 141 1/2. Die heutige Börse verkehrte in ziemlich feier Haltung.

### Vermischtes.

\* **Vom Tage.** An dem Bundesschießen in Berlin nimmt auch die Schützengilde von Custrin mit einigen 30 Mann Theil. Unter ihnen befindet sich auch der diesjährige Schützenkönig (Meistaurateur Janthor), der die sehr werthvolle goldene Königs-kette beim Einzug trug. Die Kette repräsentirt einen Werth von wohl 5000 Mk. Sie war 1806 durch einen Schützen vor den Franzosen, als sie Custrin besetzten, dadurch gerettet worden, daß er sie angeblich auf bloßem Leibe herumtrug und sie nach der Occupation der Gilde wieder zulegte. Jetzt wird sie mit den übrigen Werthstücken der Gilde gewöhnlich in der städtischen Sparkasse aufbewahrt. — Diese Tage lehrte Abends eine aus vier Herren und vier Damen bestehende Hamburger Gesellschaft von einer Tour nach Harburg zurück. Vermuthlich infolge eines unrichtigen Ruder-Mandövers trieb das Segelboot längsweits des Dampfers „Rhönig“ und gegen den Radkasten, wo es von den Radschaukeln zertrümmert wurde. Trotz den umfassendsten Rettungsmaßregeln wurden nur die vier Herren und eine Dame gerettet; die übrigen drei Damen ertranken. — In einem Berliner Ständesamt ließ dieser Tage eine Portierfrau ihr — sechszehntes Kind anmelden. Unter den Kindern befinden sich nicht weniger als drei Zwillingspaare. Die „glückliche“ Mutter ist dabei erst 33 Jahre alt. — In Mailand hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche den Mailander Dom durch einen großen, auf der obersten Spitze des Domes angebrachten Globus elektrisch beleuchten will. Das Project findet großen Anklang. — In Danzig wurde ein öffentliches Mädchen erwürgt aufgefunden. — Zwei Kindes mörderinnen wurden in Dieburg verhaftet und in das Untersuchungsgewächnis nach Darmstadt abgeliefert. Die erste, ein noch junges Mädchen, hatte ihr neugeborenes Kind im Bette erstickt und dann im Walde begraben, wo die Leiche von der Polizei aufgefunden wurde. Die zweite unnatürliche Mutter, eine Bahrerin, hat vor etwa 5 Wochen geboren, das Kind gewaltiam getödtet und im Strohhalm eines Bettes verborgen. — Am Samstag brach im Bauholz-Depot von Stambul ein großes Feuer aus, welches andere Depots und 900 Häuser der Umgegend in Flammen setzte. — In Bavia wird am 16. September d. J. eine internationale Rufe-Ausstellung eröffnet werden. — Der königlichen Porzellan-Manufactur zu Berlin ist in technischer Beziehung ein Stiefel gelungen, wie es bisher noch von keiner Porzellan-Fabrik hergestelt wurde; es ist dies eine große Badewanne aus einem Stück, 182 Centimeter lang, 88 Centimeter breit, 58 Centimeter hoch. — Das Reitpferd des Kaisers trägt seit kurzem neue eigenartig konstruirte Hufeisen. Diese Hufeisen sind zweitheilig und haben unten eine gummirtartige Masse, welche geeignet ist, das Ausgleiten der Pferde möglichst zu verhindern und die Thiere dadurch länger zu erhalten. Der Kaiser, welchem die Hufeisen gezeigt worden waren, hat sofort angeordnet, daß sein Reitpferd und sechzehn Pferde des Marstalls damit beschlagen würden. — Die Eastern Telegraphen-Gesellschaft kündigt an, daß ihre drei australischen Kabel bei Danjoewangie infolge von Erdbeben gleichzeitig in Unordnung gerathen sind. Die Gesellschaft hofft, den Betrieb nach einer Woche wieder aufnehmen zu können. — Unter den Hochzeitsgeschenken Stanleys ist jedenfalls das sonderbarste ein Phonograph, welchen ihm Edison's Vertreter in England berechtigt hat, mitsammt dem Hochzeitgeläute, der Orgel-Melodie und den Ghorstimmen in der Westminster-Abtei bei seiner Trauung, so daß Stanley sich auf diesem Phonograph stets die schönsten Augenblicke seines Lebens vorführen lassen kann. Letztere werden durch drei verschiedene Phonographen genommen werden, welche der amerikanische Oberst Gouraud, Edison's Vertreter, am nächsten Samstag im Glodenturm, auf der Orgel und im Chor der Abtei aufstellen lassen wird. — Aus New-York, 10. Juli wird geschrieben: Die Hitze, welche so lange in den Vereinigten Staaten geherrscht hat, hörte gestern Abend auf. Nordwestwinde kühlten die Temperatur im ganzen Lande um 15—25 Grad ab. Jetzt wehen um den Washington Berg in dem Felsengebirge starke Schnee- oder das Thermometer, auf dem dortigen Observatorium steht auf 25 Grad F. Die Wirbelwinde, welche im Nordosten auftreten, strehen mit diesem Wetterwechsel, welcher sich von Michigan bis Maine geltend machte, im Zusammenhange.

- In der Grafschaft Fayette im Staate Georgia kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Negern und Weißen, 4 Neger wurden getödtet und 8 Neger und 4 Weiße verwundet. — Der französische Dampfer „Henry IV.“, 1600 Tonnen, ist bei Croisic, an der Loire-Mündung, total zu Grunde gegangen. Nähere Einzelheiten fehlen noch. — Am Sonntag Morgen sind zwischen Gensfeld und Zapfenhof (Schüringen) zwei Güterzüge aufeinander gefahren. Drei Maschinen sind defect, zehn Wagen gänzlich zertrümmert. Ein Locomotivführer soll leicht, zwei Bremser schwer verletzt sein. — Infolge zweitägigen heftigen Regens ist die Elbisch mit ihren Nebenflüssen bedeutend angeschwollen; bei Branzoll hat ein Dammbauwerk stattgefunden, das Wasser fließt gegen Auer, die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen, bei Alzwing ist die Brücke fortgerissen.

\* **Aus Sahnitz** wird der „Straß. Ztg.“ über die Feier des Geburtstages des Prinzen Eitel Friedrich u. A. berichtet: Als drei Sahnitzer Knaben, die dem Prinzen die Glückwünsche der Sahnitzer Jugend darbringen und einen Blumenkranz überreichen wollten, in der Villa Martha erschienen, wurden sie in den kleinen Empfangsalon geführt, wo die Kaiserin und die Prinzen sich aufhielten. Der älteste der Knaben überreichte nun dem Prinzen Eitel Fritz das Bouquet, daß dieser dankend entgegennahm. Der Prinz trat dann an seinen Geburtstagstisch und gab jedem der Knaben ein Licht von seinem Geburtstagstuche zum Andenken; dann sprang der Prinz selbst zur Küche hinunter und bestellte einen Imbiß für seine Gäste. Nachmittags unternahm die Kaiserin mit den vier ältesten Prinzen eine Fahrt auf der Dampfmaschine nach S. M. S. „Louise“, wo die Schiffsjungen ein Spiel als Kamerun-Neger aufführten. Prinz Eitel Fritz ergößte sich höchlich daran und meinte bei der Unterhaltung mit den schwarzen Geitalten: „So will ich mich auch mal einmal lassen, aber dazu muß ich eine ganze Menge schwarze Farbe haben.“

\* **Stanley's Hochzeit.** Stanley hat, obwohl noch sehr leidend, am Samstag unter massenhaften Zusammentrom der Volksmenge seine Hochzeit gefeiert. In der Westminsterabtei hatte sich eine glänzende Gesellschaft versammelt, und der Platz vor dem Dome, sowie alle Zufahrtstraßen waren von unabsehbaren Menschenmassen so angefüllt, daß der Verkehr gänzlich stockte. Stanley sah sehr angegriffen aus und bewegte sich, auf einen dicken Stock gestützt, nur mühsam vorwärts; er sah während des größten Theiles der Trauungs-Ceremonie. Die kostbarsten Blumen wurden den Neuvvermählten zu Füßen gestreut, als sie die Kirche verließen, und der Enthusiasmus, mit welchem dieselben von der Volksmenge begrüßt wurden, entsetzt sich jeder Beschreibung.

\* **Zu dem Mord in Warschau.** Wie die Collegen der in Warschau ermordeten Schauspieler Marie Wisnowska versichern, hatte sich die polnische Heroine schon lange mit der Absicht, ihrem Leben in gewaltthamer Weise ein Ende zu machen, getragen. Sie soll wiederholt geäußert haben, daß einer ihrer Verehrer ihre Selbstmordprojecte billige und zur Ausführung derselben sogar seine Mithilfe zugesagt habe. Es wurde allgemein angenommen, daß diese Anspielungen der Künstlerin sich auf den Husaren-Cornet Bringen Alexander Barteniew beziehen, der zur Wisnowska seit zehn Monaten in einem intimen Verhältnisse stand. Am 15. Mai d. J. hat sich die eccentriche Schauspielerin in Begleitung Barteniew's und zahlreicher Husaren-Officiere nach Wilanow, einer Besitzung der Gräfin Potocka, begeben, wo ihr der Fähnrich Barteniew — wie sie selbst erzählte — in der Kirche das feierliche Löbniß geleistet haben soll, sie jederzeit auf ihr Verlangen zu tödten. Zur Verfertigung dieses Verpfechens hat das Liebespaar mit zwei Goldreifen dieselbe Ceremonie wie bei einer Eheschließung vorgenommen. Wie der „Neuen Freien Presse“ über Lemberg berichtet wird, befindet sich der Ueberlebende des Abenteuerers, der Fähnrich Barteniew, körperlich wohl, noch in der Warschauer Citadelle, wo er das Ende der Untersuchung abwarten muß.

\* **Königlicher Besuch.** Der Reichspostdampfer „Stuttgart“, Capitän v. Schudmann, auf der Rhede von Singapore vor Anker liegend, erhielt, wie von dort berichtet wird, am 5. Juni den Besuch des Königs und der Königin von Siam. Auf der „Stuttgart“ war eine vom Admiralschiff des königlich siamesischen Geschwaders herübergeholte siamesische Königsstandarte gehißt worden. Das siamesische Kanonenboot, mit mehreren großen Ruderbooten im Schlepptau, ankerte um fünf Uhr Abends beim „Stuttgart“, worauf der König mit drei im Knabenalter stehenden Prinzen an Bord stieg. Der König trug ein seidenes Jaquet von blau- und weißgestreifter Farbe, um die Oberarmel ein seidenes Tuch von ähnlicher Farbe, nahezu bis zu den Knien reichend; bis über die letzteren hinweg blaue, eng anschließende seidene Strümpfe. Die Füße waren mit europäischen Lackshuhen bekleidet. Die Kopfbedeckung bestand aus einer europäischen Mütze von derselben Farbe des Jaquets. Die königlichen Prinzen trugen europäische Knabenanzüge von dunkler Seide mit blauseidene Strümpfen bis zu den Knien, und Lackshuhe. Um den Hals hatte sie goldene Ketten, Colliers (wahrscheinlich Orden) mit großen Diamanten geschlungen. Der König ist ein Mann von mittelgroßer Statur, die Züge energisch, die Sprache kurz und befehlend. Beim Betreten des Schiffes wurde der König am Hallreep von allen Officieren in den kleidsamen Mloyd-Uniformen empfangen, im Hintergrunde stand das Matrosen-Corps. Der König äußerte sofort, daß er nicht geglaubt hätte, auf einem Handels-Dampfer eine so große Mannschaft zu finden. Nachdem der König das ganze Schiff besichtigt und sich über dessen Einrichtungen anerkennend ausgesprochen hatte, erschienen in einem zweiten Boote die Königin und sechs Hofdamen. Es wurden jetzt unter des Königs Führung die Räume des Schiffes abermals durchgegangen. Die Tracht der Damen war ähnlich der der Männer, der Oberkörper bedeckt mit einer weißseidenen Damenjacke mit Schürze und mit vielen Blumen verziert, die Hüften in ein ähnliches Tuch wie das der Männer gehüllt. Weißseidene Strümpfe bis über die Knie und mit Diamanten besetzte Lackshuhe vervollständigten

den Anzug. Die Farbe der Gesichter war bronceartig, die Haare tief-schwarz und kurz auf etwa zwei Zoll geschnitten, die zierlichen Geitalten, bedeckt mit fliegenden Bändern und mit Diamanten, machten einen eigenthümlichen Eindruck. Die sehr kleinen Füße und Hände und die durch lange Nägel auffallenden dünnen Finger entbehrten ebenfalls nicht eines reichen Diamantenschmuckes. Alle Damen hatten tief schwarze Zähne, wohl eine Folge des fortwährenden Betelkauens. Eine Dienerin trug einen irdenen Topf, der vermuthlich Betelnüsse enthielt. Mit freundlichem Dank verabschiedeten sich die Herrschaften wieder, ohne von den für sie bereitstehenden Erfrischungen, Champagner, Thee und Biscuits, etwas genossen zu haben.

\* **Ein Wunder.** In Ungarn scheinen Zeichen und Wunder zu geschehen. Das Dorf Tot-Bradacz im Gebiet der unteren Theiß war, so berichtet das „Budapesti Ujsag“, seit Wochen von großer Dürre heimge-sucht, so daß seine Bewohner mit dem Plan umgingen, auszuwandern. Die Vorbereitungen dazu waren schon im Gange, als eines Nachts ein leuchtendes Meteor knapp vor der Kirche zur Erde fiel und dort ein Loch schlug, aus welchem ein mächtiger Wasserstrahl hervorquoll. Das Meteor hatte eine Wasserader geöffnet, welche die Gefahr vorläufig als beseitigt erscheinen läßt.

### Nachtrag.

— Die Wiesbadener Schützen kommen heute Dienstag Abend 9 Uhr 30 Min. mit ihren Ehrenreihen vom Berliner Schützenfest hier an und werden am Bahnhof feierlich abgeholt.

### Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Berlin**, 14. Juli. Bei dem nun beendigten Bundesschießen ist der Kaiser-Pokal von Baumeister Musch in Meran gewonnen worden.

\* **Wien**, 13. Juli. Wie das Kaiserl. Königl. Telegraphen-Correspondenz-Bureau erzählt, hat sich der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha gestern von Karlsbad nach Linz begeben, nicht nach Wien, wie irrthümlich gemeldet worden war. Fürst Ferdinand begleitete den Herzog bis Budweis. Der Besuch des Herzogs in Karlsbad war ausschließlich verwandtschaftlicher Natur und hatte keine, wie immer gearteten, politischen Zwecke.

\* **Rom**, 14. Juli. Der „Opinione“ zufolge kamen in Hodeida am Rothen Meere unter den dort eingetroffenen indischen Pilgern einige Cholerafälle vor. — Die Direction des Gesundheitsamtes des Ministeriums des Innern hat an die Signatarmächte der Pariser Convention von 1852 eine Denkschrift verhandelt über die Reorganisation des internationalen Sanitätsdienstes besonders für Länder, wie Indien und Hochschina, wo die Cholera epidemisch auftritt.

\* **Nordfjordeidet**, 14. Juli. Nach siebentündiger Fahrt bei schönstem Wetter, welche zum Sognefjord hinaus, dann ein Stück an der Küste entlang durch die Scheeren und in den Nordfjord hinein führte, ist der „Hohenzollern“ mit Kaiser Wilhelm gestern um 1 Uhr Mittags in Oslo angekommen. Kurz vor der Ankunft hielt der Kaiser einen Gottesdienst an Bord ab.

\* **Washington**, 12. Juli. Das Repräsentantenhaus hat die Silber-Vorlage in der Fassung der Conferenz-Commission mit 120 gegen 90 Stimmen angenommen.

\* **Buenos-Aires**, 12. Juli. Die Kammer genehmigte die Vorlage, welche die Regierung zur Emission von 100 Millionen Dollars Noten beaufh. Einlösung der Cedula's ermächtigt.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Lisabon der Brasil-D. „Botofsi“; in Queenstown die Cunard-D. „Umbria“ und „Bohnia“ von New-York resp. Boston; in New-York d. „Werlerdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam und die Cunard-D. „Etruria“ und „Gallia“ von Liverpool.

## Reclamen

**JLLODIN** von Prof. Dr. Wittstein, München, empfohlen, ist als Zahn- u. Mundreinigungsmittel unübertroffen. Marke: Schweizerkreuz. Depots: Victoria- u. Wilhelm-Apotheke. (F. a. 158/5) 8

**FÜR TAUBE.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kollingasse 4.

## Theater u. Concerte

**Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.**  
Vom 1. Juli bis 9. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

**Frankfurter Stadttheater.**  
Dienstag, 15. Juli: Opernhaus: Die Zwitterwurzeln.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 162.

Dienstag, den 15. Juli

1890.

## Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert 147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk. Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospective zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

### 8 Friedrichstrasse 8

werden von heute ab sämtliche an Lager befindlichen Möbel,

als: Betten in reicher Auswahl, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, ebenso Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Buffets, Verticows, Kommoden, Ausziehtische, Stühle, Spiegel und Canape's, überhaupt alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, nebst Teppichen, Vorhängen und Portièren

zu und auch unter dem Einkaufspreis verkauft.

Da das ganze reichhaltige Lager Abtheilung halber verkauft werden muß, mache nochmals auf die günstige Gelegenheit behufs Einkauf von Möbeln aufmerksam und bemerke noch, daß für jedes einzelne Stück Garantie geleistet wird. 212

**Ferd. Müller,**  
Möbel-Handlung. Eigene Werkstätte.

## Die Niederländische Export-Kaffee-Brennerei

von G. J. B. Zaeyen in Renver (Holland)

liefert ihre nach Wiener Methode gebrannten ächten Java-Kaffees:

Superior Sorte . . . . .	Mk. 1.80 per Pfd.,
Extra-Sorte . . . . .	1.65 " "
Prima Sorte . . . . .	1.50 " "

sowie sehr gute billigere Sorten, in 9 1/2 Pfd.-Postcolli, franco gegen Postnachnahme.

(H 9525 B) 57

### Preisermässigung für feinste Höringhäuser Theebutter

12742

auf Mk. 1.20 per Pfund.

Verkaufsstelle der Höringhäuser Theebutter: Schulgasse 5.

### Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

### Glaschenbier

der neuen Branerei-Gesellschaft liefert billigt  
Scheurer, Emserstraße 25.

Bestellungen erbitte auch bei Scheurer, Markt. 13108

### Prima neue Sandkartoffeln

per Kumpf 35 Pf. empfiehlt

13224

W. Schuck, Mehrgasse 18.

### Prima Ammerländische Schlackwurst

in Post. 8 Pfd. Netto Mk. 10,50, ff. Mettwurst 8 Pfd. Netto 9 Mk. franco per Nachnahme. Von 25 Pfd. an (à 346/7 A.) 10 billiger.

J. G. Siems, Apen i. Oldbg.  
Fabrik feiner Fleischwaaren.

### Rheinweinessig

(vorzüglichster Salat- und Cinnach-Essig)

aus der Fabrik (Man.-No. 106) 115

von Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.,

zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicateß-Handlungen. Sämtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus.



Täglich zweimal frische Milch zu haben Steingasse 30.

0021

**Neu!**  **Neu!**

**Einmachgläser.**

Das Neueste und Beste in Einmachgläsern mit dem denkbar einfachsten und dichtesten Doppelverschluss „Saxonia“, weit besser und billiger als Schraubverschluss, empfiehlt das

**Haus- und Küchengeräthe-Magazin**  
von  
**Conrad Krell,**  
38 Saalgasse 38, nahe der Taunusstraße.  
Alleinverkauf für Wiesbaden. 13389

## Nusschalen-Extract.

### Neueste verbesserte Haarfarbe für Kopf- und Barthaar,

frei von allen, dem Haar schädlichen Substanzen, als: Blei, Silber etc., giebt ergrautem Haare Naturfarbe und Schönheit wieder. Jedes Flacon enthält die Anleitung zum Gebrauch und kostet **2 Mk.** bei 12195

**W. Sulzbach,**  
Parfümeur, Kl. Burgstraße 12.

### Niederlage der Seifenfabrik

**C. W. Poths, Inh: Constantin Geiss,**

Bahnhofstraße 10,  
empfiehlt chemisch reine **Haushaltungs- u. Toilettenseifen**, deutsche, englische und franz. Parfümerien und Toilette-Artikel, Stearin- und Wachslichter, sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel.

English spoken. On parle français.

Zum Ansehen:

### Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit),

sowie sämtliche Gewürze, ferner besten Kölner Zucker, Arrac, Rum, Cognac, alten Dauborner etc. empfiehlt **Louis Schild,** Langgasse 3. 18394

**Buttermilch**, täglich frisch, per Schoppen 5 Pf., empfiehlt **E. Bargstedt,** Faulbrunnenstr. 7. 12421

**Neue holl. Vollhöringe**, St. 9 Pf., eingetroffen. 13295  
**A. G. Kames,** Karlstr. 2.

## Unterricht

**Phil.**, an höh. Schule thätig, sucht Schüler zu beauf-sichtigen. Offerten unter **J. M.** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 7936

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 8817

**English Language, Literature and History** by a certificated teacher. Addr. „Cambridge“ Friedrichstr. 18, I.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 38, 1 St. links.

**Leçons de conversation française par un Français.** Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 10677

## Spanisch.

Gründlichen sp. Unterricht (Grammatik, Conversation u. Literatur) ertheilt eine staatl. gepr. Lehrerin, die 6 Jahre in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstraße 15, II, 1/2-3 Uhr.

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musik-lehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9190

**E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

**Clavierstunden** werden billig ertheilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

**Gründlicher Clavier-Unterricht** per Stunde 50 Pfg. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

**Unterricht im Oelmalen** gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **W. K. 30** Tagbl.-Exp.

Für Damen, welche das **Zuschneiden und Anfertigen** feiner Damen-Garderobe nach leicht faßlicher Methode erlernen wollen, nehme Anmeldungen täglich entgegen. 12290

**Frau Luttosch,**  
Bleichstraße 10, Part.

Unterricht im **Glanzbügeln** ertheilt in u. außer dem Hause **Frau Feix,** Wellrisstraße 27a. Kursus 14 Mk. 11791

## Immobilien

**Immobilien-Agentur.** **J. MEIER** | Taunusstr. 18. | Estate & House-Agency.

**Hch. Heubel,** Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Wadehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

**Immobilien-Agentur.** **P. Rück,** | Nicolasstrasse 24. | Estate & House Agency.

### Immobilien zu verkaufen.

**Ein Haus** in Wiesbaden, mit Stallung für vier Pferde, Remise etc., sehr geeignet für Kutscher etc., ist per sofort für **17,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 11986

**Ein schönes Haus** in guter Lage ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

## Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084

**Haus** Diebricherstraße 3 mit Vor- und Hinter-garten per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 11990

Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Neugasse) durch J. Chr. Glückloh. 11989

### Villa Wilhelmsplatz 3

(hochherrschafflich) mit gr. Räumen, Stallung und schönem Ziergarten preiswürdig zu verkaufen event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres bei den Eigenthümern Wilhelmstraße 15 (Bau-büreau) oder Rheinstraße 30, Parterre. 12378

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch J. Chr. Glücklich. 11991

### Villen Nerothal 45 u. 47

(Neubauten) zu verkaufen oder je an eine Familie zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Adel-haidstraße 62, II. Einzusehen Nachmittags zwi-schen 4 und 6 Uhr. 10000

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch J. Chr. Glücklich. 11992

**Rentables Geschäftshaus (Caféhaus) preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225**

### Zu verkaufen

sehr preiswerth wegen Wohnungsänderung ein schönes Haus (foine Lage) mit Vor- und Hintergarten, Thorsahrt, ganz nahe den Bahnhöfen. Anfr. unter H. A. 4 an die Tagbl.-Exp. In der Nähe des Marktplatzes ist ein sehr rentables Wohnhaus mit schöner Werkstätte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 11716

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. Im Centrum der Stadt gut gebautes Wohn- und Geschäfts-Haus mit gangbarer Restauration mittleren Ranges preiswürdig zu verkaufen. 11717

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

### Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24. 2141

Abtheilung halber ist mir der Verkauf eines in der vorderen Moritzstrasse belegenen Hauses über-tragen worden. Das Grundstück ist rentabel und eignet sich vortrefflich für einen Geschäftsbetrieb, der grösseren Raum erfordert. Uebergabe sofort od. später. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 9918



**Kleines Landhaus (9 Zimmer u.) Mozart-strasse 1a** (früher Zypelstraße), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Besicht. 3-4 Uhr. 12020

Zu verkaufen unter sehr coulantem Bedingungen wegen Todesfall rentabl. Haus in prima Geschäfts-lage von Mainz (Quintinsgasse und Rheum-strasse), mit 2 Thorsfahrten, 2 Höfen, gr. Maga-zinen, Kellern, Stallung für 16 Pferde u., für 80,000 Mk. fest durch 13199

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

**Frankfurterstrasse** Villa mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6235

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Rentables Geschäftshaus mit Thorsfahrt und Stall-ung für 70,000 Mk. zu verkaufen durch 13200**

J. Chr. Glücklich.

Schönes großes Haus mit Bauplatz, über 3000 Mk. Ueberbisch, zu verk. Näh. Schönenhofstr. 3, I. Ein neu gebautes Haus in schönster gesunder Lage, mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein, nahe am Wald und den Kuranlagen, mit 12 großen schönen Zimmern, 5 Mansarden, 2 Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, schönem Obst- und Ziergarten um das Haus, ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 1222

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927  
Per sofort zu verkaufen oder zu verpachten Hotel in Biebrich a. Rh. d. J. Chr. Glücklich. 11988  
Eine kleine 2-stöckige Villa mit Garten in der Nähe des Rheines ist in Geisenheim billig zu verkaufen. Auskunft in der Tagbl.-Exp. 12180

Al. bescheid. rent. Landst. prächt. geleg., 250 Ar Gras- und Baumgut, Bienenvölker, Hühnerhof (m. Pachtstücke 12 Morg.) verk. z. 9500 M. F. Schwarz in Schw.-Hall.

Eine prachto. Villa mit großem obtreichen Garten, in Schweiz bei Trier an der Mosel, ist wegen Sterbfall für 20,000 Mk. per sofort zu ver-kaufen d. J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 12961

Ein größeres Santerrain zu verkaufen. Off. u. R. S. 88 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12739

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

In Biebrich ist ein eingefried., prächtig geleg. Bauplatz, am Rhein, 57 Rth., für 6000 Mk. sof. zu verk. 9957  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Garten (98 Ruthen), an fließendem Wasser gelegen, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18289

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus inmitten der Stadt, mit großer Werkstätte und Hofraum, sofort zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18192

## Geldverkehr

**Hypotheken- (J. Meier, Taunusstrasse 18.) Agentur. 2608**

### Capitalien zu verleihen.

Hypotheken wie Bancapitalien in jeder Höhe zum niedrigsten Zinsfuß stets zu-verlässig zu beziehen durch die Hypotheken-Agentur von Hermann Friedrich, Querstraße 2, I. Vertretung des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins.

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4-4 1/4 %.

G. Walsh, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4, 3454  
45,000 Mk. liegen zu Anfang October l. Z. gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen, auf längere Jahre un-tündbar, bereit. Näh. Tagbl.-Exp. 13296

10-12,000 Mk. auf gute Nachhyp. oder Restkaufsch. aus-zuleihen; 15,000 und 20-25,000 Mk. auf 2. Hypothel auszuleihen durch M. Linz, Nauergasse 12.

### Capitalien zu leihen gesucht.

100,000 Mk. als 1. Sicherheit auf ein gutes Object per 1. Oct. ohne Makler gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13288

100-120,000 Mk. werden auf ein zu 180,000 Mk. tarirtes Ia Geschäftshaus in Wiesbaden per Februar 1891 aufzunehmen gesucht. Zinsfuß 4-4 1/4 %. Gesl. Anfragen haben nur vor dem 1. August Zweck. 13310

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

20,000 Mk. als 1. Hypothel auf Grundbesitz in der Nähe Wiesbadens (Badeort) ohne Vermittler gesucht. Gesl. Offerten unter F. S. 20 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

100-140,000 Mk. werden zur ersten Stelle auf Lage Wiesbadens per Dezember aufzunehmen gesucht. 11500

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

45-50,000 Mk. zur ersten Stelle (60 % der selbstgericht-lichen Lage) per November ohne Vermittler gesucht. Offerten unter M. J. 420 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12465

12-13,000 Mk. als 1. Hyp., 60 % d. Lage, suche sofort aufzunehmen. Vierteljährliche pünktl. Zinsz. Offerten unter C. D. 12 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

# Original-Edison-Phonograph.

Die Vorführungen und Erklärungen dieser Sprechmaschine neuester Construction finden im Saale der

**Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22,**  
 heute Sonntag, den 13. Juli, und an den folgenden  
 Abenden bis incl. Mittwoch, den 16. Juli, jedesmal  
 Abends um 7 Uhr, statt.

Eintrittspreis Mk. 1.50. } Näheres die öffentl.  
 Vorverkauf " 1.30. } Placate.

Carl Caroli, Schriftsteller.

**Placate:** „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,  
 vorrätig im Verlag, Langgasse 27. \*

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juli.)

### Adler:

Burger, Dr. m. Fr. Ichenheim.  
 Arntz, Kfm. Köln.  
 Leusch, Fr. Crefeld.  
 Busch, Kfm. Solingen.  
 Fabian, Kfm. Bielefeld.  
 Falkenberg m. Fam. Stralsund.  
 Lietzmann, Kfm. m. Fr. Trier.  
 Hollender, Kfm. m. Fr. Crefeld.  
 van Bienen, Kfm. Berlin.  
 Heimann, Kfm. Posen.

### Bären:

Heinrich, Fr. Charkoff.  
 Helfferich, Fr. Charkoff.  
 Ehrlich m. Fr. Danzig.  
 v. Loeper, Wirkl. Geh. Rath. Weimar.

### Belle vue:

Ihre Durchl. Prinzessin Lothar zu  
 Ysenburg u. Büdingen. Holland.

### Schwarzer Bock:

Sack, 2 Frl. Berlin.  
 Mayer, Fr. Berlin.  
 Tiltner, Gutsbes. m. Fr. Strehlen.  
 Voit. Nürnberg.  
 Gengel, Kfm. m. Fr. Leipzig.  
 Praechter, Rent. Frankfurt.  
 Schwartz, Fr. Dresden.  
 Gottschalk m. Fr. Schlenzig.  
 Harris, Fr. m. Fam. New-York.  
 Duphorn, Rent. Eisenach.  
 Scheller, Kfm. m. Sohn. Graudenz.  
 Ciedranowski, Fr. Graudenz.  
 Cordts, Rent. Hamburg.  
 Buchholz, Landrabbiner. Embden.  
 Mayer. Leipzig.

### Zwei Böcke:

Lotich, Fr. Bergen.  
 Uter, Kfm. Dresden.  
 Nicolay, Fr. Erlenbach.

### Central-Hotel:

Kulmer m. Fam. Lambrecht.  
 Fischer, Assist.-Arzt. Kiel.  
 Friedberger. Mannheim.  
 Hellwig, Kfm. Berlin.  
 Theile. Dresden.  
 Theile, Frl. Dresden.  
 Flügman m. Fr. Baldenow.  
 Flügman m. Fr. Baldenow.  
 Brünneke, Rittmstr. a. D. Posen.  
 Marquis de Boulynie. Paris.  
 Troum, Kfm. Leipzig.  
 v. Prusinowski. Frankfurt.

### Cölnischer Hof:

Mendelsohn, Kfm. Geestemünde.

### Hotel Dasch:

Hommes, Frl. Amsterdam.  
 Hazenberg, Frl. Amsterdam.

### Hotel „Deutsches Reich“:

Weyhe, Kfm. Magdeburg.  
 Nover. Bodrum.  
 Kuhler, Kfm. Elberfeld.  
 Stern, Kfm. m. Fr. Darmstadt.  
 Quiadkowsky, Kfm. Elberfeld.

### Kur-Anstalt Dietenmühle:

Lückerath, Dr. Frankfurt.  
 v. Sach, Officier. Mittelhufen.  
 Jacobson, Frl. Strassburg.

### Engel:

Janssen. Lauroig.

### Englischer Hof:

Hont. New-York.  
 Denham. New-York.  
 Brigg m. Fr. Cleveland.  
 Brigg, Frl. Cleveland.  
 Price m. Fr. Cleveland.

### Einhorn:

Sperling, Rent. m. Fr. Marienburg.  
 Pfeiffer. Dauborn.  
 Dorst. Köln.  
 Steile. Köln.  
 Kuck, Kfm. Eschweiler.  
 Leipold. N.-Walluf.  
 Herlinger, Kfm. Biedenkamp.  
 Koch m. Fr. O.-Lahnstein.  
 Brand m. Fr. Spiesheim.  
 Naumann, Rendant. Berlin.  
 Göthe, Musiklehrer. Denver.

### Eisenbahn-Hotel:

Zacher, Kfm. Werda.  
 Bormann, Dr. m. Fr. Branneberg.

### Zum Erbprinzen:

Hese. Kirchheim.  
 Raffenberg, Fbkb. Iserlohn.  
 Fischer. Herford.  
 Löb, Kfm. Heddersheim.  
 Schwarze. Waldenburg.  
 Schmitz, Kfm. m. Fr. Coblenz.  
 Rüche, Lehrer. Frankfurt.  
 Walz. Klingenberg.  
 Siehring, Ingen. Donaueschingen.

### Grüner Wald:

Bornkessel, Kfm. Düsseldorf.  
 v. Osenbrüggen m. Fr. Amsterdam.  
 van Osenbrüggen, Frl. Amsterdam.  
 Rolf. Amsterdam.  
 Beyer, Fbkb. Zollhaus.  
 Fischer, Kfm. Frankfurt.  
 Chwalier, Ingen. Kalk.

### Vier Jahreszeiten:

Pereles, Fbkb. m. Fr. Wien.  
 Schierenbeck m. Fr. New-York.  
 Asscher, Dr. m. Fr. Amsterdam.  
 du Marchio van Voortbuysse m.  
 Fam. u. Bed. Utrecht.  
 Cannott, Rent. New-York.  
 Gillette, Rent. m. Fam. Chicago.  
 Gillette, Frl. Chicago.  
 Booth, Frl. Chicago.

### Goldene Krone:

Frohnhausen, Kfm. Halberstadt.  
 Wiener, Kfm. Warschau.  
 Adler. Kreuznach.  
 Adler, 2 Fr. Kreuznach.  
 Strotter, Fr. Kitzingen.  
 Niederhoheim, Kfm. Frankfurt.

### Goldene Kette:

Klaus. Trier.  
 Launen. Clotten.  
 Ily. Hamm.

### Hotel Kronprinz:

Menko. Holland.  
 Reichenberger. Holland.  
 Wermans. Holland.

### Weisse Lilien:

Baehr, Mühlenbes. Pirna.  
 Rödel. Berlin.  
 Ziervogel, Fbkb. Echardhütte.  
 Camba, Fr. Frankfurt.  
 Weber, Lehrer. Frankfurt.

### Kur-Anstalt Lindenhof:

Bleich, Fr. Berlin.

### Nassauer Hof:

Erm. Hamburg.  
 Roth. Hamburg.  
 v. Soutchoff, Fr. Petersburg.  
 v. Wesselowski m. Bd. Petersburg.  
 Agolstein. Wien.  
 v. Wrangel m. Töcht. Russland.  
 Brisley, Frl. Russland.  
 Storch m. Fr. Westchester.  
 Cornell, Fr. New-York.  
 Cornell, Frl. New-York.  
 Woods m. Fam. Irland.  
 Aardo. Madrid.  
 Adler. Lingenfeld.  
 Wheeler, Fr. New-York.  
 Sir Robert-Jardine-Bart. London.  
 Zinning, Frl. m. Bed. London.

### Villa Nassau:

Haehnel m. Fam. Ober-Peilau.

### Nonnenhof:

v. Cleff. Cronenburg.  
 Bassmeier, Buchh. Copenhagen.  
 Kapere, Kfm. Hochhausen.  
 Bollay, Kfm. Basel.  
 Goldschmidt, Kfm. Hannover.  
 Schmidt, Kfm. Berlin.  
 Weirauch, Kfm. Eschweiler.  
 Papenbruck, Kfm. Leipzig.  
 Dietale, Kfm. Schwert.  
 Hildebrand, Kfm. Siegersleben.  
 Sachs, Kfm. Cassel.  
 Böhlmann, Pfarrer m. Fr. Buch.

### Pariser Hof:

Krug m. Fr. Gross Umstadt.  
 Doemens, Rent. Bonn.  
 Wald Anderson. Stockholm.  
 Scheib. Lauf.

### Pfälzer Hof:

Hoeringhoff, Dr. phil. Luckau.  
 Krieger, Lehrer. Gr. Schönbrück.  
 Scheer, Kfm. m. Fr. Köln.  
 Fischer. Herfurt.

### Hotel Prince of Wales:

Kortmanshaus, Kfm. Elberfeld.  
 Lobmann, Kfm. Berlin.

### Rhein-Hotel & Dépendance:

Adams, Student. New-York.  
 Kely, Student. New-York.  
 Kely, Fr. New-York.  
 Wolfel m. Fr. Essen.  
 Schneider, Kfm. m. Fr. Danzig.  
 Kaufmann, Kfm. Philadelphia.  
 Perrott, Rent. Aylesburg.  
 Heyward m. Fr. London.  
 Kemstert, Fr. m. Tocht. Lößberich.  
 Frege, Kfm. m. Fr. Hamburg.  
 Ireland, Kfm. Manchester.  
 v. Creutz m. Fam. Arnheim.  
 Gottheil, Kfm. m. Fr. Plauen.  
 Rosenthal, Kfm. Berlin.

### Ritter's Hotel garni:

Feinberg m. Fr. Petersburg.

### Römerbad:

Aron m. Fr. Bingen.

### Weisses Ross:

König, Fabrikdirector. Görlitz.  
 Müller, Frl. Erfurt.  
 Weber. Greiz.

### Rose:

Thurburn. London.  
 Sir Francis Stapleton. England.  
 Stapleton, Lady. England.  
 Vail, Fr. m. Töcht. Chemnitz.  
 Davis, Fr. Dresden.  
 Aufermann, Gutsb. Lüdenscheid.  
 Aufermann, Frl. Lüdenscheid.  
 Wessel, Frl. Halver.  
 High m. Fr. Amerika.  
 Richards. New-York.

### Schützenhof:

Pflugstaedt, Kfm. Ruhrort.  
 Lowry, Fr. London.  
 Vorholz, Frl. Hannover.  
 Cassling. Carnap.  
 Wagner. Colln.  
 Wagner, Frl. Colln.  
 Tauwel, Kfm. Kevelaer.  
 Hoehl. Hersfeld.

### Spiegel:

Bruch, Frl. Pirmasenz.  
 Schmiedehaupten, Kfm. Schwabblau.  
 v. Aehrenfeld, Rechtsanw. Löbau.

### Tannhäuser:

Schwarzler, Lehrer. Magdeburg.  
 Wende, Lehrer. Liegnitz.  
 Ruppelt, Lehrer. Liegnitz.  
 Bräuer, Lehrer. Liegnitz.  
 Elteste, Inspector. Frankfurt.  
 Hüting. Bückeburg.  
 Führer, Reallehrer. Perm.  
 Wilhelmi, Rent. m. Fr. Göppingen.  
 Müller, Rent. m. Fr. Leipzig.

### Taunus-Hotel:

Schneider m. Fam. Berlin.  
 Bandel, Fr. Halberstadt.  
 Fischer, Gutsb. m. Fr. Halberstadt.  
 Sievers, Gutsb. m. Fr. Halberstadt.  
 Sternrodt, Rent. London.  
 Winterbottom, Rent. London.  
 Schultz, Dr. Riga.  
 Eggert m. Fr. Oschersleben.  
 Neumann. Berlin.  
 Oppenheimer. Köln.  
 Selke, Dr. Königsberg.  
 Voigts. Würzburg.  
 Richter m. Fam. u. Bed. Cognac.  
 Lindendruck, Rent. Hamm.  
 Lindendruck, Frl. Rent. Hamm.  
 Dessauer. Würzburg.  
 Jacobi, Frl. Dresden.  
 Nonnig, Dr. med. Berlin.  
 Hadenau. Aemels.  
 Moormann, Frl. Utrecht.  
 Theissing m. Fam. u. Bed. Utrecht.  
 Scharpf m. Fr. Berlin.  
 Knauth, Fr. Mühlhausen.  
 Bindebauer, Fr. Mühlhausen.  
 Jürgen, Fr. Mühlhausen.  
 Obermann, Fr. Mühlhausen.  
 Harbert, Frl. Mühlhausen.  
 Cremer m. Fam. Wien.  
 Greville m. Fr. Australien.

### Hotel Victoria:

Wygersma m. Fam. Batavia.  
 van Sloaten m. Fr. Batavia.  
 Ohlenschlager m. Fr. London.  
 v. Münster. Flüssen.  
 Cronl, Fr. New-York.  
 Cronl, Frl. New-York.  
 Passons, Frl. New-York.  
 Keepen. Honnef.

### Hotel Vogel:

Roeberlin, Kfm. Erlangen.  
 Schulz, Ingenieur m. Fr. Cassel.  
 Pantzen, Fr. Kopenhagen.  
 Mehl, Fr. Kopenhagen.

### Hotel Weins:

Höbner, Gymn.-Lehrer. Stettin.  
 Langfelder, Kfm. Berlin.  
 Gotthardt, Fr. Limburg.  
 Gotthardt, Frl. Limburg.  
 Streiber, Kfm. m. Fr. Hamburg.  
 Beyerle Amtsgerichts. Diez.  
 Kennekens, Kfm. Köln.